



LANDESBÜHNEN
SACHSEN

EINE FÜR ALLE UND ALLE FÜR EINE

DIE LANDESBÜHNE FÜR SACHSEN | SPIELZEIT 2026 / 2027



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE DER LANDESBÜHNEN SACHSEN,

zur großen Kunst des Theaters gehört es, die Dinge stets mit anderen Augen zu sehen. So können sich Klassenzimmer und sogar Felsformationen in Bühnen verwandeln. So zeigen alte Texte ihre moderne Seite. So überraschen vermeintlich vertraute Geschichten mit neuen Interpretationen.

Eine Erkenntnis darf als gesichert gelten: Stücke sind nie auserzählt. Vertraute Orte können neu entdeckt werden. Und bei den Landesbühnen Sachsen darf man wirklich auf jede Spielzeit gespannt sein. Das beginnt bereits mit dem Motto. In diesem Jahr heißt es bündig »Alle für eine und eine für alle«.

Der Landesbühne Sachsen gelingt die ambitionierte Aufgabe, an unverwechselbaren Spielstätten den Geist des Ortes aufzugreifen und zugleich eine typische Handschrift zu entwickeln. Sie versteht es, die pittoresken Felsformationen in der Felsenbühne Rathen zu inszenieren und sie geht ebenso sicher mit Schloss Moritzburg oder der Jungen Garde um.

Dass Theater nicht unbedingt ein Podest braucht, wissen alle, die Schauspieler schon einmal in einem Klassenzimmer erlebt haben. Da verwandelt sich der ganze Raum in eine Bühne. Spitzfindige Lehrer wie Schüler werden jetzt anmerken, dass das ohnehin oft den Charakter eines Klassenzimmers trifft.

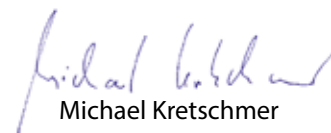
Bei der Landesbühne Sachsen hat sich eine schier unerschöpfliche Erfahrung angesammelt, charakteristische Orte auszufüllen ebenso wie zunächst unscheinbaren Orten höchsten Theaterglanz zu verleihen. Genauso aufmerksam, wie sie mit dem Spirit der Orte umgeht, spricht sie die Generationen mit geeigneten Stücken und altersgerechter Inszenierung an. So offen das Ensemble für Orte und Publikum ist, so undogmatisch geht es an Stücke und Interpretation heran.

Mit jedem Jahr ihres Bestehens erkunden die Landesbühnen Stücke und Spielstätten neu. Anlässlich des 80-jährigen Bestehens gewährt eine

informative Ausstellung eine Reise durch die Zeit. Ganz regelmäßig sind etwa Autobusse mit dem Schriftzug »Landesbühnen Sachsen« zu sehen, die zeigen, dass die Landesbühnen schon immer »unterwegs« waren. Der Hintergrund erzählt von den wechselnden Zeiten – das idyllische Sebnitz kommt ebenso vor wie die Ruinen des Dresdner Postplatzes in der Nachkriegszeit.

Die Landesbühne hat zu jeder Zeit gespielt. Alles kann ihr zur Bühne werden. Und an alle richtet sich ihre Kunst – getreu dem Motto »Alle für eine und eine für alle«.

Ein herzliches Dankeschön allen, die wieder ein so vielfältiges und anspruchsvolles Programm für ihr Publikum zusammengestellt haben. Viel Erfolg!



Michael Kretschmer
Ministerpräsident des
Freistaates Sachsen



DIE LANDESBÜHNEN SACHSEN, EIN THEATER IM KULTURLAND

Wer braucht denn Kultur?!

Nehmen wir es vorweg: Sie, Du, ich, unser Sachsen, wir alle brauchen Kultur.

Sachsen bewahrt und verteidigt seit Jahrhunderten einen Schatz, seinen Markenkern als Kulturland. Sachsen bindet unter den deutschen Bundesländern den deutlich höchsten Anteil seines Bruttoinlandsprodukts für Kultur und wird bei den Pro-Kopf-Ausgaben nur leicht von Berlin übertroffen*. Das Fiskalische ist aber nur ein äußerer Aspekt. Unser Markenkern Kulturland ist mehr, viel mehr, er ist vor allem Ausdruck eines Lebensgefühls und eines Menschenbildes.

Neben den klassischen Kultureinrichtungen, wie Theatern, Opernhäusern oder Museen, den Kultursparten wie Musik, Literatur und Bildende Kunst,

ist ein Kulturland stets untrennbar verbunden mit seinen über Jahrhunderte gewachsenen Kulturlandschaften, gehört zum Markenkern wie unsere Wein- und Genusskultur, die Bau- und Industriekultur, die kulturelle Bildung von Klein auf, der Stil des Umgangs mit und untereinander und manch anderes mehr.

Die Kultur wirkt in ihrer Mannigfaltigkeit auf die Menschen, prägt sie und ihr Leben in all ihren Facetten und Farben.

Doch die Kultur braucht wiederum die Menschen als ihre Inspiratoren, Rezipienten und Verteidiger. Wenn dieses Band reißt, dann wird ein Theaterhaus zu einer bloßen historischen Gebäudehülle. Wenn dieses Band reißt, dann erstirbt das Kulturland Sachsen und wäre nur noch in den Geschichtsbüchern zu finden, wie das antike Rom oder der Dreißigjährige Krieg.

Zu jenen Orten in unserem Kulturland Sachsen, die sich der bewussten Herausforderung des Bewahrens, des Lebendighaltens, des Weiterentwickelns, des in die Breite Sachsens Tragens stellen, gehören die Landesbühnen seit Jahrzehnten.

Allein im Jahr 2025 spielten die Landesbühnen Sachsen in allen vier Sparten 836 Vorstellungen mit fast 185.000 zahlenden Besuchern. Hinzu kamen noch über 400 Veranstaltungen, insbesondere in und für Schulen.

Ein breitgefächertes Repertoire mit Entdeckerfreude, Spannung, Emotionen und Fantasie – dies bieten die Landesbühnen immer wieder. Nicht nur im Radebeuler Stammhaus, sondern auch auf der Felsenbühne Rathen und an den zahlreichen Abstecherorten. Und dies nicht nur für Theaterexperten, sondern



gerade auch für Gelegenheitsbesucher, für Menschen mit Neugier und Entdeckerlust, für Alt und Jung. Die zahlreichen Aufführungen im Klassenzimmer, die Zusammenarbeit mit Schulen legen dabei den Grundstein und lassen die Hemmschwelle zum Betreten des Theaterhauses kleiner werden. Sie wecken die Freude an der Vielfalt des Theaters.

Nur so bewahren wir uns unseren Schatz des Kulturlandes Sachsen, nicht als Museum vergangenen Ruhmes, vergangener Epochen, sondern als gelebte und immer wieder neu belebte sächsische Identität, als unser Markenzeichen.

Wenn man Traditionen bewahren möchte, wenn man die kulturelle Prägung eines Ortes, eines Landes ins Morgen tragen möchte, dann gilt es,

sich dieser Tradition stets bewusst zu sein. Es gilt, den Markenkern Sachsens jeden Tag aufs Neue mit Leben zu erfüllen, denn nichts ist selbstverständlich. Dabei gilt es auch immer wieder, neuen Ideen bewusst Raum zu geben.

Möge dies den Landesbühnen Sachsen auch in der neuen Spielzeit kreativ und sympathisch gelingen, in Radebeul und in ganz Sachsen gleichermaßen.

Bert Wendsche,
Oberbürgermeister der Großen
Kreisstadt Radebeul

GEMEINSAM SIND WIR STARK

Ein Blick zur Mittagszeit in den Pausenhof des Theaters: Die Sängerin im Gespräch mit dem Tänzer, das Schauspielensemble mit den Augen halb überm Teller und halb im Textbuch, die Beleuchtungsabteilung sitzt wie immer zusammen. Von der Tischtennisplatte, wo sowieso alle Sparten sich bunt gemischt versammeln, hört man das Ping Pong der Bälle und das Stimmengewirr, die Leiterin der Kostümabteilung sucht nach den Regieassistentinnen, die Disponenten versuchen sich unsichtbar zu machen, um wenigstens beim Essen Ruhe zu haben, und das Dramaturgie-Team liest sogar auf dem Hof weiter in neuen Stücktexten.

Ein Theater vereint viele Berufe unter seinem Dach. Es ist wie in einer kleinen Stadt. Da trifft auch die Tradition auf die Moderne, das klassische Drama auf den zeitgenössischen Tanz, die Marionette

auf das Musical, Gefühle auf Zahlen und natürlich Technik auf Kunst und Handwerk auf Verwaltung.

Auf viele Fragen wird hier irgendeiner eine Antwort wissen: Wie baue ich einen Tisch, wie fange ich einen Fisch, wie viele Worte für Schnee gibt es in Norwegen, wann sind Wahlen in Brasilien, wer schrieb Moby Dick? Sprachen schwirren durcheinander, Deutsch und Englisch überwiegen zwar, aber auch Koreanisch und Italienisch sind nicht selten vertreten.

Dann gehen die meisten wieder an ihre Arbeit. Manche haben schon Schluss wie das Reinigungspersonal oder gehen nach Hause, weil sie abends Vorstellung haben. Die meisten machen erst mal weiter und tragen etwas bei, damit die Proben geplant und die Fahrzeuge betankt, damit die Bühnenbilder gebaut

und die Karten verkauft sind – damit »der Lappen hochgehen« kann zur Vorstellung – damit es Theater gibt.

Das Theater – dieses altmodische Ding, das uns zum Lachen bringt und zum Weinen. Das uns unterhält und ablenkt, das uns aufklärt und erklärt: Wir verstehen einander trotz aller Sprachbarrieren, wir respektieren einander trotz aller Unterschiede, wir brauchen einander über Ländergrenzen hinweg.

Selten in den letzten Jahrzehnten waren die Regeln unseres Zusammenlebens, war der gegenseitige Respekt so gefährdet wie heute. Einander Platz lassen und einander zuhören, sich befreien von der Erwartung des »immer schneller, immer höher, immer weiter«, herausfinden aus dem Korsett des »immer mehr und immer besser«, das

könnte die nächste, die wichtigste Aufgabe sein und dabei beachten: Was auch geschieht, es gilt, sehr sparsam mit den Ressourcen umzugehen.

So ließe sich wohl auch zu einer Form der Genussfähigkeit finden. Und vielleicht könnten wir auch Glücksgefühle entwickeln angesichts dessen, was wir haben: mit der Landschaft, in der wir leben, mit den Traditionen und dem Schatz an Wissen und Kultur.

Und so brauchen wir auch ein Bewusstsein, dass Theater nicht einfach eine schöne Nebensache ist – das ist es zweifellos auch. Aber es ist ebenfalls ein Ort der Begegnung, der Kommunikation. Ein Ort der gegenseitigen Ermutigung. Ein Platz, wo man kulturelle Identität mit seiner Region speichern kann, etwas worauf man stolz sein kann:

All das kann Theater sein – ein sichtbarer und fühlbarer Beitrag zum Wohlbefinden, zum harmonischen Zusammenleben, zum Erhalt einer solidarischen Gemeinschaft.

Die Augen nicht verschließen vor dem Elend, sondern der Gefahr ins Auge sehen, die Herzen öffnen und die Gefühle zum Tanzen bringen, nicht die Fäuste ballen, sondern die Hände reichen, Verzicht lernen und teilen und immer wieder an die denken, die unserer Hilfe bedürfen – niemandem ein Bein stellen, sondern gemeinsam nach vorn gehen – Schritt für Schritt.

Manuel Schöbel
Intendant und Geschäftsführer



LIEBES PUBLIKUM, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

unsere Spielzeit 2026/2027 hat es in sich. Wir haben schon Großes gebaut, Altes liebevoll aufpoliert und Marodes verabschiedet. Doch in dieser Saison gehen wir einen Schritt weiter: Unser ganzer ehrwürdiger Westflügel wird saniert, und unser aus so vielen Bauteilen bestehendes Haus wächst endlich zu einem Ganzen zusammen. Und das alles bei laufendem Spielbetrieb!

Mit Start meiner Tätigkeit als Kaufmännische Geschäftsführerin, wurde ich nicht nur einmal gefragt: »Frau Willms, können Sie denn auch bauen?« Hätte ich damals schon geahnt, mit welch unglaublichem Einsatz, welcher Nervenstärke und Kreativität meine Kolleg*innen zur Sache gehen – und wie geduldig und treu unser Publikum uns dabei die Stange hält –, wäre ich vor dieser Aufgabe deutlich weniger nervös gewesen.

Als Beteiligungs-GmbH tragen wir nicht nur die große Aufgabe, unsere eigenen vier Wände selbst zu verwalten und instand zu halten, sondern dürfen auch die Zukunftspläne für unser Theater schmieden und in die Tat umsetzen. Bauherrin und Theaterleitung in Personalunion. »Eine für alle, alle für eine« – unser Spielzeitmotto gilt auch für den Umbau unseres Westflügels: Wir verbinden uns. Keine Mauern mehr, die Kolleg*innen trennen. Keine Umwege, die niemand gehen möchte. Keine »Sauna« im Serverraum.

Wir dürfen unsere Technik – und vor allem unsere Menschen – zusammenbringen. Diesmal nicht nur vor, sondern auch hinter den Kulissen.

Zuerst einmal mussten wir mitten in der Saison aus dem Westflügel ausziehen. Wie sollte das gelingen? Mit viel Kopfrechnen und noch mehr Herzblut. Immer wieder zählten wir Arbeitsplätze, Quadratmeter und Büros: Wer zieht zu wem? Wohin mit der Technik, den Möbeln? Und – nicht ganz unwichtig für unser Theater – wohin mit der Waffenkammer?

Wir wären keine Landesbühne, würden wir nicht auch hier das Ungewöhnliche wagen. Gemeinsam mit unseren Freunden und Förderern haben wir uns auf die Suche nach Orten gemacht, die uns für die Bauzeit mehr als nur ein Dach über dem Kopf bieten. Mit großem Dank an die Stadt Radebeul durften wir zum Teil in unsere charmante »Außenstelle« ziehen – die ehemalige Kita Rasselbande, nur einen Steinwurf von unserem Theater entfernt.

Für die Finanzierung der Baumaßnahme und das damit in uns gesetzte Vertrauen des Freistaates Sachsen möchten wir uns an dieser Stelle ganz besonders bedanken!

Auch unser Besucherservice musste ein paar Meter weiterziehen, Sie finden die Kolleg*innen zu den bekannten Zeiten direkt neben der Abendkasse.

Wir sind zusammengerückt, haben neue Brücken gebaut, kräftig ausgemistet und mit sichtlicher Freude den Westflügel leergeräumt.

Und selbst unsere Saalbestuhlung gönnt sich eine kurze Auszeit, denn auch für unser so geschätztes Publikum wirft sich unser Haus in dieser Zeit ganz besonders in Schale. Lassen Sie sich überraschen.

Herzlichst, mit Staub in den Haaren
und einem Lächeln im Gesicht,



Ihre Artemis Willms
Kaufmännische Geschäftsführerin



UNSERE GASTSPIELE UNSERE PARTNER



**MOBILES
THEATER**
FÜR SACHSEN



Jane Taubert

Referentin der Intendanz
und Gastspielmanagerin
Gastspiele in Radebeul, West-Sachsen und
außerhalb Sachsens
Fremdgastspiele und Vermietungen
im Theater Radebeul

Telefon: 0351 8954227
janetaubert@landesbuehnen-sachsen.de



Stephanie Hackhausen

Veranstaltungsmanagerin
Gastspiele in Dresden und Ost-Sachsen

Telefon: 0351 8954351
hackhausen@landesbuehnen-sachsen.de



König Albert Theater, Bad Elster



Haus des Gastes, Bad Schandau



Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen



**KulturOrt Heymannbaude, Gohrisch/
Kleinhennersdorf**



Richard-Wagner-Stätten, Graupa



Kulturzentrum Großhain



Kulturzentrum Parksäle, Dippoldiswalde



Zentralwerk e. V., Dresden



Kulturhaus Freital



Burg Hohnstein



Kulturfabrik Hoyerswerda e. V.



Lausitzhalle Hoyerswerda



Königsteiner Lichtspiele e. V.



Festung Königstein



Schloss Moritzburg



Jakubzburg Morka



**Neustadthalle,
Neustadt i. Sachsen**



Theater Meißen



Albrechtsburg Meißen



Sächsische Winzergenossenschaft Meißen



Stadthalle Limbach-Oberfrohna



Thomas-Müntzer-Haus, Oschatz



HerderHalle Pirna



Tom Pauls Theater, Pirna



Kleinkunstbühne Pirna Q24 e. V.



Sorbisches Kulturzentrum Schleife



Schloss Seifersdorf



Altkötzschenbroda, Radebeul



»Haus des Gastes«, Kurort Rathen



Zentralgasthof Weinböhla



Bauernmuseum Zabeltitz



Rittergut Limbach

PREMIEREN DER SPIELZEIT 2026 / 2027

26.09.2026 **RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN**

Kinderoper von Eva Kuhn
Libretto von Christian Schönfelder nach dem gleichnamigen Buch von Andreas Steinhöfel
Uraufführung
ab 8 Jahren

26.09.2026 **4 JAHRESZEITEN**

Tanztheater mit Musik von Nikolaus Woernle
nach Motiven von Antonio Vivaldi

29.09.2026 **SIEHST DU MICH?**

Stückentwicklung | Tanztheater
für das Klassenzimmer
ab 10 Jahren

10.10.2026 **TOSCA**

Melodramma von Giacomo Puccini
Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica nach dem Drama
»La Tosca« von Victorien Sardou

11.10.2026 **#FRIEDENFINDEN – EINE ERMUTIGUNG**

Stückentwicklung
Textfassung von Christine Bossert
ab 14 Jahren

23.10.2026 **DER KLEINE HORRORLADEN**

(Little Shop of Horrors)
Buch und Liedtexte von Howard Ashman
Musik von Alan Menken
Nach dem Film von Roger Corman
Drehbuch von Charles Griffith
Deutsch von Michael Kunze

24.10.2026 **MORD AUF SCHLOSS HAVERSHAM**

(The Play That Goes Wrong)
Komödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields
Deutsch von Martin Riemann

24.10.2026 **HERR UNVERWECHSELBAR**

Figurentheater nach dem Buch von Olga Tokarczuk und Joanna Concejo
Uraufführung
ab 12 Jahren

13.11.2026 **IM NAMEN DER FREIHEIT!**

Zweiteiliger Tanzabend von Gábor Halász und Theo Yu Qang
Uraufführung

14.11.2027 **FROCHKÖNIG ODER WIE MAN DEN KÖNIG WACHKÜST**

Märchen von Marco Linke
frei nach den Brüdern Grimm
ab 5 Jahren

28.11.2026 **FETTE BEUTE**

Figurentheater nach der Geschichte
»Griebrandts Bescherung« von Wieland Freund
in einer Bühnenfassung von Franziska Till
Uraufführung
ab 4 Jahren

11.12.2026 **GIFT. EINE EHEGESCHICHTE**

Schauspiel von Lot Vekemans
Deutsch von Eva M. Pieper und Alexandra Schmiedebach

22.01.2027 **DIE SCHÖNE HELENA**

Opéra-bouffe von Jacques Offenbach
Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy
Deutsche Gesangstexte von Ernst Dohm
Dialoge von Rainer Holzapfel

29.01.2027 **SIMPEL**

Klassenzimmerstück nach dem Roman von Marie-Aude Murail in einer Dramatisierung von Matthias Günther
ab 14 Jahren

DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN

von Heinrich Heine
ab 16 Jahren

06.02.2027 **DER KAVKASISCHE KREIDEKREIS**

Stück von Bertolt Brecht

13.03.2027 **SACRE**

Tanztheater mit Musik von Igor Strawinsky und Marco Mlynek

02.04.2027 **KINDER VON HOY**

nach dem Roman von Grit Lemke
in einer Bühnenfassung von Johannes Frohnsdorf
Uraufführung

04.04.2027 **DER SANDMANN**

von Anna Calvi und Robert Wilson
nach der gleichnamigen Erzählung von E. T. A. Hoffmann

23.04.2027 **MARE NOSTRUM / TENOCHTITLAN**

Musiktheater in zwei Teilen – »Mare nostrum« – Musik und Libretto von Mauricio Kagel / »Tenochtitlan« – Komposition von Ludger Vollmer, Libretto von Joscha Schaback, Uraufführung

25.04.2027 **FLIGHT**

Oper in drei Akten von Jonathan Dove
Libretto von April de Angelis

02.05.2027 **GEHT AB WIE SCHMITZ' KATZE**

Klassenzimmerstück
nach dem Buch von Frauke Angel
Bühnenfassung von Julia Sonntag
Uraufführung
ab 8 Jahren

02.05.2027 **GARTENLIEDER**

Wandelkonzert mit Chormusik von Fanny Hensel

MUSIK THEATER

Liebes Publikum,

im Musiktheater wird das Wort zur Melodie und der Klang zum Raum, zum Klang-Körper wird die Bühne. Singend aber wird der Mensch auf dieser Bühne zum Medium der Komposition und bleibt doch Gestalter*in des eigenen Ausdrucks. Ein Pendelzustand zwischen Aneignung und Entgrenzung. Der alte Streit um die Vorherrschaft von Wort oder Musik muss nicht neu ausgefochten werden, denn beide sind untrennbar und vibrierend miteinander verbunden.

Ein Theater, das aus der Musik entsteht – ob Oper, Operette oder Musical – nimmt uns mit auf Reisen in ferne Welten, innere wie äußere. Es lässt uns erschauern, trägt uns durch den Schmerz, erfüllt uns mit Freude und lässt die Seele tanzen.

Als neuer Operndirektor der Landesbühnen Sachsen freue ich mich auf ein hochmotiviertes Ensemble aus Sänger*innen, Musiker*innen und all den Kolleg*innen, die backstage täglich den Zauber des Theaters Wirklichkeit werden lassen. Gemeinsam arbeiten wir für ein Theater, das so vielseitig ist wie SIE: Unsere Gäste jeglichen Alters und verschiedenster Vorlieben und Erwartungen.

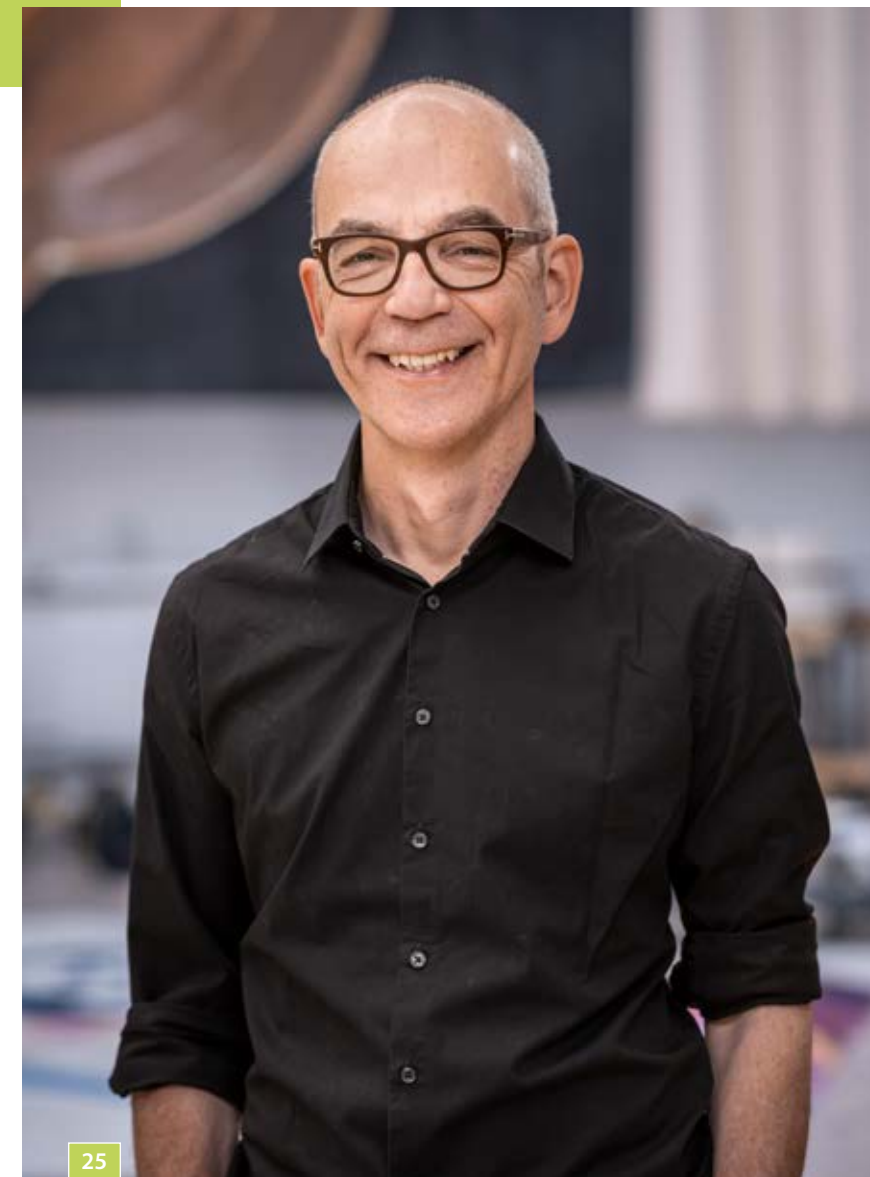
Deshalb können Sie mit dem diesjährigen Programm Musiktheater in seiner ganzen Breite erleben: Von Puccinis Publikumshit »Tosca« über die satirische Offenbach-Operette »Die schöne Helena« bis hin zur Weltkomödie »Flight« des erfolgreichen britischen Komponisten Jonathan Dove spannt sich der Bogen unserer großen Premieren.

Daneben setzen wir mit zwei Uraufführungen einen Schwerpunkt auf aktuelle Positionen: Mit der Kinderoper »Rico, Oskar und die Tieferschatten« hat uns die Preisträgerin des letztjährigen Kompositionswettbewerbs, Eva Kuhn, mit einem Werk beschenkt, das Klein und Groß gleichermaßen begeistern wird. Und Ludger Vollmer, einer der meistgespielten deutschen Opernkomponisten unserer Zeit, schreibt für die Landesbühnen das Stück »Tenochtitlan« – die visionäre Fluchtgeschichte eines Dresdner Jugendlichen, die mit einem Klassiker der Moderne kombiniert wird, Mauricio Kagels »Mare nostrum«.

Wieder werden wir wunderschöne Orte in Sachsen bespielen – mit bekannten Titeln oder mit zu entdeckenden Schätzen, etwa den »Gartenliedern« von Fanny Hensel, bei denen sich Natur, Bewegung und Gesang verbinden.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, die vielen Räume voller Klänge und Geschichten zu erleben und genießen Sie ein Musiktheater, das jedes Mal neue Erfahrungshorizonte eröffnet!

Ihr Rainer Holzapfel
Operndirektor



Anna Erxleben



Kay Frenzel



Dániel Foki



Ylva Gruen



Ido Beit Halachmi



Franziska Abram





Antje Kahn

Do-Heon Kim



Michael König



Maria-Eunju Park

Andreas Petzoldt



Anna Maria Schmidt



Paul Gukhoe Song

Johannes Wollrab



v.l.n.r.: Hanefi Simnica, Georg Schmalfuß Weber, Ausra Pruselaityte, Welfhard Bergelt, Jongsu Woo, Christopher Plaas, Ho-Geun Lee, Shinyoung Kim, Stefan Glause, Manuela Neumann, Reuben Scott Walker, Daniele Pilato, Franziska Ernst, Sylke Guhr, Sebastian Thieme, Andrea Jiménez Martínez, Mai-Ling Daniell-Greenhalgh, Paul Sutton, Linda Ahlers, Nanami Chiba, Alexandra Chebotar, Maria Birndt, Christiane Günther

RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN

Kinderoper von Eva Kuhn

Libretto von Christian Schönfelder nach dem gleichnamigen Buch von Andreas Steinhöfel

Uraufführung

ab 8 Jahren

Eine spannende Kriminalgeschichte, die Kindern mit verschiedenen Talenten zeigt, wie wichtig Toleranz und Freundschaft sind

Der Roman »Rico, Oskar und die Tieferschatten«, ausgezeichnet u. a. mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis, ist das erste Buch einer Erfolgsserie, die sich um die außergewöhnliche Freundschaft zwischen zwei sehr verschiedenen Kindern dreht.

Rico bezeichnet sich selbst mit einem gewissen Stolz als »tiefbegabt«, denn natürlich kann

er denken und kombinieren, wenn auch nicht immer schnell. Und ohne triftigen Grund würde er sich niemals in Lebensgefahr begeben wie sein neuer Freund, der hochbegabte Oskar, der sich von dem Kindesentführer Mister 2000 gefangen nehmen lässt, um ihn zu überführen. Oskar vor den unheimlichen Tieferschatten im verlassenen Hinterhaus zu retten, ist allerdings solch ein triftiger Grund. Dass Rico bei dieser gefährlichen Aktion über sich selbst hinauswächst, soll allen Mut machen, die ganz eigenen Fähigkeiten und Stärken zu entdecken, die jeder hat, egal ob hoch- oder tiefbegabt.

Um das spannende Buch als Oper auf die Bühne zu bringen, wurde von den Landesbühnen Sachsen ein Wettbewerb für junge Komponist*innen ausgeschrieben. Überzeugt hat die Jury besonders das interaktive Konzept von Eva Kuhn, die das Werk gemeinsam mit dem Librettisten Christian Schönfelder entwickelte.

MUSIKALISCHE LEITUNG Jan Arvid Prée
INSZENIERUNG Leonie Haupt
BÜHNE & KOSTÜME Annika Konitzki
ENTWICKLUNGSDRAMATURGIE Gisela Zürner
PRODUKTIONSDRAMATURGIE Silja Zeevaert
PREMIERE 26.09.2026, Studiobühne





TOSCA

Melodramma von Giacomo Puccini

Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica nach dem Drama »La Tosca« von Victorien Sardou

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Eine musikalische Liebestragödie in Zeiten politischer Tyrannei

Im Jahre 1800, zur Zeit der Handlung, ist die Römische Republik von 1798/99 bereits Geschichte und freiheitliches Denken wird rigide bestraft.

Dem Staatsgefangenen Cesare Angelotti, ehemaliger Konsul der gestürzten Republik Rom, ist die Flucht aus der Engelsburg gelungen. Verfolgt wird er von Baron Scarpia, dem berüchtigten Chef der römischen Polizei. Als Scarpia entdeckt, dass Angelotti

von dem Maler Cavaradossi versteckt wird, bringt er neben Cavaradossi auch dessen Geliebte, die berühmte Sängerin Tosca, in seine Gewalt. Tosca soll Angelottis Versteck verraten. Und sie soll sich ihm, Scarpia, hingeben, um dadurch ihren Freund Cavaradossi angeblich freikaufen zu können. Doch die erpresserische Intrige nimmt einen anderen Verlauf als von Scarpia geplant.

Als der italienische Komponist Puccini nach dem Erfolg von »La Bohème« seine »Tosca« im Jahre 1900 zur Premiere bringt, sind Presse und Kollegen entsetzt:

Das Politdrama des französischen Erfolgsautors Sardou auf der Opernbühne? Puccinis feine Hände mit Blut befleckt? Doch der wachsende Erfolg gibt Puccini recht, den schockierenden Stoff bearbeitet zu haben, mit dem er nicht – wie bei »La Bohème« – Tränen ernten, sondern das Gerechtigkeitsgefühl der Menschen aufrütteln will.

MUSIKALISCHE LEITUNG Hans-Peter Preu / Jan Arvid Prée /
GMD Florian Merz (Bad Elster)
INSZENIERUNG Rainer Holzapfel
BÜHNE Ralph Zeger
KOSTÜME Lisa Brzonkalla
DRAMATURGIE Gisela Zürner
PREMIERE 10.10.2026, Hauptbühne

DER KLEINE HORRORLADEN

Buch und Liedtexte von Howard Ashman
Musik von Alan Menken
Nach dem Film von Roger Corman
Drehbuch von Charles Griffith
Deutsch von Michael Kunze

Kannibalische Pflanze verschlingt Züchter und strebt nach Weltmacht

Es klingt wie ein Märchen: Gehilfe Seymour rettet den kleinen Blumenladen seines Chefs vor der Schließung, indem er eine seltsame Pflanze ins Schaufenster stellt. Und die unheimliche Aura der Pflanze lässt nicht nur das Geschäft florieren: Neben den Medien wird auch Seymours heimliche Liebe, die attraktive Verkäuferin Audrey, plötzlich auf ihn aufmerksam. Natürlich haben Ruhm und Erfolg ihren Preis, denn

die Pflanze fordert Menschenblut. Zuerst treibt das tyrannische Gewächs Seymour zur rücksichtslosen Selbstausbeutung, dann über die Schwelle des Verbrechens. Was noch schlimmer ist: Der rasante Aufstieg des kleinen Verkäufers war von Anfang an Teil eines perfiden Plans, denn die Pflanze hat in Wahrheit nur eins im Sinn: Die Welt-herrschaft an sich zu reißen. Wird es Seymour gelingen, ihr im letzten Moment das Handwerk zu legen?

Das Kult-Musical von Menken und Ashman besticht als trashig-humorvolle Mischung aus Horror,

Science Fiction und Liebesdrama. Musikalisch ganz in Pop, Rock, Funk und Ballade zu Hause, trat der »Horrorladen« 1982 als Off-Broadway-Produktion seinen weltweiten Siegeszug an.

MUSIKALISCHE LEITUNG Hans-Peter Preu / Uwe Zimmermann
INSZENIERUNG Manuel Schöbel
BÜHNE Ralph Zeger
KOSTÜME Barbara B. Blaschke
DRAMATURGIE Johannes Frohnsdorf
PREMIERE 23.10.2026, Theater Meissen





DIE SCHÖNE HELENA

Opéra-bouffe von Jacques Offenbach
Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévi
Deutsche Gesangstexte von Ernst Dohm
Dialoge von Rainer Holzapfel

***Eine Operette voller Schwung
und Esprit, in der List der
Liebe zum Sieg verhilft***

Die Wege der Götter sind sonderbar: Die schöne Helena muss ein Eheleben an der Seite des drögen Menelaus fristen, der das beste Mannesalter lange hinter sich hat. Da erscheint der trojanische Prinz Paris in Gestalt eines Schäfers; ihm versprach Venus einst die schönste Frau der Welt.

Beim Geistes-Wettstreit düpiert der Jüngling mühelos die Helden Griechenlands, die sich nicht

eben mit Ruhm bekleckern. Auch ein Stelldichein mit Helena versteht er zu arrangieren. Die gemeinsame Liebesnacht gleicht einem Traum, der in Erfüllung geht. Leider ist er von sehr kurzer Dauer, denn Menelaus kehrt früher als erwartet heim.

Doch Paris ist mit seiner List noch nicht am Ende. Als Großaugur der Venus erscheint er per Schiff am Badeort Nauplia. Unter dem Vorwand, die erzürnte Liebesgöttin besänftigen zu wollen, entführt er Helena. Endlich vereint, verschwinden die Liebenden.

Jacques Offenbachs Spiel mit der antiken Mythologie ist von ebenso geistreicher wie zeitloser Komik. Hinter allem Hehren, Großen kommt Allzumenschliches zum Vorschein. Seine schwungvolle Musik voll pikanter Rhythmik singt das Lied einer augenzwinkernden, einer sinnenfrohen Lebenshaltung.

MUSIKALISCHE LEITUNG Jan Arvid Prée
INSZENIERUNG Rainer Holzapfel
BÜHNE Ralph Zeger
KOSTÜME Lisa Brzonkalla
DRAMATURGIE Gisela Zürner
PREMIERE 22.01.2027, Hauptbühne

MARE NOSTRUM / TENOCHTITLAN (Uraufführung)

Musiktheater in zwei Teilen

»Mare nostrum« – Musik und Libretto von Mauricio Kagel

»Tenochtitlan« – Komposition von Ludger Vollmer, Libretto von Joscha Schaback

Zwei Mal über den Atlantik an einem Abend – eine Reise zu fremden Kulturen – eine Erzählung von Kolonialismus und Migration

Vor inzwischen über 50 Jahren schuf der argentinisch-deutsche Komponist Mauricio Kagel mit »Mare nostrum« ein aufrüttelndes Werk über die von Europa ausgehende Kolonisierung fremder Erdteile. Die Besonderheit dabei: Kagel kehrt die historischen Verhältnisse um und erzählt, wie ein Stamm aus »Amazonien« den Mittelmeerraum kolonisiert. Durch Mittel der Groteske deckt

er die unterwerfende Gewalt der Kolonisatoren auf, die sich hinter einer Sprache der Legitimation versteckt. Spürbar wird aber auch das Leid der Kolonisierten.

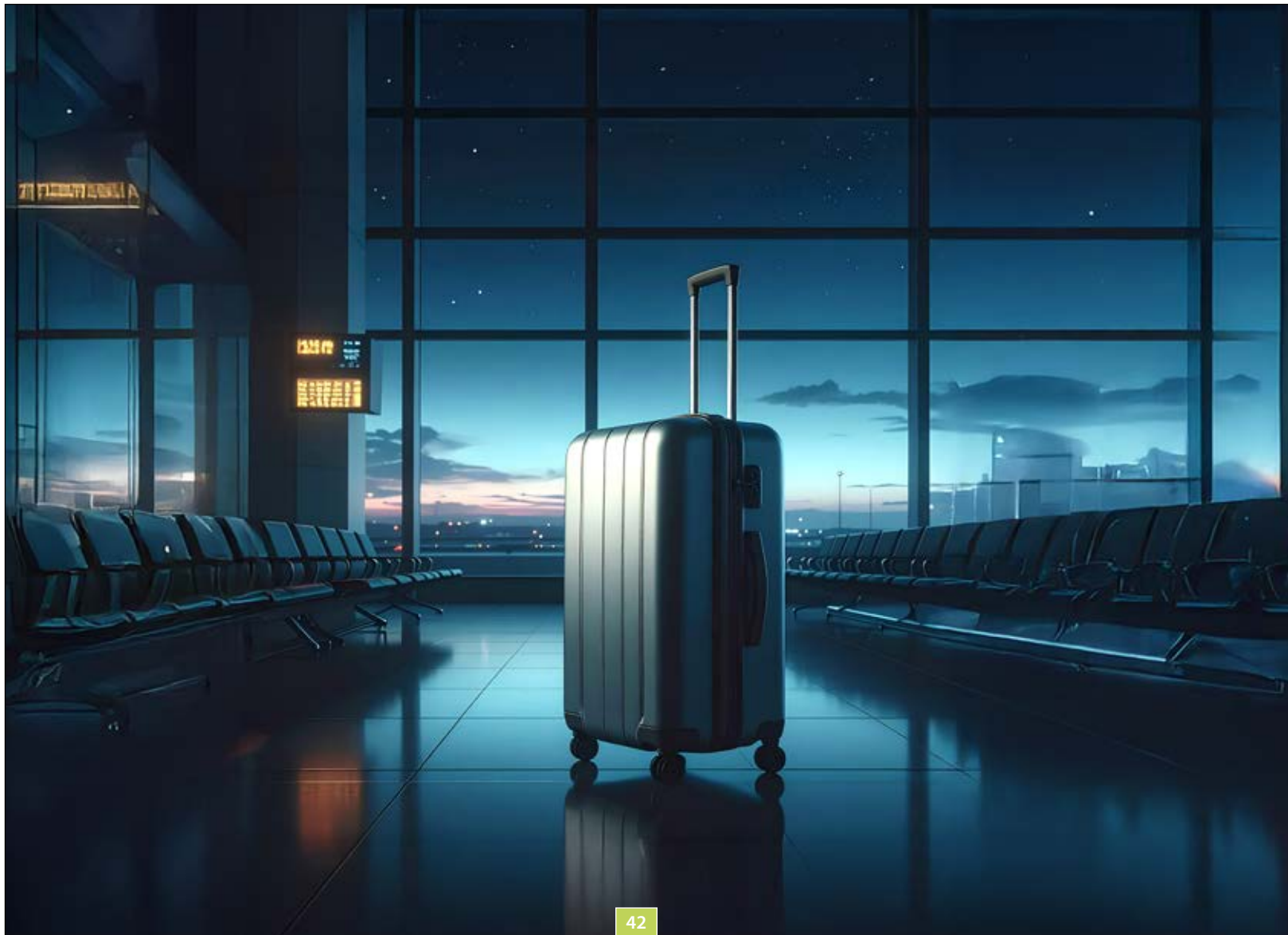
»Tenochtitlan« von Ludger Vollmer und Joscha Schaback kehrt die Bewegungsrichtung um und nimmt einen neuen Perspektivwechsel vor. Nun geht es um die Migration in ein Land, das Chancen bietet, das eigene Leben zu gestalten: Ein Junge aus dem überfluteten Dresden bricht auf nach Südamerika, in eine Kultur zwischen Hightech und uralter Tradition, die er bewundert. Trotz Erfahrungen

von Ressentiments und Assimilationsdruck entscheidet er sich, Teil von ihr zu werden.

Der Doppelabend nimmt Bezug auf die 1. Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik im Jahr 1987, bei denen »Mare nostrum« zur Aufführung kam.

MUSIKALISCHE LEITUNG Yudania Gómez Heredia
INSZENIERUNG, BÜHNE & KOSTÜME Rainer Holzapfel
DRAMATURGIE Johannes Frohnsdorf
PREMIERE 23.04.2027,
Hellerau Europäisches Zentrum der Künste





FLIGHT

Oper in drei Akten von Jonathan Dove
Libretto von April de Angelis

***Eine musikalische Komödie
aus dem Geiste Mozarts, die
durch aufregende Klänge
und einen erfrischenden Blick
auf das Leben besticht***

Auf dem Ankunftsterminal eines Flughafens kreuzen sich die Lebenswege der Passagiere. Ein junges Paar hofft, im Urlaub seine Beziehung aufzufrischen. Ein Diplomat will in Minsk Karriere machen, aber seine hochschwangere Frau entscheidet im letzten Moment, nicht mitzukommen. Steward und Stewardess nutzen kurze Treffen zwischen

ihren Flügen für ein intensives Liebesleben. Eine ältere Dame wartet auf ihren Verlobten. Mitten unter den Reisenden befindet sich ein Flüchtling ohne Papiere.

Als ein Sturm heraufzieht und der Flugverkehr eingestellt wird, sitzen alle am Terminal fest. Während der Trubel des Lebens auf unbestimmte Zeit ruht, tritt das hervor, was die Menschen im Innersten bewegt. Unerfüllte Sehnsucht trifft auf falsche Versprechungen – es kommt zum erotischen Abenteuer, zum kollektiven Gewaltausbruch, und schließlich erblickt ein Kind das Licht der Welt ...

Mit »Flight« schuf der englische Komponist Jonathan Dove eine zeitgenössische Oper aus dem Geiste Mozarts. Empathische Figurenzeichnung und frappierende Situationskomik gehen Hand in Hand. Das 1998 entstandene Werk begeistert sein Publikum weltweit durch aufregende Orchesterklänge, packende Rhythmik und berührende Gesangspartien.

MUSIKALISCHE LEITUNG Hans-Peter Preu / Jan Arvid Prée
INSZENIERUNG Katharina Kastening
BÜHNE & KOSTÜME Christian Robert
DRAMATURGIE N. N.
PREMIERE 25.04.2027, Hauptbühne

GARTENLIEDER

Wandelkonzert mit Chormusik von Fanny Hensel

Von der Freude über den Anblick der ersten Frühlingsknospen bis zum wohligen Schauer im Angesicht eines düsteren Waldes erzählen Fanny Hensels »Gartenlieder« in eindrucklichen Chören von der Begegnung mit der Natur.

Die Liedersammlung vereint klangpoetische Kompositionen, die sich dem Garten als Ort der Ruhe und des Glückes widmen. Ihre Inspiration zur Musik schöpfte Hensel aus Dichtungen über die Sehnsüchte, die in rauschenden Bächen, raschelnden Blättern und sonnigen Heiden

schlummern. Der Garten als Ort musikalischer Begegnung ist eng verknüpft mit Fanny Hensels musikalischem Schaffen.

Obwohl der bedeutendsten Komponistin des 19. Jahrhunderts als Frau viele Türen verschlossen blieben, schuf sie mit ihren berühmten »Sonntagsmusiken« im Gartensaal des Hauses Mendelssohn einen Salon, in dem sie in kleinem Kreise ihre musikalischen Talente präsentieren und einen künstlerischen Treffpunkt etablieren konnte.

In einem besonderen Konzerterlebnis soll die Verbindung von Natur und Musik erfahrbar werden, wenn Chor und Publikum gemeinsam durch Gärten spazieren, sich von der Musik bewegen lassen und der Umwelt als zusätzlicher Sängerin der Chöre lauschen. Auf Schloss Wackerbarth begleitet eine gemeinsame Weinverkostung beim Lustwandeln durch den Garten.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Daniele Pilato**
INSZENIERUNG **Tine Josch**
BÜHNE & KOSTÜME **N.N.**
DRAMATURGIE **Silja Zeevaert**
PREMIERE **02.05.2027, Schloss Wackerbarth**





DIE FLEDERMAUS

Komische Operette von Johann Strauß
Text von Carl Haffner und Richard Genée

Nicht in der Großstadt, nicht in Wien, Berlin oder Dresden, sondern in einem kleinen Kurort spielt »Die Fledermaus« von Johann Strauß. Alles ist nah beieinander, jede kennt jeden und auch das Leben von Gabriel und Rosalinde von Eisenstein ist etwas fad geworden. Seine einzige Würze liegt in der Vergangenheit, in ausufernden Festen, Skandalen und Gesetzesbrüchen.

Die Sehnsucht der Kleinstadt nach Klatsch und Dramatik blüht so auch auf, als sich ihre Bewohner endlich bei Musik und Tanz wiederfinden, trinken, flirten und betrügen – und es mit dem Gesetz zu tun bekommen, um zum Schluss die Schuld auf den Champagner zu schieben, sich zu versöhnen und sich schließlich erschöpft und glücklich in die Arme zu fallen.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Jan Arvid Prée / GMD Florian Merz (Bad Elster)**
 INSZENIERUNG **Manuel Schöbel**
 BÜHNE **Ralph Zeger**
 KOSTÜME **Sabina Moncys**
 CHOREOGRAFIE **Till Nau**
 DRAMATURGIE **Dr. Ruth Heynen**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN



HÄNSEL UND GRETEL

Märchenoper von Engelbert Humperdinck
ab 8 Jahren

Seit seiner Uraufführung 1893 in Weimar erfreut sich das klangpoetische Märchen anhaltender Beliebtheit als aufregendes Musiktheater für Jung und Alt: In der Familie von Hänsel und Gretel herrscht große Not. Statt jedoch den Eltern beim Binden von Besen und Stricken von Strümpfen zu helfen, macht es den Geschwistern natürlich viel mehr Spaß zu tanzen und zu singen. Zur Strafe von der Mutter nach Beeren in den Wald geschickt, nehmen es Hänsel und Gretel auch hier mit ihrer Aufgabe nicht so genau, bis sie sich schließlich im abendlichen Wald verlaufen und in den Bannkreis der berühmigten Knusperhexe Rosina Leckermaul geraten. Nun ist guter Rat teuer, denn die Hexe will den beiden ans Leben!

MUSIKALISCHE LEITUNG **Matthias Mücksch / Jan Arvid Prée**
 INSZENIERUNG **Helen Malkowsky**
 SZENISCHE NEUEINRICHTUNG **Rebekah Rota**
 BÜHNE **Klaus Feustel**
 KOSTÜME **Marlies Knoblauch**
 DRAMATURGIE **Gisela Zürner**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN



IM WEISSEN RÖSSL

Singspiel von Ralph Benatzky
Fassung »Bar jeder Vernunft«

»Im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein«:
 Zahlkellner Leopold himmelt seine Chefin Josepha
 Vogelhuber an (»Es muss was Wunderbares sein ... «),
 die ihrerseits dem Anwalt Dr. Siedler schöne Augen
 macht, der wiederum die attraktive Fabrikantentochter
 Otilie liebt (»Mein Liebeslied muss ein Walzer sein!«),
 deren Vater von Sigismund, dem Sohn seines ärgsten
 Geschäftskonkurrenten, verfolgt wird (»Was kann der
 Sigismund dafür, dass er so schön ist?«), dessen Herz für
 das entzückend lispelnde Fräulein Klärchen schlägt ...
 Ein Hit jagt den anderen und am Schluss findet »Im
 weißen Rössl« jeder Topf seinen Deckel!

MUSIKALISCHE LEITUNG **N.N.**
 INSZENIERUNG **Manuel Schöbel**
 BÜHNE & KOSTÜME **Marlit Mosler**
 CHOREOGRAFIE **Karolina Dieter**
 DRAMATURGIE **Klaus-Peter Fischer**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN /
 CHURSÄCHSISCHE PHILHARMONIE BAD ELSTER

DER LIEBESTRANK

Komische Oper von Gaetano Donizetti
Text von Felice Romani
Übersetzung von Josef Heinzelmann

Mit seiner Charakterkomödie »Der Liebestrank«,
 uraufgeführt 1832 in Mailand, konnte der italienische
 Komponist Gaetano Donizetti einen seiner größten
 Erfolge feiern.

Noch ehe der schüchterne Nemorino der
 geschäftstüchtigen Wirtin Adina seine Liebe gestehen
 kann, sieht er sich durch den Soldaten Belcore mit

einem Konkurrenten konfrontiert und setzt daraufhin
 auf die Wirkung eines Liebestrankes, den er bei dem
 fahrenden Wunderheiler Dulcamara erwirbt. Der
 einfache Wein, den ihm der gerissene Dulcamara
 verkauft, steigert Nemorinos Selbstbewusstsein auf eine
 Weise, die tatsächlich Adinas Aufmerksamkeit erregt.
 Mehr noch aber ist es das Geld, das Nemorino erbt, das
 die Wirtin interessiert.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Hans-Peter Preu**
 INSZENIERUNG **Rainer Holzapfel**
 BÜHNE **Ralph Zeger**
 KOSTÜME **Elisabeth Brzonkalla**
 DRAMATURGIE **Gisela Zürner**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN



THE LION'S FACE

Oper von Elena Langer

Libretto von Glyn Maxwell

Übersetzung von Kai Anne Schuhmacher

Deutsche Erstaufführung

Wie umgehen mit Patienten, die wie Mr. D. an Alzheimer erkrankt sind und ihre Lebensträume nicht zu Ende träumen können? Die Menschen, die Mr. D. umgeben, scheinen überfordert. Es ist ein junges Mädchen, die vernachlässigte Tochter der Krankenschwester, der es gelingt, eine empathische Beziehung zu Mr. D. aufzubauen und ihm beim Träumen zu helfen.

Die Oper der russisch-britischen Komponistin wurde 2010 beim Brighton Festival uraufgeführt. Die emotionale Komposition, in der sich die Zerrissenheit aller Personen spiegelt, fasziniert vor allem durch die vielen kleinen Glücksmomente, die sich die Menschen trotz aller lebens- und krankheitsbedingten Ausweglosigkeit gegenseitig beschern.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Jan Arvid Prée**
INSZENIERUNG **Kai Anne Schuhmacher**
BÜHNE & KOSTÜME **Linda Tiebel**
DRAMATURGIE **Gisela Zürner**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN



MALKA MAI

Jugendoper von Christoph Breidler

Libretto von Julia Jordà Stoppelhaar nach dem gleichnamigen Roman von Mirjam Pressler

Uraufführung

ab 12 Jahren

Christoph Breidler hat als Gewinner des Kompositions-wettbewerbs der Landesbühnen Sachsen den ergreifen-den Roman von Mirjam Pressler vertont. Die Geschichte der Flucht einer jüdischen Ärztin 1943 von Polen nach Ungarn über die Karpaten, die zugleich von einer problematischen Mutter-Tochter-Beziehung handelt, gliedert sich für den Komponisten in drei Teile. Nach-dem sich Hanna schweren Herzens entschieden hat, ihre erkrankte kleine Tochter Malka bei Fremden zurückzu-lassen, erleben wir, wie Malka alles verliert, ihre Familie, ihr Obdach und – fatalerweise zurück in Polen – beinahe auch ihr Leben. Zwar gelingt es Hanna, die Tochter wie-derzufinden, doch für Malka scheint dies zu spät.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Jan Arvid Prée**
INSZENIERUNG & BÜHNE **Mien Bogaert**
KOSTÜME **Dennis Peschke**
DRAMATURGIE **Gisela Zürner (Entwicklungs-dramaturgie),
Annekathrin Handschuh (Produktionsdramaturgie)**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN



MEIN FREUND BUNBURY

**Musical frei nach Oscar Wildes Komödie »Bunbury«
von Helmut Bez und Jürgen Degenhardt
Musik von Gerd Natschinski**

In dieser »sozialen Komödie« ist fast keiner, was er scheint. Auch Jack und sein Mündel Cecily von der Heilsarmee wollen heimlich Karriere machen: Cecily als Sängerin, Jack durch das Einheiraten in alten Adel. Und obwohl es lange nicht so scheint – das turbulente Geschehen zwischen dem ärmlichen East End, dem Salon einer standesstolzen Lady und einer Music-Hall beschert allen persönliches Glück.

1964 am Berliner Metropoltheater uraufgeführt, wurde das Werk das erfolgreichste DDR-Musical. Melodien wie »Black Bottom«, »Mein Freund Bunbury ist mein bestes Alibi« oder »So wie du sah der Mann meiner heimlichen Träume aus« sorgen als Ohrwürmer auch heute noch für beste Unterhaltung.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Hans-Peter Preu / Jan Arvid Prée /
GMD Florian Merz (Bad Elster)**
INSZENIERUNG **Manuel Schöbel**
CHOREOGRAFIE **Nora Schott**
BÜHNE **Ines Nadler**
KOSTÜME **Sabina Moncys**
DRAMATURGIE **Johannes Frohnsdorf**



MEIN KLEINER GRÜNER KAKTUS

Ringelnatz trifft Comedian Harmonists

Ende der 1920er Jahre: Während die Comedian Harmonists im Musiksalon der Asta Nielsen ihre ersten eigenen Titel einstudieren, begleitet Joachim Ringelnatz die Stummfilm-Diva in ihr Ferienhaus auf Hiddensee ... Während die Sänger ihre ersten Schallplatten einspielen, ist der Dichter live im Rundfunk mit eigenen Versen zu hören ... Während die Comedians

die großen Konzertsäle füllen, bringt Ringelnatz als Alleinunterhalter die Kabarettbühnen von München bis Berlin zum Kochen ... Ob sie sich je getroffen haben, die erste Boygroup und der erste Comedian Deutschlands? In unserem Programm treffen sich wenigstens ihre Werke, ergänzt um einige weitere höchst amüsante Schlager der Zeit. Viel Vergnügen!

MUSIKALISCHE LEITUNG **Hans-Peter Preu**
IDEE & SZENISCHE UMSETZUNG,
KOSTÜME & MODERATION **Michael König**
CHOREOGRAFIE **Susanne Janßen, Britta Haderler**
BÜHNE **Kay Frommelt**



EIN (MUSIKALISCHER) SOMMERNACHTSTRAUM

Ein Spiel nach Shakespeares Komödie in einer Fassung von Johannes Gärtner mit Musik von John Dowland, Felix Mendelssohn Bartholdy und Hans-Peter Preu; Musikalische Arrangements von Andreas N. Tarkmann und Hans-Peter Preu

Thema dieses unterhaltsamen Abends ist die seltsame Wandelbarkeit von Gefühlen.

Herzog Theseus von Athen und die Königin der Amazonen Hippolyta möchten heiraten. Dafür proben Handwerker ein Stück im Wald bei Athen, wo es gefährlich zugeht, wenn die königlichen Elfen Oberon und Titania streiten und Droll Puck sein Unwesen treibt. Das müssen auch Hermia, Lysander, Demetrius und Helena erfahren, die um ihrer Liebe Willen in den Wald fliehen ...

Begleitet von der Elbland Philharmonie Sachsen laden das Schauspiel und die Tanzcompagnie der Landebühnen ein zu einer musikalischen Zeitreise, die in der Renaissance beginnt und über Mendelssohns berühmte Schauspielmusik zum »Sommernachtstraum« bis in die Gegenwart führt.

MUSIKALISCHE LEITUNG Hans-Peter Preu
INSZENIERUNG Johannes Gärtner
KÜNSTLERISCHE BERATUNG Manuel Schöbel
BÜHNE & KOSTÜME Marlit Mosler
CHOREOGRAFIE Karolina Dieter
DRAMATURGIE Gisela Zürner



OPERNBOOGIE

Ein Georg-Kreisler-Abend
von Kai Anne Schuhmacher

Georg Kreisler – Komponist, Schriftsteller, Pianist, Chansonnier und Kabarettist – wurde vor allem durch seine Lieder wie den titelgebenden »Opernboogie« bekannt.

Wenn an diesem unterhaltsamen Abend nun ein Künstler und eine Musikkritikerin aufeinandertreffen, geht es natürlich um Musik und Theater, die Sinnhaftigkeit künstlerischen Tuns überhaupt und damit bald um das ganze »Theater des Lebens«, zu dem dann auch der Typ an der Bar einiges beizusteuern hat. Neben dem »Opernboogie«, dem »Musikkritiker« oder der »Wanderniere« erklingen weitere absurd-tiefsinnige und schwarzhumorige Gesänge, die auf dem Erfolgsrezept Kreislers basieren, mit makabren Worten zu heiterer Musik gegen den drohenden Ernst der Zeiten anzusingen.

MUSIKALISCHE LEITUNG Hans-Richard Ludewig
INSZENIERUNG Kai Anne Schuhmacher
BÜHNE & KOSTÜME Irina Steiner
DRAMATURGIE Gisela Zürner





PETITE MESSE SOLENNELLE

von Gioachino Rossini in der Fassung von 1863
Chorkonzert

Der Name Rossini lässt als erstes an Opern wie »Der Barbier von Sevilla« oder »La Cenerentola« denken. Weniger bekannt ist, dass der Schöpfer berühmter Bühnenwerke auch geistliche Musik komponierte. Sein harmonisch kühnes Alterswerk, die »Kleine feierliche Messe« von 1863, gilt als das bedeutendste Werk seiner letzten Schaffensphase. Geschrieben für Soli, achtstimmigen Chor, Klavier und Harmonium ließ Rossini hier die neapolitanische Cembalo-Tradition des 18. Jahrhunderts wieder aufleben als Polemik gegen die monumental-sinfonischen Kirchenkompositionen seiner Zeit. Das Auftragswerk für die Einweihung einer gräflichen Privatkannele in Paris 1864 hatte auch nach der Aufführung 1869 im Pariser Théâtre Italien in der späteren Orchesterfassung Rossinis großen Erfolg.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Daniele Pilato**
CHOR & SOLI **Opernchor der Landesbühnen Sachsen**
KLAVIER **Michael Schütze**
HARMONIUM **Kathrin Thea Hermann**

SILVANA

Romantische Oper von Carl Maria von Weber
Text von Franz Karl Hiemer nach dem Libretto
»Das stumme Waldmädchen« von Karl Franz
Guolfinger Ritter von Steinsberg

Inszeniert wurde die selten gespielte Oper, musikalisch eine Vorläuferin des »Freischütz«, anlässlich des 200. Todestages des Komponisten.

Die Handlung dreht sich um Rache aus verschmähter Liebe und die damit verbundene Spirale der Gewalt, die es zu durchbrechen gilt. Graf Adelhart, dem

einst von einem Widersacher eine seiner beiden kleinen Töchter geraubt wurde, ist ein verbitterter alter Mann. Als der Sohn des Widersachers und ein »stummes Waldmädchen« seine Hochzeitspläne für die verbliebene Tochter bedrohen, verurteilt er beide zum Tode. Erst als er erkennt, dass es sich bei Silvana, der jungen Frau aus dem Wald, um sein vor Jahren entführtes Kind handelt, verzichtet er auf die Rachepläne.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Hans-Peter Preu / Jan Arvid Pré**
INSZENIERUNG, BÜHNE & KOSTÜME **Hinrich Horstkotte**
DRAMATURGIE **Gisela Zümer**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN





UNSER ALLER BLUT IST ROT

Eine musikalische Collage für das
Klassenzimmer von Kai Anne Schuhmacher
ab 14 Jahren

Es ist Pause. In der Garderobe, die sie sich teilen müssen, kommen sie zusammen: Der kleine Conférencier und die berühmte Madame Clicquot! In der Show verzaubert die Drag Queen alle, doch hinter der Bühne sieht das Leben anders aus. Was waren die Träume, als man jung war? Wie hat man es geschafft, anders zu bleiben, auch wenn die Pubertät hart und die Fragen fies waren? Waren die Eltern hilfreich? »Durch alle Glieder strömt´s glühend heiß, ach, dann werd´ ich zu Eis.« Die Musik ist nicht nur Erinnerung und Flashback an vergangene Zeiten. Von Mozart bis Beyoncé ist sie Inspiration, Mutmacher und treue Begleiterin. »Ich möchte nicht allein sein und doch frei sein.«

MUSIKALISCHE LEITUNG **Jörg Kandl**
INSZENIERUNG & CHOREOGRAFIE **Tuan Ly**
BÜHNE & KOSTÜME **Irina Steiner**
DRAMATURGIE & SZENISCHE EINRICHTUNG **Johanna Jäger**



DIE ZAUBERFLÖTE

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Libretto von Emanuel Schikaneder
ab 12 Jahren

In einem Märchenland, in dem es schwierig ist, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, trifft Prinz Tamino auf den Vogelfänger Papageno. Die beiden jungen Leute, die von den magischen Kräften einer Flöte und eines Glockenspiels geschützt werden, machen sich auf den Weg in das Reich Sarastro, der über einen geheimnisumwitterten Männerbund herrscht. Von dort wollen sie Pamina befreien. Seite an Seite überstehen

Tamino und Pamina die höchste Gefahr, ehe sie in Liebe vereint sind. Und auch Papageno findet seine Papagena.

Mozarts letzte Oper, 1791 wenige Monate vor seinem Tod komponiert, ist ein labyrinthisches Märchen und ein zeitloses musikalisches Meisterwerk, das Zuhörende jeden Alters unterhalten und bewegen kann.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Jan Arvid Prée / GMD Florian Merz (Bad Elster)**
INSZENIERUNG **Kai Anne Schuhmacher**
BÜHNE **Ralph Zeger**
KOSTÜME **Valerie Hirschmann**
DRAMATURGIE **Johannes Frohnsdorf**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

SCHAU SPIEL

Sehr geehrtes Publikum,

schön, dass Sie da sind! Die Weltlage erscheint Ihnen bedrohlich und bereitet Ihnen Sorgen? – Mir auch! Im Theater kennen wir einen Trick, wir tun so, als ob. Als ob kein Mensch einem anderen etwas Böses wollte, wir uns friedlich bei Konflikten einigen könnten, die Ressourcen des Planeten klug genutzt und gerecht verteilt werden würden, – Ihnen fallen bestimmt auch noch ein paar Themen ein. Die Realität ist leider eine andere.

Deshalb ist es umso wichtiger, Resilienz zu entwickeln, sich gegenseitig zu unterstützen und zu stärken, bei allen Differenzen trotzdem nach Kompromissen zu suchen, gerade wenn es schwer ist.

Genau da kommt Ihr Theater ins Spiel, unsere Landebühnen. Hier ist der Ort, wo Sie für einen Abend durchatmen, sich in die Rolle der Zuschauenden begeben und inspirieren lassen können. Hier dürfen Sie bei den Abenteuern der Protagonist*innen mitfiebern oder sich in eine Liebesgeschichte verwickeln lassen oder

herzhaft über das Scheitern der Menschen (und vielleicht auch das von uns allen) lachen. Sie können sich ermutigen lassen, von der Phantasie, von der immer wieder erstarkenden Hoffnung auf Gerechtigkeit inmitten von Krisen und Kriegen und von dem Zauber der Poesie. Wagen Sie Abschiede wie Neuanfänge, besiegen Sie Ängste und wahren Sie Menschlichkeit auch in finsternen Zeiten! Das Schauspielensemble lädt Sie dazu mit bekannten und weniger bekannten Stücken ein, die Sie in dieser Spielzeit auf unseren Bühnen erleben können.

Dabei werden Sie nicht allein sein, sondern Ihre Sitznachbarn hören und sehen und wer weiß, vielleicht ergibt sich nach der Vorstellung sogar ein Gespräch ... Im besten Falle verlassen Sie das Theater mit einem Lächeln im Gesicht und fühlen sich gestärkt für die nächsten Herausforderungen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Zeit in Ihrem, unserem Theater!

Esther Undisz
Schauspieldirektorin





Matthias Avemarg

Annabel Bayer



Michael Berndt-Canan 



Grian Duesberg

Vega Fenske



Moritz Gabriel



Karoline Günter

Tom Hantschel



Annika Hauffe



Sandra Maria Huimann

Louie Krüger



Oliver Natterer



Julia Rani



Dominik Tippelt



Julia Vincze



Alexander Wulke

#FRIEDENFINDEN – EINE ERMUTIGUNG

Stückentwicklung | Textfassung von Christine Bossert

Zwei Schauspielerinnen suchen den Frieden in einer Welt, wo der Krieg nie abwesend war

Seit Urzeiten erschüttern Kriege die Menschheit. Unsere gesamte Geschichte scheint mit gewaltsamen Konflikten verbunden. Doch genauso alt wie die Schrecken des Krieges ist die Utopie vom Frieden auf der Welt. Ist das Kämpfen und Töten unweigerlich Teil des menschlichen Lebens? Was gibt es für Auswege aus der scheinbar endlosen Fortsetzung der Gewalt?

Aristophanes schrieb 411 v. Chr. das Theaterstück »Lysistrata«.

Darin bringt eine radikale Idee das Ende des Krieges. Die Frauen von Athen verschanzen sich auf der Akropolis, beschlagnahmen den Staatsschatz und verweigern den Männern den Sex. Doch am Ende des Stückes wird klar: Frieden gibt es nur auf Zeit.

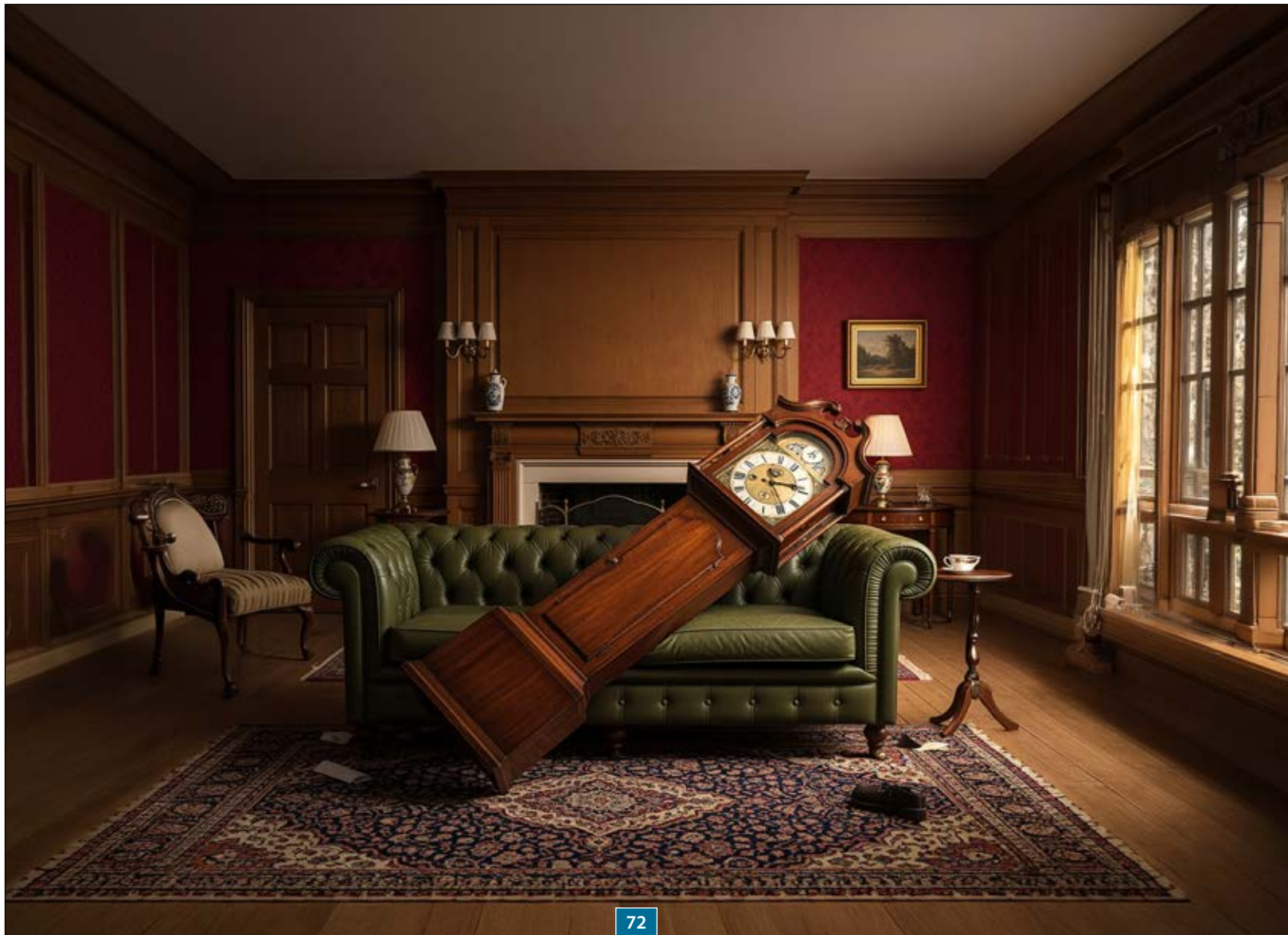
Was braucht es, um endgültig Frieden zu schaffen und nicht nur eine Zeitspanne zwischen zwei Kriegen?

Dieser und weiteren Fragen stellt sich Regisseurin Christine Bossert zusammen mit den Schauspielerinnen Julia Rani und Anke Teickner. In ihrer Stück-

entwicklung machen sie sich zusammen mit Jugendlichen und Expert*innen auf die Suche nach dem utopischen Frieden. Begleitet durch die druckvollen Beats einer DJ werden die Teile wie bei einem Puzzle immer wieder neu zusammengesetzt. So wechseln Rollen, Bilder und Perspektiven und es tun sich Möglichkeiten auf, den eigenen Standpunkt zu hinterfragen.

INSZENIERUNG Christine Bossert
BÜHNE & KOSTÜME Irina Steiner
DJ RitaRiot
DRAMATURGIE Elisabeth Guzy
PREMIERE 11.10.2026, Studiobühne





MORD AUF SCHLOSS HAVERSHAM

(The Play That Goes Wrong)

Komödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields

Deutsch von Martin Riemann

**Krimi-Aufführung gerät
zur Farce und zum Angriff
auf die Lachmuskeln**

Was die bislang beste Theateraufführung der Laienspielgruppe der Technischen Universität werden sollte, endet im totalen Chaos. Der Saal wird dunkel, der Vorhang geht auf, und die Ereignisse nehmen ihren Lauf.

Das Kriminalstück, das auf die Bühne gebracht werden soll, spielt in einem abgelegenen britischen Schloss in den 1920er Jahren. Draußen tobt ein Schneesturm.

Am Vorabend der Verlobungsfeier von Charles Haversham und Florence Colley Moore geschieht, was der Titel schon verspricht: ein Mord. Den gilt es nun aufzuklären. Doch die Darstellenden kämpfen von Beginn an mit den Unwägbarkeiten des Theaters – Requisiten fehlen oder werden vertauscht, Textzeilen verdreht, Auftritte verpasst, eine Kollegin bewusstlos geschlagen. Wacker kämpfen die Darsteller*innen gegen die geballten Tücken des Bühnenlebens, während die Bretter, die die Welt bedeuten, sprichwörtlich zusammenbrechen – so wie das Publikum vor Lachen.

Mit »The Play That Goes Wrong« gelang dem Autoren-Trio Lewis, Sayer und Shields ein absoluter Renner. 2012 uraufgeführt, wurde die Slapstick-Komödie zuerst am Londoner West End, dann am New Yorker Broadway gespielt. Dort läuft sie bis heute und auch in Deutschland findet sie inzwischen ein begeistertes Publikum.

INSZENIERUNG **Esther Undisz**
BÜHNE **Franziska Smolarek**
(Übernahme von der Badischen Landesbühne Bruchsal, angepasst und bearbeitet für die Landesbühnen Sachsen durch Tilo Staudte)
KOSTÜME **Tilo Staudte**
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**
PREMIERE **24.10.2026, Hauptbühne**

FROCHKÖNIG ODER WIE MAN DEN KÖNIG WACHKÜSST

Märchen von Marco Linke
frei nach den Brüdern Grimm
ab 5 Jahren

**Ein Märchenklassiker neu
erzählt für die ganze Familie**

Prinzessin Rosa liebt das Arm-
drücken mit den Stallburschen,
das Tortenwettessen mit den
Bäckerstöckern und den wilden
Tanz mit den Kindern der Wäscherin.

Den Erwartungen ihres Vaters
zum Trotz hat sie auf höfische
Regeln und gutes Benehmen gar
keine Lust. Irgendwann muss sie
vielleicht erwachsen werden, aber
das hat doch noch Zeit, denkt

die Prinzessin. Als ihr aber beim
Spielen ihr goldener Ball in den
Schlossbrunnen fällt, ist sie sehr
traurig. Zum Glück taucht ein
sprechender Frosch auf und kann
ihr helfen. Doch statt zum Dank ihr
Versprechen einzulösen, kümmert
sich Rosa lieber um sich selbst
und läuft ihm erst einmal davon.

Gut, dass es den treuen Heinrich
gibt! Er sucht schon viele Jahre
seinen Herrn und entdeckt ihn
in dem sprechenden Frosch
wieder. Doch wie kann der Zauber
gebrochen und der Froschkönig

wieder zu einem Menschen
werden? Begeistert berichtet der
verzauberte König Heinrich von
seiner Begegnung mit der Prinzessin
und die beiden schmieden einen
Plan. Kann der Froschkönig Rosas
Herz vielleicht für sich gewinnen?

INSZENIERUNG **Odette Bereska**
MUSIK **Berthold Brauer**
CHOREOGRAFIE **Tuan Ly**
BÜHNE & KOSTÜME **Ulrike Kunze**
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**
PREMIERE **14.11.2026, Hauptbühne**





GIFT. EINE EHEGESCHICHTE

(GIF)

von Lot Vekemans

Deutsch von Eva M. Pieper und Alexandra Schmiedebach

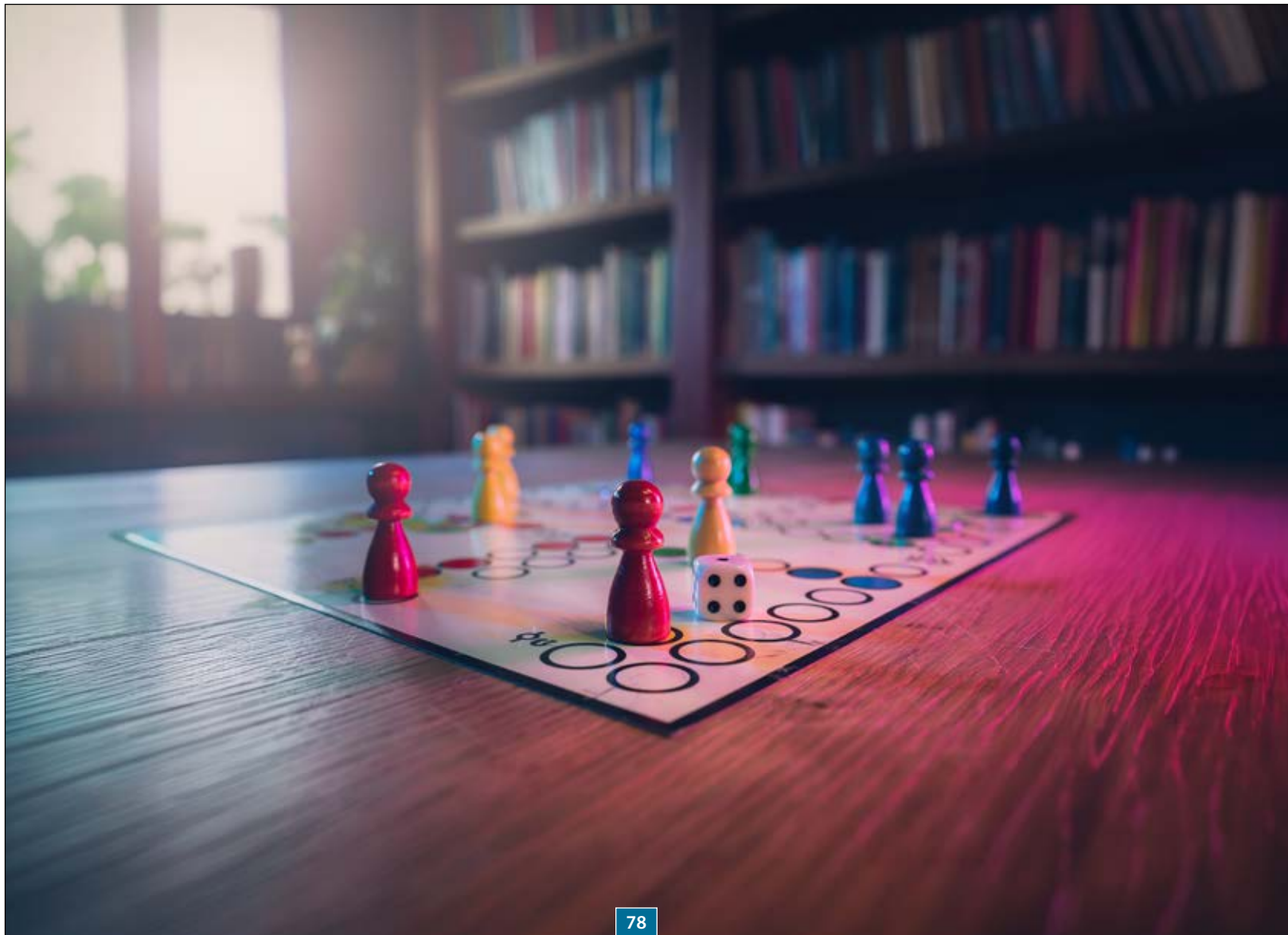
In einer Friedhofshalle treffen sich ein Mann und eine Frau im mittleren Alter. Vor zehn Jahren haben sie ihr gemeinsames Kind auf diesem Friedhof begraben. Der Trauer über den unfassbaren Verlust konnte ihre Liebe nicht standhalten. Lässt sich nach zehn Jahren ihre Beziehung neu klären?

In diese Konstellation stellt die renommierte niederländische Autorin Lot Vekemans ihre Figuren, um sie sogleich durch einen rasanten Abend zu schicken. Ihr vielfach aufgeführtes Stück eröffnet einen

mitunter melancholischen, aber auch komischen und temporeichen Schlagabtausch bei dem alle Aspekte einer langjährigen Beziehung schonungslos offengelegt und verhandelt werden. Dabei geht es schnell um mehr als um die unterschiedlichen Wege, mit der Trauer umzugehen. Wo haben die beiden sich verloren, wann ist ihnen ihre Liebe abhandengekommen? Ist sie das überhaupt? Sie schenken einander nichts, konfrontieren sich mit ungeliebten Wahrheiten und kommen zu ungeahnten

Geständnissen. Merkwürdig ist nur, dass der Termin bei der Friedhofsverwaltung, wegen dem sie sich hier eingefunden haben, offenbar in Vergessenheit geraten ist...

INSZENIERUNG Esther Undisz
BÜHNE & KOSTÜME Irina Steiner
DRAMATURGIE Johannes Frohnsdorf
VORAUFFÜHRUNG 05.12.2026, Studiobühne
PREMIERE 11.12.2026, Radebeuler Kultur-Bahnhof



SIMPEL

(Simple)
nach dem Roman von Marie-Aude Murail
in einer Dramatisierung von Matthias Günther
ab 14 Jahren

Ein Klassenzimmerstück über ungleiche Geschwister, Mut und die erste Liebe

Colbert ist siebzehn Jahre alt und sagt über sich selbst, dass er älter aussieht. Vielleicht fühlt er sich auch nur älter als die anderen? Vielleicht, weil er, laut seinem Vater, zu viel Verantwortung übernimmt. Für Simpel. Das ist Colberts Bruder.

Simpel heißt eigentlich Barnabé, liebt seinen Stoffhasen, ist zweiundzwanzig Jahre alt, aber mental auf dem Stand eines

dreijährigen Kindes. Manche sagen: »Er ist ein Idiot.« Der Vater sagt: »Simpel macht nur Chaos.« Für Colbert ist er einfach sein Bruder, um den er sich kümmert, den er ernst nimmt und der bei ihm bleiben will. Denn Simpel will nicht in das Wohnheim zurück und Colbert beschließt mit seinem Bruder gemeinsam in eine WG zu ziehen. Dort treffen die beiden auf Herausforderungen und auf neue Freunde.

Als Colbert sich verliebt, muss er feststellen, dass er nicht genügend Kraft und Zeit für sich und Simpel hat. Als er seinen Vater um Hilfe bittet, trifft dieser eine Entscheidung ...

Mit viel Humor erzählt Marie-Aude Murail die Geschichte zweier ungleicher Brüder.

INSZENIERUNG **Steffen Pietsch**
BÜHNE & KOSTÜME **N.N.**
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**
PREMIERE **N.N.**

DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN

von Heinrich Heine

Ein liebevoll-kritischer Heimatbesuch

Im Innersten bewegt, überquert ein Exilant den großen Grenzfluss Rhein. Er kehrt zurück in sein Land, das er vor Jahren verlassen musste – nach Deutschland. Die Wiederbegegnung mit der schwierigen Heimat bringt Fremdgewordenes und Altvertrautes ... Sie zerreißt ihm, kurz gesagt, das Herz.

Im Gepäck hat er den Traum von Freiheit und Brot für alle, den Glauben an ein besseres Morgen. Er trifft auf die Enge des Lebens in einem überkommenen Regime. Zwar suchen die Landsleute nach einem besseren Deutschland, doch haben sie dabei das alte, das untergegangene Reich im Sinn. Dennoch weckt die Heimat in dem Reisenden neue Kräfte. Erfüllt von Liebe zum Mutterland, beschreibt er mit scharfer Feder die Gegenwart und ringt auf diese Weise um die Zukunft.

Geschrieben wenige Jahre vor der Revolution von 1848, weist Heines Versdichtung weit über ihre Zeit hinaus. Immer wieder wurde sie herangezogen, um Deutschland zu befragen: Was ist diese Heimat? Wie empfinden wir für sie? Und wohin bewegt sie sich? Diesen Faden greift auch der Abend mit Schauspieler*innen und Musiker*innen an den Landesbühnen Sachsen auf. Mit brillanten Spitzen und Versen der Wehmut ist »Deutschland. Ein Wintermärchen« nicht zuletzt eine Liebeserklärung an die deutsche Sprache.





DER KAUKASISCHE KREIDEKREIS

Stück von Bertolt Brecht

***Über die Rettung eines Kindes
inmitten von Kriegswirren
und über die Utopie einer
menschlicheren Welt***

Georgien in alter Zeit, Krieg und Umsturz beherrschen die Ereignisse. Während andere versuchen, Profit aus der Not ihrer Mitmenschen zu schlagen – oder schlicht mit heiler Haut davonzukommen – begeht die einfache Magd Grusche eine selbstlose, eine irrwitzige Tat.

Sie nimmt das Kind des gerade enthaupteten Gouverneurs als ihr eigenes an.

Um es vor den Häschern zu retten, ist sie zu jedem Opfer bereit. Um es zu ernähren, gibt sie alles, was sie besitzt. Doch als sich dann die Verhältnisse stabilisieren, tritt die leibliche Mutter, die Gouverneurs-Witwe, auf den Plan.

Azdak, ein listiger Querkopf, den die chaotische Übergangszeit auf den Richterstuhl brachte, hat zu entscheiden, wem das Kind angehören soll. Korrupt, aber scharfsichtig, spricht er Recht für die Rechtlosen. Der Arme-Leute-Richter erkennt das Kind nicht der leiblichen Mutter zu, sondern der »Mütterlichen«, die es rettete.

Brechts Theaterstück beruht auf einer chinesischen Vorlage und einer Geschichte aus dem Alten Testament. Es handelt von Menschlichkeit inmitten von Egoismus und roher Gewalt. Es fragt, ob der Mensch fähig sei, humanere Verhältnisse zu begründen: Wie wird die Zukunft aussehen, in der die Kinder von heute einst leben werden?

INSZENIERUNG Manuel Schöbel
BÜHNE & KOSTÜME Barbara B. Blaschke
MUSIK Sebastian Undis
DRAMATURGIE Johannes Frohnsdorf
PREMIERE 06.02.2027, Hauptbühne

KINDER VON HOY

Nach dem Roman von Grit Lemke
In einer Bühnenfassung von Johannes Frohnsdorf
Uraufführung

Ansichten aus Hoyerswerda – von Aufbau, Niedergang und Underground

Erste, zweite, dritte Welle fährt der Schichtbus ins Industriekombinat »Schwarze Pumpe«. Ab 1955 als Großprojekt der jungen DDR errichtet, wuchs mit ihm auch die »sozialistische Wohnstadt« Hoyerswerda.

In Hoy, wie die bald kinderreichste Stadt der Republik genannt wird, wächst man auf im Schutze des Kollektivs und des Wohnkomplexes – kurz WK. Das versprochene Kulturhaus lässt zwar auf sich

warten, aber die Kinder von Hoy sind erfinderisch und formen im Schatten der Jugendklubs ihre eigene Undergroundszene.

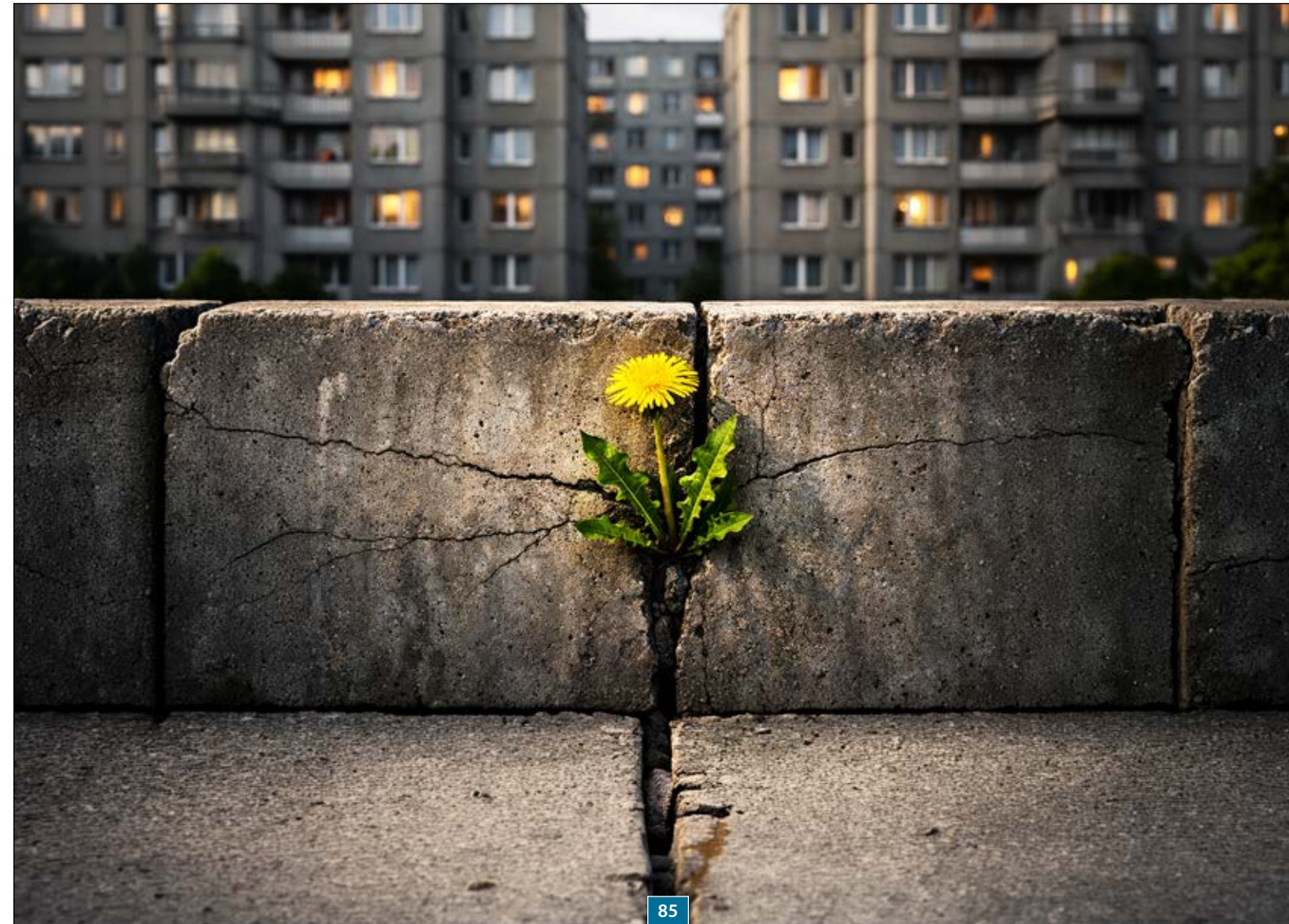
Doch die Wende reißt auch in Hoy große Löcher in die Stadt. 1990 wird das erste Haus besetzt, gleichzeitig skandieren Jugendliche in Bomberjacken »Ausländer raus«. Hoy steckt zwischen Überforderung und Nichts-gesehen-haben-Wollen, zwischen Todesangst und Aggression, zwischen Hilflosigkeit und Daneben-Stehen.

Die Ausschreitungen dauern fast eine Woche an. Sie sind der Beginn

einer Serie von rechten Gewalttaten, die sich in den kommenden Jahren in ganz Deutschland ausbreiten.

In ihrem dokumentarischen Roman versammelt Grit Lemke die Stimmen ehemaliger Kinder von Hoyerswerda, die nicht nur die Geschichte(n) einer Stadt, sondern einer Generation voller Widersprüche erzählen.

INSZENIERUNG Johannes Frohnsdorf
BÜHNE & KOSTÜME N. N.
DRAMATURGIE Silja Zeevaert
PREMIERE 02.04.2027, Kulturfabrik Hoyerswerda





DER SANDMANN

Von Anna Calvi und Robert Wilson
Nach der gleichnamigen Erzählung von E. T. A. Hoffmann

Ein Klassiker der Schwarzen Romantik als Musical zwischen Rock, Ballade und Folk

Der US-amerikanische Theatermann Robert Wilson und die britische Singer-Songwriterin Anna Calvi führen uns ein Kaleidoskop der Erinnerung vor Augen. Vor düsterer Grundierung scheinen grelle Splitter der Vergangenheit auf.

Als Kind verlor Nathanael seinen Vater, der zusammen mit einem gewissen Coppelius alchemistische Experimente unternahm, durch eine Explosion. In der Fantasie des

Jungen verschmilzt der unheimliche Fremde mit einer Figur aus einem Ammenmärchen: Der Sandmann streut Kindern Sand in die Augen, so dass sie aus den Augenhöhlen springen – und der unheimliche Coppelius will Nathanael die Augäpfel stehlen, um sie einem künstlichen Menschen einzusetzen.

Als der Wetterglashändler Coppola den erwachsenen Nathanael aufsucht, bricht das Kindheits-trauma auf. Durch eine von Coppolas Brillen sieht er die schöne Olimpia und ist zunächst von Liebe ergriffen, doch das Glück verkehrt sich in Schrecken.

Als Nathanael in Olimpias leere Augenhöhlen blickt und erkennt, dass es sich bei ihr um eine gefühllose Maschine handelt, packt ihn der Wahnsinn.

Calvis Musik aus Rock, Ballade und Folk unterstreicht die surreale Atmosphäre der romantischen Schauergeschichte, an deren Grunde ein finsternes Geheimnis schlummert.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Uwe Zimmermann**
INSZENIERUNG **Mario Holetzeck**
BÜHNE & KOSTÜME **Gundula Martin**
CHOREOGRAFIE **Gundula Peuthert**
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**
PREMIERE **04.04.2027, Hauptbühne**

BLAUPAUSE

Schauspiel von Leo Lorena Wyss
ab 14 Jahren

Familientreffen. Jedes Jahr aufs Neue. Küsschen links, Küsschen rechts. Alles ist wie immer. Vielleicht nicht ganz, denn eigentlich ist sie in Gedanken bei Blau. Die beiden haben sich auf einer Party kennengelernt. Zwei junge Frauen. Blaue Haare und dunkle Haare. Und dann ist alles schön, bunt, aufregend und neu! Neu ist auch die Entdeckung, dass sie auf Frauen steht. Die erste Liebe füllt sie ganz aus. Doch plötzlich ändert sich alles, denn Blau ist krank und mit der Krankheit kommt der Tod. Auf einmal schaltet sich das Leben auf Pause. Blaupause. Und die Zurückgebliebene fragt sich: Tochter, Nichte, Cousine, Frau, Freundin – wer bin ich, während die andere geht?

INSZENIERUNG Annika Schäfer
BÜHNE & KOSTÜME Swantje Silber
MUSIK Peter Andersohn
DRAMATURGIE Annekathrin Handschuh



BLUTGRÄFIN

Ein multimediales Schauspiel
von Sandra Maria Huimann

650 Jungfrauen soll die ungarische Gräfin Elisabeth Báthory ermordet und in deren Blut gebadet haben, um sich ewige Jugend und Schönheit zu sichern. Inspiriert vom düsteren Image dieser Frau wurde sie als Vampirin, Hexe oder Sadistin dargestellt, die für den Erhalt ihrer Schönheit bereit war, alles zu tun.

Geboren 1560 gehörte die historische Elisabeth Báthory zu den reichsten und mächtigsten Adligen Ungarns. Nach dem Tod ihres Mannes war sie den anderen Mächtigen ein Dorn im Auge. Es wurden Gerüchte um das Verschwinden junger Dienstmägde gestreut. Schließlich wurde der Gräfin der Prozess gemacht.

In ihrer Monologfassung verleiht Sandra Maria Huimann Elisabeth Báthory eine eigene vielschichtige Stimme.

INSZENIERUNG, VIDEO,
BÜHNE & KOSTÜM Sandra Maria Huimann
MUSIK Tobias Herzz Hallbauer
DRAMATURGIE Elisabeth Guzy





FAUST – DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL

Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe

Dr. Heinrich Faust hat sich dem Wissen und der Wissenschaft gewidmet. Die Erkenntnisse der Welt stapeln sich in seinem Studierzimmer so offensichtlich wie in seinem Kopf. Und dennoch: Was »die Welt / im Innersten zusammenhält«, das weiß er nicht. Unglücklich über die eigene Determiniertheit und getrieben vom unbändigen Wunsch nach allumfassender Erkenntnis, schließt Faust einen Pakt mit dem Teufel. Als Faust schließlich der jungen, unschuldigen Margarete begegnet und sie mit Mephistos Hilfe verführt, kommt es zur Katastrophe.

Johann Wolfgang von Goethes Werk, uraufgeführt 1828 in Braunschweig, strotzt vor Bezügen auf Geschichte und Literatur.

INSZENIERUNG **Peter Kube**
BÜHNE & KOSTÜME **Barbara B. Blaschke**
CHOREOGRAFIE **Till Nau**
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**

FAUST I

Klassenzimmerstück von Thilo Schlüßler
nach Johann Wolfgang von Goethe
ab 14 Jahren

In einer Stunde mit einem Schauspieler in einem Klassenzimmer Goethes Werk erleben? Das scheint unvorstellbar. Dieses Experiment wagt Thilo Schlüßler und verwandelt den Schulstoff in eine spannende und kurzweilige Inszenierung. Rasant erzählt ein Schauspieler dieses gewaltige Werk um den Doktor

Heinrich Faust, der begreifen möchte, was die Welt im Innersten zusammenhält. Dabei lässt diese Fassung ihn facettenreich in die zahlreichen Rollen schlüpfen und flicht ganz nebenbei noch Hintergrundwissen ein. Eingebunden in die Inszenierung sind die Schüler*innen plötzlich Teil der Vorstellung und erlangen unversehens Verständnis für die Vorgänge des »Faust I«.

INSZENIERUNG, BÜHNE & KOSTÜME **Steffen Pietsch, Thilo Schlüßler**





DIE FEUERROTE BLUME

Märchenstück von Leonid Braussewitsch und Irina Karnauchowa

Aus dem Russischen von Renate Landa
ab 7 Jahren

Als der Kaufmann sich auf eine Reise begibt, hat Aljonuschka, seine jüngste Tochter, einen ungewöhnlichen Wunsch: Sie will die feuerrote Blume haben.

So kommt der Vater in den verzauberten Wald der Baba Jaga und schließlich zu einem verwunschenen Schloss. Hier findet er die feuerrote Blume. Doch als er

sie pflückt, geschieht das Unglück: Eine Stimme verheißt dem Kaufmann den Tod als Strafe für den Diebstahl. Um ihn zu retten, macht sich Aljonuschka mutig auf den Weg zum Schloss.

Das 1978 durch den sowjetischen Film bekannt gewordene Märchen ist eine Variante auf »Die Schöne und das Biest« und zeigt uns, dass es sich lohnt, das wahre Wesen eines jeden Menschen zu ergründen. Egal wie fremd sein Äußeres auf den ersten Blick auch wirken mag.

INSZENIERUNG Steffen Pietsch
BÜHNE & KOSTÜME Marlit Mosler
MUSIK Sebastian Undisz
DRAMATURGIE Elisabeth Guzy



DIE GROSSE WÖRTERFABRIK

Schauspiel nach dem poetischen Kinderbuch von Agnès de Lestrade und Valeria Docampo
Bühnenfassung von Odette Bereska
ab 8 Jahren

Es gibt ein Land, in dem die Menschen fast gar nicht reden. Denn sie müssen die Wörter einzeln kaufen, um sie zu sprechen. Nur reiche Leute können sich viele Wörter leisten und sie verschwenderisch benutzen. Wie Oskars Mutter, die ihren Sohn am liebsten mit Kosewörtern füttert. Die Armen brauchen Glück,

wenn sie ein nützliches Wort finden oder ein vom Wind verwehtes »Pfannkuchen« einfangen wollen. Paul und Marie haben nicht viel Geld, aber sie verstehen sich auch ganz ohne Worte. Bald hat Marie Geburtstag und Paul möchte ihr gern drei besondere Worte schenken ... Eine Geschichte über den Wert von Wörtern, die Begegnung ohne Sprache und das Glück der Freundschaft.

INSZENIERUNG Odette Bereska
BÜHNE & KOSTÜME Anja Furthmann
MUSIK Jonas Högseth
DRAMATURGIE Annekathrin Handschuh

HAMLET

Tragödie von William Shakespeare
Deutsch von Erich Fried

Für Prinz Hamlet ist die Welt aus den Fugen. Durch Brudermord errang sein Onkel Claudius die dänische Krone und nahm seine Schwägerin zur Frau. Während Kriegsgefahr das Reich bedroht, erscheint der Geist des alten Königs und fordert Rache. Ist es an der Zeit, dass Hamlet durch neue Gewalt die Dinge zum Besseren wendet oder führt jedes Anrennen gegen die Zeitumstände in den Untergang? Was Dänemarks Schicksal entscheidet, ist nicht Hamlets Tatkraft, sondern die brutalen Aktionen und verunglückten Anschläge seiner Gegner. Am Ende der Tragödie heißt es: »Der Rest ist Schweigen.« Doch Shakespeares große Theatererzählung ist nie verstummt. Zu allen Zeiten erweist sie ihre große Dringlichkeit.

INSZENIERUNG Manuel Schöbel
BÜHNE Ralph Zeger
KOSTÜME Sabina Moncys
MUSIK Berthold Brauer
DRAMATURGIE Johannes Frohnsdorf



DIE HAMLETMASCHINE

Schauspiel von Heiner Müller

Bei Müller ist Hamlet nicht mehr als ein Bote seiner Gedanken, alles ist längst geschehen. Handeln scheint für den jungen Prinzen, überfordert von einer modernen, sich ständig verändernden Welt, überhaupt nicht mehr möglich zu sein. Ernüchtert rekapituliert dieser Hamletdarsteller die wichtigsten Eckpunkte des Dramas. Doch nicht nur er kommt dabei zu Wort – neben ihm tritt auch Ophelia, Hamlets Geliebte, auf und immer wieder scheint der Autor selbst zu sprechen, bis am Ende Elektra das Wort hat und der Shakespearekosmos vollends verlassen wird.

Geschrieben 1977 besitzt dieser Text auch heute noch eine erschreckende Aktualität und spürt einer zeitlosen Sehnsucht nach einem besseren Leben nach.

farbwerk

in Zusammenarbeit mit dem farbwerk-Ensemble

INSZENIERUNG Jan Meyer
BÜHNE Ralph Zeger
KOSTÜME Sabina Moncys
DRAMATURGIE Elisabeth Guzy



HARDER, FASTER, STRONGER

Ein Kunststück über die Leistungsgesellschaft
Klassenzimmertheaterstück von Anette Müller
ab 13 Jahren

Zwei Jugendliche, die sich gerade ein Theaterstück angesehen haben, wollen schnell untereinander klären: war das jetzt gut oder schlecht? So wie sie es gewohnt sind: Daumen hoch oder Daumen runter? Innerhalb von Sekunden muss die Entscheidung klar sein. Gibt es noch den Raum für das Nachspüren, Raum für das Innehalten? In einer Welt, in der Erwachsene sich nur noch zwischen den Extremen bewegen, suchen Jugendliche nach ihrem eigenen Weg.

Dieses Klassenzimmerstück wird mit einem längeren Nachgespräch kombiniert, in dem die Zuschauer*innen Raum bekommen, um zu erkennen, was vor »Harder, Faster, Stronger« liegt.

INSZENIERUNG **Steffen Pietsch**
BÜHNE & KOSTÜME **Loreen Ebert**
DRAMATURGIE **Ulrich Reinhardt**



DEINE HELDEN – MEINE TRÄUME

Klassenzimmerstück von Karen Köhler
ab 13 Jahren

Jonas kommt in sein altes Klassenzimmer zurück, wo er vor Jahren einen Brief zurückließ, den er für Mo geschrieben hatte. Mo, das war einmal sein bester Freund. Jonas hat früher geboxt. Im Box-Club bekam er Zuspruch und Unterstützung. Doch als er den Bruder von Jessica – in die er verliebt ist – kennenlernt, verändert sich sein Leben. Mit ihm geht er auf bizarre Kameradschaftstreffen und Nazi-Konzerte. Gänzlich aus der Bahn wirft ihn dann die Eifersucht: Ausgerechnet sein Freund Mo punktet bei Jessica. Jonas verpfeift diesen bei der Nazi-Gang, die Mo bewusstlos schlägt. Jonas ist Zeuge des Geschehens und greift nicht ein – eine Schuld, die schwer auf ihm lastet.

INSZENIERUNG **Steffen Pietsch**
KOSTÜME & BÜHNE **Irina Steiner**
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**

ICH, IKARUS

**Musikalisches Stück von Oliver Schmaering
ab 12 Jahren**

Ikarus am Meeresgrund liegend, schon seit einer Ewigkeit – wird vom Rauschen der Wellen geweckt und erlebt plötzlich alles noch einmal. Er sitzt fest, im Labyrinth auf der Insel Kreta, gemeinsam mit seinem Vater Dädalus, dem großen Erfinder. Der einzige Ausweg ist der Weg durch die Luft. Aus Bienenwachs und Federn baut der Vater ihnen Flügel. »Flieg nicht zu hoch, auch nicht zu tief, immer schön in der Mitte«,

rät Dädalus seinem Sohn. Aber Ikarus hört nicht: ein Moment der Befreiung. Ein Moment, nur für ihn. Adrenalin im ganzen Körper, Sehnsucht im Herzen. Wann geben wir uns hin? Wann wählen wir einen anderen Weg als den vermeintlich vernünftigen? Und wie gingen die Geschichten aus, in denen wir dem Übermut gehörten?

INSZENIERUNG **Stephanie Rolser**
BÜHNE & KOSTÜME **Claudine Walter**
MUSIK **Laura Härtel**
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**



MARIA STUART

Trauerspiel von Friedrich Schiller

Seit 20 Jahren befindet sich die schottische Königin Maria Stuart in englischer Gefangenschaft. Zu Unrecht: da ist sie sich sicher. Die Vorwürfe, sie habe ihren Gatten getötet und ein Attentat auf die englische Königin Elisabeth vorbereitet, seien in Wirklichkeit nur ein Vorwand, um den Thron vor ihr zu schützen. Ihr gegenüber steht die englische Königin Elisabeth. Sie ist hin- und hergerissen zwischen dem Willen des Volkes,

ihren persönlichen Interessen und der Angst um ihren Thron. Schiller zeichnet die beiden Frauen als sehr gegensätzliche Charaktere. Es entspinnt sich ein aus Kalkül, Korumpierbarkeit und Intrigen bestehendes Netz, in dem sich unterschiedliche Interessen ineinander verweben. Am Ende kann nur eine an der Spitze bestehen.

INSZENIERUNG **Manuel Schöbel**
BÜHNE & KOSTÜME **Barbara B. Blaschke**
CHOREOGRAFIE **Berthold Brauer**
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**



MITTAGSPAUSE

Klassenzimmerstück von Anne Jentsch
Koproduktion mit dem Theatr
Genedlaethol Cymru (UK)
Uraufführung
ab 11 Jahren

Die beiden Schülerinnen Anja und Kati sollen vor ihrer Klasse einen Vortrag über sorbische Kultur in Sachsen halten. Den beiden bleibt für die Vorbereitung exakt eine Stunde Zeit. Und diese eine Stunde liegt genau in ihrer Mittagspause. Und wie in der alten sorbischen Sage erscheint ihnen die Mittagsfrau, die denjenigen, die in der Mittagspause arbeiten, mit ihrer Sichel nach

dem Leben trachtet – es sei denn, sie können eine Stunde lang zu ihr sprechen, ohne aufzuhören. Das interaktive Klassenzimmerstück »Mittagspause« erzählt uns von der Suche nach Identität, von Freundschaft, Selbstwertgefühl, Selbstermächtigung und von der sorbischen Kultur als Tradition und heutig gelebtem Alltag.



INSZENIERUNG **Arwel Gruffydd**
 BÜHNE & KOSTÜME **Susi Schwichtenberg, Ralph Zeger**
 DRAMATURGIE **Ulrich Reinhardt**



ORSON WELLES PROBT MOBY DICK

Drama in zwei Akten nach dem Roman von Herman Melville
Zu großen Teilen in Blankversen
Aus dem Englischen von Kai Grehn

Als die Schauspieltruppe erfährt, dass sie keinen Shakespeare, sondern Herman Melvilles Roman »Moby Dick« auf die Bühne bringen werden, erhebt sich zunächst großer Protest, doch dann beginnen alle leidenschaftlich zu spielen: improvisieren Kulissen aus herumliegenden Gegenständen, schlüpfen in immer mehr Rollen und erzählen die große Geschichte vom weißen Wal und dem hasserfüllten Jäger Kapitän Ahab – in all ihrer Vielstimmigkeit, ihrem Pathos und ihrer Präzision.

Diese Dramatisierung des großen amerikanischen Regisseurs und Schauspielers Orson Welles liefert eine eindruckliche Fassung des weltberühmten Romans und zugleich eine kurzweilige Diskussion über die Mittel des Theaters.

INSZENIERUNG **Monique Hamelmann**
 BÜHNE & KOSTÜME **Henriette Hübschmann**
 MUSIK **Daniel Séjourné**
 DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**



PHILOTAS

**Trauerspiel von Gotthold Ephraim Lessing
ab 14 Jahren**

Philotas, ein junger Prinz, stürzt sich hochmotiviert in sein erstes Kriegsabenteuer. Doch durch seinen Übereifer geht eine Schlacht verloren und Philotas gerät in die Gefangenschaft des Königs Aridäus. Vielleicht ist es ein Zufall, dass Aridäus' Sohn zu gleicher Zeit gefangen genommen wird. Es scheint nur eine Frage der Zeit, bis der Austausch der beiden Söhne beginnen

kann und zugleich das unselige Kriegsgeschehen beendet wird.

Doch Philotas hält den Krieg, über dessen Sinn oder Widersinn er keine Minute nachdenkt, für das absolut Erstrebenswerteste in seinem noch jungen Leben. Und so fasst er einen Entschluss, der für die verfeindeten Seiten eine ganz neue Situation heraufbeschwört.

INSZENIERUNG **Moritz Gabriel**
BÜHNE & KOSTÜME **Henriette Hübschmann**
CHOREOGRAFIE **Tuan Ly**
DRAMATURGIE **Silja Zeevaert**

SOKO PISA DIE DDR IN VIERZIG MINUTEN

**Ein Klassenzimmerstück
von Jörg Menke-Peitzmeyer
Uraufführung
ab 14 Jahren**

Über dreißig Jahre ist es her, dass vierzig Jahre zu Ende gingen. Vierzig Jahre »Auferstanden aus Ruinen«, vierzig Jahre real existierender Sozialismus auf deutschem Boden, vierzig Jahre Deutsche Demokratische Republik. Ein Land aus vergangenen Zeiten, das sich nicht mehr ändern kann und stattdessen der Schönfärberei und Schwarzmalerei von Zeitzeug*innen unterliegt. Thomas, der die DDR hautnah erlebt hat, und Maxie, Nachwendegeneration, sind nun beauftragt, in 40 Minuten 40 Jahre DDR zu erzählen. Und schnell wird klar: schon diese beiden sind sich in ihrer Auslegung der Geschichte nicht immer einig. Wie können es dann erst 17 Millionen sein? Für die Landes Bühnen Sachsen schrieb der mit zahlreichen Klassenzimmerstücken bekannt gewordene Autor Jörg Menke-Peitzmeyer das Stück »Soko Pisa« als Auftragswerk.

INSZENIERUNG **Steffen Pietsch**
BÜHNE & KOSTÜME **Irina Steiner**
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**



SOLO SUNNY

von Wolfgang Kohlhaase

Mit der Musik von Günther Fischer

Fassung von Judith Zieprig

Sunny hat es scheinbar geschafft und sich ihren Traum verwirklicht: Sie macht Musik und kann von ihrem Gesang leben. Früher hat sie in der Produktion gearbeitet, zusammen mit ihrer Freundin Christine, nun will man ihre Stimme hören. Sie ist schön und mancher Verehrer darf über Nacht mit zu ihr nach Hause kommen, aber ohne Frühstück, und manches Verehrers muss sie sich erwehren.

Der DDR-Filmklassiker von Konrad Wolf und Wolfgang Kohlhaase aus dem Jahr 1980 ist in den Landesbühnen Sachsen nun auch auf der Bühne zu erleben. Der prominent besetzte und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Film entführte seine Zuschauenden in ein Berlin, das es so heute nicht mehr gibt, und die Bühnenfassung lässt Bekanntes aufleben und Neues entdecken – selbstverständlich mit viel Musik.

INSZENIERUNG Alexander Wulke
BÜHNE & KOSTÜME Loreen Ebert
MUSIK Peter Andersohn
DRAMATURGIE Judith Zieprig



THEATERSPORT

Improvisationsspielshow aus Kanada

Ein Theaterabend, doch keiner weiß, was gespielt wird, schon gar nicht die Künstler*innen auf der Bühne selbst. Es gibt kein Textbuch, keine Regie und das Ende ist offen ... Verrückt? Vielleicht. Spannend? Auf jeden Fall! Doch vor allem eine Möglichkeit für Sie, auf das Bühnengeschehen direkt Einfluss zu nehmen. Anhand Ihrer eingeworfenen Stichworte gestalten die Schauspieler*innen mit all ihrem Können und

ihrer Kreativität in jeder Vorstellung neue Figuren, Geschichten und Erlebnisse. Wenn dann noch die Pianovirtuosität unserer Impro-Musiker hinzukommt, haben wir alle Zutaten für eine unterhaltsame, rasante und witzige Vorstellung, deren Grenzen nur durch Ihre und unsere Fantasie gesetzt sind. Ein Abend zum Lachen, Weinen und Staunen.

WUTSCHWEIGER

(Woestzoeker)

Jugendstück von Jan Sobrie und Raven Ruëll
aus dem Flämischen von Barbara Buri
ab 8 Jahren

Ebeneser zieht mit seinen Eltern um: aus dem großen Haus in eine kleine Wohnung. Der Vater verspricht, dass es nur vorübergehend sein wird, aber erzählen darf Ebeneser niemandem davon. Im neuen Wohnblock lernt er Sammy kennen, ein starkes Mädchen, das sich zu behaupten weiß. Zwischen den beiden entwickelt sich eine innige Freundschaft. Beide können nicht an der Klassenfahrt teilnehmen, weil ihre Eltern sie nicht bezahlen können. Während Sammy sich schon auskennt in der Welt der Armut, muss Ebeneser diese erst begreifen lernen.

Ein Theaterstück über Kinder in Armut und eine große Freundschaft.

INSZENIERUNG Esther Undisz
BÜHNE & KOSTÜME Irina Steiner
MUSIK Sebastian Undisz
DRAMATURGIE Annekathrin Handschuh



TANZ

Tanz braucht Resonanz – mit der Zeit, mit den Menschen, mit den Fragen, die uns bewegen. Genau das treibt mich an, wenn ich eine neue Spielzeit gestalte.

Mit den »4 Jahreszeiten« beginnen wir im September mit einem Werk, das vertrauter nicht sein könnte – und doch neu befragt werden muss. Vivaldis Barockklassiker war immer schon mehr als malerische Naturkulisse: Er ist Drama, Kontrast, Vergänglichkeit. Gemeinsam mit Komponist Nikolaus Woernle fragmentieren und verwandeln wir diese Motive, lassen die festgefügteten Bilder der Jahreszeiten verschwimmen. Denn was bedeutet der Rhythmus der Natur, wenn dieser Rhythmus selbst aus den Fugen gerät?

Das Stück öffnet einen Raum, in dem Wahrnehmung, Klang und Bewegung verschmelzen – ein Nachdenken über Wandel, Verletzlichkeit und unsere Beziehung zur Welt, die uns trägt.

Im März folgt »Sacre« – und damit eine der kühnsten Fragen dieser Spielzeit: Was, wenn das Opfer, von dem Igor Strawinskys »Le sacre du printemps« handelt, nicht mehr ein einzelner menschlicher Körper ist, sondern eine ganze Zivilisation? Strawinskys Schlüsselwerk der Moderne erklingt im ersten Teil unverändert. Wir stellen nicht die Frage, ob die Menschheit überleben wird, sondern ob sie es sollte. Im zweiten Teil erschafft Komponist Marco Mlynek eine Klangwelt der Mutation, atmosphärisch und fremd. In der Schönheit der Stille öffnet sich ein Hoffnungsschimmer – vielleicht eine Utopie.

Dazwischen steht ein Projekt, das mir besonders am Herzen liegt: der Doppelabend »Im Namen der Freiheit!« mit Alumni des Masterstudiengangs Choreografie der Palucca Hochschule. Gábor Halász und Theo Yu Qang fragen – jeder mit seiner eigenen choreografischen Stimme – was von unserer Freiheit bleibt, wenn politischer Druck und gesellschaftlicher Konformismus in alle Lebensbereiche vordringen. Dass unsere Tänzerinnen und Tänzer die beiden selbst ausgewählt haben, war ein Experiment in künstlerischer Selbstbestimmung. Weil Demokratie nicht nur Stoff für die Bühne ist, sondern Haltung im Alltag.

Denn das ist mein Verständnis von Tanztheater: nicht Ausführung, sondern Autorschaft.

Die Compagnie ist der Star. Jede Produktion entsteht im Dialog – meine sogenannte Pingpong-Methode. Nur wenn Tänzerinnen und Tänzer authentisch sind, können sie ein Publikum wirklich berühren.

Diese Spielzeit bewegt sich zwischen Natur und Zivilisation, zwischen Untergang und Aufbruch, zwischen großen Klassikern und dringenden Gegenwartsfragen. Der Körper ist dabei immer das Medium – und die Bühne der Ort, an dem wir gemeinsam fragen dürfen.

Natalie Wagner

Künstlerische Leiterin der Tanzcompagnie, Chefchoreografin





Nerea Bakero Arakama



Lorenzo Capecci



René Fiorella



Yuta Homma



Lilla Jenei



Soyoung Ko



Oliver Petriglieri



Igor Prandi



Angelo Minacori



4 JAHRESZEITEN

Tanztheater mit Musik von Nikolaus Woernle nach Motiven von Antonio Vivaldi

Über den Wandel des Rhythmus der Natur – eine musikalisch-tänzerische Befragung

Mit Vogelstimmen und Donnerrollen schlägt Antonio Vivaldis »Die vier Jahreszeiten« musikalisch den Bogen der Natur im Jahreszyklus – malerisch, doch voll dramatischer Gegensätze. Das neue Tanzstück von Natalie Wagner und ihrem künstlerischen Team nimmt den Barock-Klassiker als Ausgangspunkt einer zeitgenössischen Befragung des Rhythmus der Natur. Bewusst fragmentiert und verändert Komponist Nikolaus Woernle

Vivaldis Motive und Strukturen, stellt sie in neue Zusammenhänge und lässt die festgefügtten Bilder der Jahreszeiten verschwimmen.

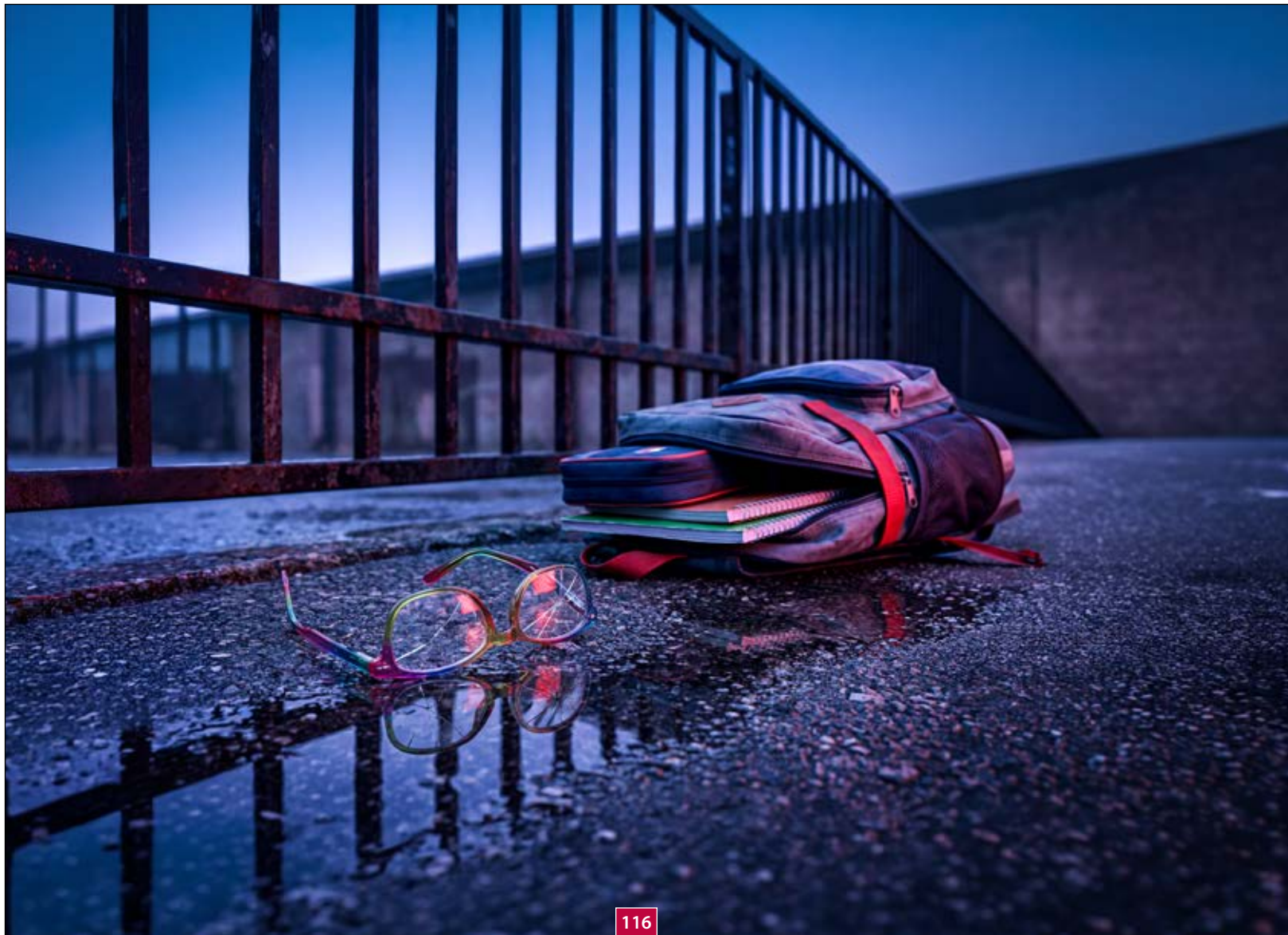
Im Zentrum des Stücks steht eine Welt, in der die für uns selbstverständlichen Naturgesetze aus den Fugen geraten. Was geschieht, wenn das Selbstverständliche seine Gültigkeit verliert? Reihenfolgen verschieben sich, Extreme prallen aufeinander, Verlässlichkeit löst sich auf. Nichts scheint mehr stabil – eine Spiegelung jener ökologischen und klimatischen Veränderungen, die unsere Gegenwart prägen und deren Auswirkungen zunehmend spürbar werden.

Natalie Wagner lädt ein, Natur nicht als stabilen Rhythmus zu erleben, sondern als fragiles System.

Die Choreografie öffnet einen atmosphärischen Raum, in dem Wahrnehmung, Klang und Bewegung verschmelzen – ein Nachdenken über Wandel, Verletzlichkeit und unsere Beziehung zu der Welt, die uns trägt.

INSZENIERUNG **Natalie Wagner**
CHOREOGRAFIE **Natalie Wagner**
in Zusammenarbeit mit den Tänzer*innen
TÄNZERISCHE ASSISTENZ **Marion Sparber, Alan Fuentes Guerra**
BÜHNE & KOSTÜME **Katharina Andes**
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**
PREMIERE **26.09.2026, Hauptbühne**





SIEHST DU MICH?

Stückentwicklung | Tanztheater für das Klassenzimmer
Uraufführung
ab 10 Jahren

***Ein Tanztheaterstück, welches
das Unsichtbare sichtbar
macht und sich dem Thema
Ausgrenzung mutig stellt***

Die Produktion »Siehst du mich?« fragt nach der Sicht- und Unsichtbarkeit von Menschen, die nicht dazu gehören dürfen. Weil sie die falsche Frisur haben, die falschen Schuhe tragen oder weil sie »komisch« reden.

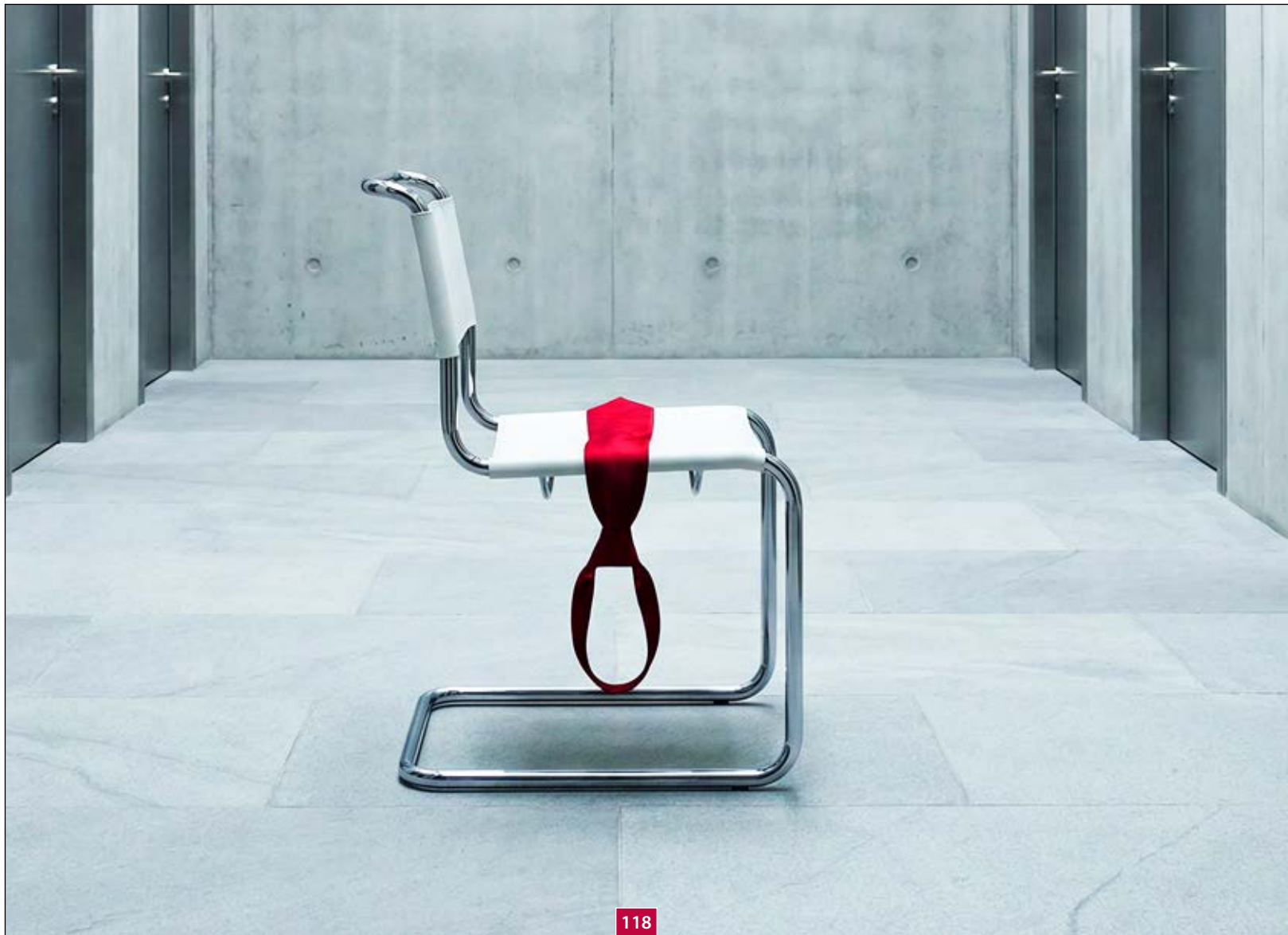
Das Thema Mobbing ist in der Schule allgegenwärtig. Und immer wieder steht die Frage im Raum:

Wie kann dafür sensibilisiert werden? Tanz ist eine universelle und zugängliche Sprache. Sie lädt ein zu erfahren, ohne dabei zu moralisieren. Sie kann Fragen stellen, ohne die Antworten verbal auszuführen: »Siehst du mich – oder warum bin ich für dich unsichtbar?«

Auf der Grundlage von Interviews hat das Team einen Einblick gewonnen, wo Schüler*innen mit Mobbing in Berührung kommen, wie es sich anfühlt, ausgegrenzt zu werden und was ihnen geholfen hat, damit umzugehen.

Zu den Stimmen entwickelt der Choreograf Tuan Ly eine intensive Tanzchoreografie für das Klassenzimmer. Am Ort des Geschehens wird das Unsichtbare sichtbar.

INSZENIERUNG **Tuan Ly**
BÜHNE & KOSTÜME **N. N.**
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**
PREMIERE **29.09.2026**



IM NAMEN DER FREIHEIT!

Zweiteiliger Tanzabend von Gábor Halász und Theo Yu Qang
Uraufführung

Zwischen Widerstand und Anpassung – Tanztheater über das Leben in autoritären Verhältnissen

Seit Jahren beobachten wir, wie demokratisch verfasste Gesellschaften auf der ganzen Welt in eine autoritäre, nationalistische Richtung driften. Historisch errungene Freiheitsrechte geraten unter Druck, das soziale Klima verschärft sich. In einem Doppelabend präsentieren zwei Gast-Choreografen ihre Sicht auf diese Entwicklungen unserer Zeit.

Gábor Halász beschreibt in seiner Arbeit »A Hundred Names of Captivity« die Ausbreitung eines

neuen Konformismus, angetrieben von Anpassungsdruck und Furcht vor dem Unbekannten. Was bedeutet so etwas für den öffentlichen Diskurs oder den Schutz für Menschen, die nicht der gesellschaftlichen Norm entsprechen? Der Irrationalität autoritärer Herrschafts-Narrative begegnet Halász mit absurdem Humor.

In »The Edge of Absence« untersucht Theo Yu Qang, was passiert, wenn sozialer und ökonomischer Druck ins Private vordringen und Orte des Rückzugs sich auflösen. Kann es uns gelingen, unsere Individualität aufrechtzuerhalten oder wird

sie unweigerlich verschwinden? Entscheiden wir uns für die Flucht vor der Realität oder für offenen Widerstand?

Die beiden Choreografen wurden im Rahmen einer offenen Ausschreibung für Alumni des Masterstudiengangs Choreografie der Palucca Hochschule für Tanz Dresden ausgewählt.

INSZENIERUNG **Gábor Halász, Theo Yu Qang**
BÜHNE **Kay Frommelt**
KOSTÜME **N. N.**
DRAMATURGIE **Gisela Zürner**
PREMIERE **13.11.2026, Studiobühne**

SACRE

Tanztheater mit Musik von Igor Strawinsky und Marco Mlynek

Von Untergang und Neubeginn – Strawinskys Schlüsselwerk der Moderne neu gelesen

Seit über einem Jahrhundert stellt Strawinskys »Le Sacre du Printemps« die Frage: Wer muss sterben, damit andere leben können? Eine Auserwählte tanzt sich zu Tode. Die Erde ist besänftigt, das Leben geht weiter. Doch im 21. Jahrhundert hat sich die Frage gewandelt.

Was, wenn das Opfer nicht mehr ein einzelner Körper ist, sondern eine ganze Zivilisation? Was, wenn die Erde keine Besänftigung braucht – sondern unsere Abwesenheit?

Die Geschichte kennt den Untergang: Maya, Römer, Ägypter – große Kulturen, gefallen durch ihren eigenen Übermut. Wir sind nicht anders. Die Selbstüberschätzung des Menschen wiederholt sich. Treiben wir durch Kriege und Raubbau an der Natur auf die totale Zerstörung zu?

Im ersten Teil des Abends erklingt Strawinsky, für den zweiten Teil erschafft der Komponist Marco Mlynek eine Klangwelt der Mutation: atmosphärisch, fremd und doch vertraut. In der Schönheit der Ruhe scheint ein Hoffnungsschimmer auf – ein Raum für einen möglichen Neubeginn öffnet sich. Vielleicht eine Utopie?

INSZENIERUNG **Natalie Wagner**
BÜHNE & KOSTÜME **Katharina Andes**
DRAMATURGIE **N. N.**
PREMIERE **13.03.2027, Hauptbühne**



FANTASIA STEHT KOPF

Magisches Tanztheater für die ganze Familie
Uraufführung
ab 7 Jahren

Prinzessin Felicia Funkelstein langweilt sich zu Tode in ihrem großen Schloss. Eines Nachts nähert sich ein wundersames Spinnenwesen. Schnell gehen die Höflinge in Kampfposition, aber zu ihrer Überraschung ist die Prinzessin mehr als begeistert. Felicia und Spidy freunden sich sofort an und endlich ist was los am Hof. Als der große Zauberer Massimo Magico auftaucht, ist die Langeweile vollkommen verfliegen. Massimos Zauberei entpuppt sich aber schnell als Luftnummer und es kommt zu einer wilden Rangelei. Die Geschichte »Fantasia steht Kopf« und die fantasievollen und abwechslungsreichen Choreografien werden durch Orchestermusik von Tschaikowski bis Prokofjew begleitet. Im Theater Radebeul live mit der Elbland Philharmonie Sachsen.

IDEE & KONZEPTION **Natalie Wagner in Zusammenarbeit mit Wiebke Bickhardt**
MUSIKALISCHE LEITUNG **Hans-Peter Preu**
CHOREOGRAFIE **Natalie Wagner in Zusammenarbeit mit den Tänzer*innen der Tanzcompagnie**
BÜHNE & KOSTÜME **Kerstin Laube**
DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN



CARMEN – BOLERO

Tanztheater mit Musik von Peter Andersohn nach »Carmen« von Georges Bizet und mit dem »Bolero« von Maurice Ravel

Es ist Don José, aus dessen Perspektive wir die Begegnungen mit der faszinierenden Carmen erleben – einer Carmen, die bezaubert, Don José fesselt, aber auf ihrer Freiheit besteht. Dieser Widerspruch wird für Don José zur Zerreißprobe. Es ist das Anliegen des Abends zu ergründen, wie viel einer selbstbestimmten Carmen und wie viel eines besitzergreifenden Don José ein jeder von uns in sich trägt, egal ob Mann oder Frau.

Weltberühmt wie Bizets »Carmen« ist auch Ravels »Bolero«. Wie der ganze Abend ist dieses grandiose Orchestercrecendo all jenen gewidmet, die unter der Liebe schon einmal so gelitten haben, dass sie den Wunsch verspürten, dem Dasein zu entfliehen.

INSZENIERUNG **Natalie Wagner**
CHOREOGRAFIE **Natalie Wagner in Zusammenarbeit mit den Tänzer*innen der Tanzcompagnie**
BERATUNG **Daniela Lehmann**
BÜHNE & KOSTÜME **Katharina Andes**
DRAMATURGIE **Gisela Zürner**

MACBETH

Tanztheater frei nach William Shakespeare
ab 16 Jahren

Eine radikale Neuinterpretation von Shakespeares »Macbeth« entfaltet sich in einer Welt, in der Gewalt herrscht und Macht durch Blutvergießen erlangt wird. Als Macbeth eine Prophezeiung hört, die seinen Aufstieg voraussagt, entfacht sie in ihm einen unaufhalt-samen Wunsch nach Dominanz. Angestachelt von der mächtigen Lady Macbeth überschreitet er eine Grenze, nach der es kein Zurück mehr gibt. Doch mit jedem Akt der Gewalt schließen sich die Wände. Körper verdrehen sich, kollidieren und kämpfen in einem unerbittlichen Kampf zwischen Ehrgeiz und Gewissen. Roh, poetisch und unerbittlich – dies ist »Macbeth« neu erzählt.

CHOREOGRAFIE Alessandra La Bella
BÜHNE & KOSTÜME Ralph Zeger
DRAMATURGIE Yu Bai
MUSIC EDITING Tommaso Bucciero



FIGUREN THEATER

Liebe Leser*innen,

Figuren können Dinge, die Menschen allein oft nicht schaffen. Sie können fliegen, verschwinden, sich verwandeln oder genau das sichtbar machen, wofür uns manchmal die Worte fehlen. Mit einfachen Mitteln erzählen sie von großen Gefühlen und von dem ganz alltäglichen Chaos, das uns alle verbindet, Kinder genauso wie Erwachsene.

Auch in dieser Spielzeit erzählen wir Geschichten mit Figuren – fantastisch und doch überraschend nah an unserer eigenen Wirklichkeit, in der wir alle unseren Platz suchen.

Mit »Herr Unverwechselbar« erwartet Jugendliche ab 12 Jahren eine Uraufführung nach der Buchvorlage von Olga Tokarczuk. In einer Welt voller Filter, Kopien und Selbstdarstellung verliert ein Mensch plötzlich sein eigenes Gesicht. Was bleibt von uns, wenn alle einzigartig sein wollen? Mit wenigen Worten und starken Bildern erzählt die Inszenierung grotesk und poetisch von Identität und Sichtbarkeit in einer von »sozialen« Medien geprägten Welt voller Vergleiche.

Zur Weihnachtszeit begegnen wir in »Fette Beute« dem ärmsten Räuber des Grauwaldes. Eigentlich wollte Griebbrandt an Heiligabend endlich seinen größten Coup landen – stattdessen macht er eine völlig unerwartete Erfahrung.

Er soll geben statt zu nehmen. Das fällt ihm sichtlich schwer. Doch vielleicht bekommt er am Ende viel mehr zurück, als er nehmen kann. Das und mehr erfahren wir in der liebevollen Wintergeschichte für die ganze Familie.

Mit »Geht ab wie Schmitz' Katze« zieht unser neues Klassenzimmerstück für Kinder ab 8 Jahren direkt in die Schulen ein. Eine Katze beobachtet eine Familie im Ausnahmezustand: Mama streikt, Papa verliert den Überblick, die Kinder verstehen die Welt nicht mehr. Zwischen Frühstückschau und verletzten Gefühlen entsteht ein ehrlicher und komischer Blick darauf, wie Menschen manchmal auseinander gehen müssen, um schließlich wieder zueinanderfinden zu können.

Selbstverständlich spielen wir auch weiterhin unsere mobilen Stücke bei Ihnen in der Einrichtung. Ob Schule oder Kindergarten, lassen Sie sich gern durch das junge.studio beraten oder buchen Sie direkt über das Buchungssystem. Auch auf unserer Studiobühne sowie an den Gastspielorten in der Region zeigen wir wieder bekannte Lieblingsgeschichten aus unserem Repertoire.

Egal ob bei Ihnen oder bei uns im Theater – wir laden Sie herzlich ein, diese Spielzeit mit uns zu erleben und gemeinsam zu gestalten!

Herzliche Grüße,
Konrad und Franziska Till
Leitung Figurentheater



HERR UNVERWECHSELBAR

Figurentheater nach dem Buch von Olga Tokarczuk und Joanna Concejo
Uraufführung
ab 12 Jahren



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Herr Unverwechselbar wird austauschbar – ein Mann kommt sich selbst abhanden in einer Welt, in der Individualität hinter Filtern verschwimmt

Sein Gesicht ist wie aus einem Werbespot, einfach unverwechselbar. Markante Kontur, strahlende Augen und ein umwerfendes Lächeln. Er wird geliebt – von allen und am meisten von sich selbst. Er liebt sein Spiegelbild, die Kamera und die Welt, die ihn abbildet. Klick, klick, klick – jedes Foto vor

einem anderen Hintergrund. Doch eines Tages erkennt sich Herr Unverwechselbar selbst nicht mehr. Ist es die Müdigkeit oder verschwimmen beim Rasieren tatsächlich seine Bartkonturen mit dem Hintergrund? Keine Spur mehr von seiner besonderen Ausstrahlung. Alles blass und ausdruckslos. Ist es eine Krankheit, ein Virus? Herr Unverwechselbar versteckt sich unter seiner Kapuze und wird unsichtbar. Auf dem Markt werden Gesichter nun wie Waren gehandelt. Doch beim Versuch, sich seine Identität zurückzukaufen,

stellt er fest, dass es nur noch Kopien gibt, die einander gleichen.

Wie schafft man es, im Spiel sozialer Medien man selbst zu bleiben? Figurentheater mit wenigen Worten und gewaltigen Bildern, grotesk und poetisch.

INSZENIERUNG Wojciech Stachura
BÜHNE & KOSTÜME Benjamin Straszewski, Wojciech Stachura
PUPPENBAU Olga Stawik
DRAMATURGIE Franziska Till
PREMIERE 24.10.2026, Studiobühne





FETTE BEUTE

Figurentheater nach der Geschichte »Griebrandts Bescherung« von Wieland Freund
 Bühnenfassung von Franziska Till
 Uraufführung
 ab 4 Jahren

**Der ärmste Räuber des Grauwaldes
 macht bei seinem Streifzug an
 Heiligabend keine fette Beute,
 sondern eine völlig ungewohnte
 Erfahrung: Geben statt Nehmen**

Im tief verschneiten Grauwald haust Griebrandt, der ärmste aller Räuber. Jedes Mal wenn er einen Händler überfallen will, träumt er von Pökelfleisch mit eingelegten Gurken. Allerdings geht er meist leer aus. Höchstens eine Brotrinde bleibt für ihn übrig, denn sein Rivale Fitsch hat bereits vor ihm zugeschlagen. Am Heiligabend jedoch wittert

Griebrandt endlich seine Chance. Diesmal will er Fitsch zuvorkommen. Aber natürlich kommt alles anders als gedacht. Statt fatter Beute bekommt er einen umgestürzten Schlitten, samt Rentier und einen verletzten Mann im roten Mantel.

Plötzlich soll Griebrandt den Weihnachtsmann vertreten. Etwas zu geben statt zu nehmen, fällt ihm sichtlich schwer. Doch die strahlenden Augen und die seltsame Wärme in der kalten Winternacht belehren ihn bald eines Besseren. Als er jedoch vor der Höhle seines Erzfeindes steht, geht

ihm die Nächstenliebe eindeutig zu weit. Es braucht großen Mut, um so etwas wie Großzügigkeit zu erlernen. Ob es Griebrandt gelingt, über seinen Schatten zu springen? Vielleicht bekommt er am Ende viel mehr zurück, als er nehmen kann.

Eine liebevolle Wintergeschichte für die ganze Familie.

INSZENIERUNG **Franziska Till**
 BÜHNE & KOSTÜME **Michał Drac**
 PUPPENBAU **Aleksandra Stawik**
 DRAMATURGIE **Elisabeth Guzy**
 PREMIERE **28.11.2026, Studiobühne**

GEHT AB WIE SCHMITZ' KATZE

Klassenzimmerstück nach dem Buch von Frauke Angel
Bühnenfassung von Julia Sontag
Uraufführung
ab 8 Jahren

Ein Stück über eine Familie im Ausnahmezustand – erzählt von ihrer Katze

Willkommen bei den Schmitz':
Hier fliegen nicht nur die Fetzen,
sondern manchmal sogar die
Frühstücksbrötchen. Alles
beginnt mit dem ganz normalen
Alltagschaos: Jeder will etwas
anderes zum Frühstück, Papa ist
schlecht gelaunt, weil er wie jeden
Morgen zu spät zur Arbeit kommt,
die Zwillinge brüllen und die
Katze kotzt auf den Küchenboden.

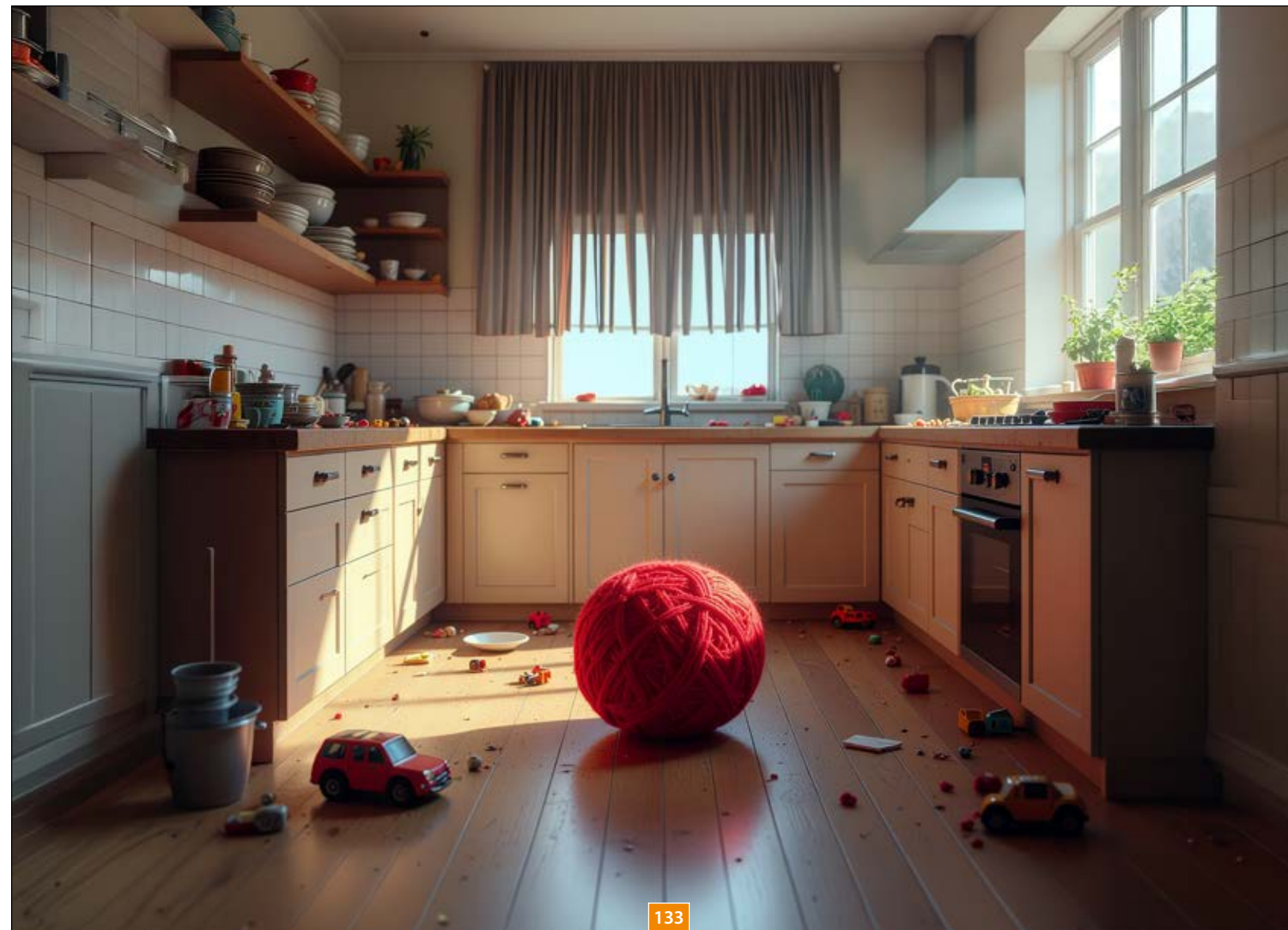
Normalerweise hält Mama das
Durcheinander zusammen,
doch heute ist alles anders.

Mama streikt. Sie geht einfach
weg. Raus. Zelten. Im Vorgarten.
Kein Frühstück, keine Wäsche,
keine beruhigenden Worte. Sie
will erst wiederkommen, wenn
sich etwas verändert hat.

Was die Katze damit zu tun hat?
Sie beobachtet alles ganz genau.
Nimmt jede Schwingung wahr
und leiht denjenigen ein Ohr, die
sich gerade nicht gehört fühlen:

Papa, der verzweifelt versucht, die
Kontrolle zu übernehmen, Oma, die
sich unbedingt einmischen will, und
die Kinder, die so langsam gar nichts
mehr verstehen. Ob die Familie
wieder zusammenfindet? Vielleicht
weiß Schmitz' Katze mehr ...

INSZENIERUNG, BÜHNE & KOSTÜME **Julia Sontag**
PUPPENBAU **Peter Lutz**
DRAMATURGIE **Franziska Till, Annekathrin Handschuh**
PREMIERE **Anfang Mai 2027, Schule N. N.**



DR3I

Geschichten aus der Kiste
Figurentheater von Calum MacAskill
Uraufführung
ab 4 Jahren

Gleich ist Feierabend in der Geschichtenpackstation. Ein letztes Paket soll heute noch rausgehen. Aber es ist ja ganz leer! Wir brauchen noch etwas, um es zu befüllen! Vor den Augen des Publikums entstehen drei märchenhafte Geschichten, die alle eine Gemeinsamkeit haben – die Zahl 3: drei Schweinchen besiegen den bösen Wolf, drei Ziegenböcke überlisten den Troll, und drei Bären bekommen Besuch von Goldlöffchen. Mit viel Humor, den drei magischen Worten »Es war einmal ...« und ganz viel Papier und Pappe gelingt es dem Figurenspieler, das Paket noch rechtzeitig zu befüllen. Denn aller guten Dinge sind drei!

INSZENIERUNG, BÜHNE,
KOSTÜME & PUPPENBAU **Calum MacAskill**
MUSIK **Peter Andersohn**
DRAMATURGIE **Ulrich Reinhardt**



THR3E

Stories out of the box
Puppet theatre in English by Calum MacAskill
Premiere
from 9 years

It's almost closing time at the story storage. One last package is due to go out today. But it's completely empty! So we need something to fill it with! Amidst crumpled balls of paper and mountains of cardboard boxes, three fairy-tale stories unfold before the audience's eyes, all of which have one thing in common – the number 3: the three little pigs defend themselves against the big bad wolf, three little goats trick the evil troll, and three bears receive a surprise visit from Goldilocks in their forest hut. With a lot of humour and lots and lots of paper and cardboard, the puppeteer finally manages to fill the parcel in time. Because all good things come in threes! What great fun learning the English language!

STAGING, STAGE & COSTUMES **Calum MacAskill**
MUSIC **Peter Andersohn**
DRAMATURGIE **Ulrich Reinhardt**

DIE GESCHICHTE VOM FUCHS, DER DEN VERSTAND VERLOR

von Martin Baltscheit
für das Figurentheater bearbeitet von
Antonina Brühl
ab 6 Jahren

Jeder weiß, dass Füchse klug und schnell sind. Aber wenn man alt ist, dann kann man sowas schon mal vergessen. Herr Fuchs und sein Gehilfe, der kleine Fuchs, erzählen gemeinsam die Geschichte vom Ende des Lebens und den Veränderungen, die das Älterwerden so mit sich bringt. Während der Fuchs einst der beste Jäger im Wald gewesen war, weiß er heute gar nicht mehr, wie das Jagen geht. Er bringt die Wochentage durcheinander und findet den Weg nachhause nicht. Auch wenn sich die anderen Tiere über den alten vergesslichen Fuchs lustig machen, die jüngeren sind immer für ihn da. Auf liebevolle und unterhaltsame Weise erhalten Kinder und Erwachsene einen Einblick in die Welt des Lebens mit Demenz.

INSZENIERUNG Antonina Brühl
BÜHNE & KOSTÜME Karolina Krot
MUSIK Jonja Merck
DRAMATURGIE Franziska Till



EINE WOCH VOLLER SAMSTAGE

von Paul Maar
ab 6 Jahren

Was ist denn das für ein komisches Tier mit den blauen Flecken und dem Rüssel im Gesicht? Nach einer ganzen Woche voller kurioser Zufälle weiß Herr Taschenbier sofort, was das für ein wundersames Wesen ist: ein Sams. Doch er ahnt noch nicht, was es alles kann. Mit seiner vorlauten Art stellt das Sams die Welt des sonst so unscheinbaren Eigenbrötlers auf den Kopf.

Obwohl Herr Taschenbier es zunächst loswerden will, findet er allmählich Gefallen am Papasein. Von seinem Sams kann er schließlich noch viel lernen – vielleicht sogar etwas, was er sich schon immer gewünscht hat.

Eine humorvolle Geschichte über Unbeschwertheit und Selbstvertrauen erzählt durch Schauspiel und Figurentheater.

INSZENIERUNG Franziska Till
BÜHNE & PUPPENBAU Anke Lenz
KOSTÜME Torsten Radant
DRAMATURGIE Silja Zeevaert



FÜHL MAL!

Mitfühl-Theater für die Allerkleinsten
Uraufführung
ab 2 Jahren

Auf einer weichen, flauschigen Insel lebt Kuschel. Doch plötzlich taucht Stachel auf und stellt die gewohnte Ordnung auf den Kopf. Stachel ist neugierig, voller Energie und möchte eigentlich nur Freundschaft schließen. Kuschel hingegen liebt die Ruhe und geht die Dinge lieber behutsam an. Können zwei so

unterschiedliche Wesen einander verstehen? Was passiert, wenn man sich auf etwas Neues einlässt? In diesem musikalischen Tanz-Theater-Erlebnis finden wir es gemeinsam heraus. Alle Zuschauenden dürfen mitfühlen und selbst erforschen, was sich hinter den verschiedenen Eindrücken verbirgt. Wir erkunden gemeinsam viele verschiedene Oberflächen und Materialien, die alle anders aussehen, sich anders anhören und natürlich anfühlen und lernen Neues kennen.

INSZENIERUNG **Franziska Till**
 KONZEPTION **Laura Härtel, Michaela Mehl, Franziska Till**
 MUSIK **Laura Härtel**

KLEINER PINGUIN

Figurentheater von Franziska Till
Uraufführung
ab 3 Jahren

Der kleine Pinguin schlüpft aus dem Ei und beginnt, die Welt um sich herum zu entdecken. Er watschelt, hüpf und tapst umher. Aber: Ach! Er stolpert, rutscht aus, wird weggepustet. Er versucht es erneut, aber immer wieder scheitert er dabei. Wie er es auch anstellt – nichts mag ihm so recht gelingen. Seelöwe und Albatros versuchen ihn, mit ihren Kunststücken aufzuheitern. Doch auch die Bemühungen des kleinen Pinguins, diese nachzumachen, scheitern.

Aber als er ganz allein auf einer Eisscholle davonschwimmt und es gefährlich wird, entdeckt er, dass auch er etwas richtig gut kann ...
 Ein Figurentheaterstück zum Mutmachen und Entdecken der eigenen Stärken.

INSZENIERUNG **Franziska Till**
 BÜHNE, KOSTÜME & PUPPENBAU **Marieke Chinow, Paul Fenk, Lili Laube, Heidrun Patschureck, Anja Rau**
 MUSIK **Johannes Gerstengarbe**
 DRAMATURGIE **Ulrich Reinhardt**





OTTO. AUTOBIOGRAPHIE EINES TEDDYBÄREN

Klassenzimmerstück nach dem Bilderbuch von
Tomi Ungerer
in der Bühnenfassung von Christoph Levermann
ab 10 Jahren

Otto ist ein Teddybär. Er ist alt und stumm. Er hat viel erlebt und wanderte durch viele Hände. Die Spuren auf seinem Körper erzählen viele Geschichten. Damit nichts vergessen wird, hat er alles aufgeschrieben. So zum Beispiel die Geschichte von David und Oskar – zwei Freunden, die durch einen gelben Stern getrennt wurden. Der Beginn einer langen Reise, durch Krieg und Verlust, Freundlichkeit und Grausamkeit.

Ein Klassenzimmerstück aus der Sicht eines Teddybären, während des Zweiten Weltkrieges, über die Frage: Was geschieht, wenn wir vergessen?

INSZENIERUNG **Christoph Levermann**
BÜHNE & KOSTÜME **Melanie Kintzinger**
PUPPENBAU **Claudia Goetz**
DRAMATURGIE **Franziska Till**



PETTY EINWEG

Die fantastische Reise einer Flasche bis ans
andere Ende der Welt
Klassenzimmerstück von Jens Raschke
ab 10 Jahren

Die PET-Flasche Petty Einweg erblickt das Licht der Welt in einer Getränkebox. Ihr Blick auf die Welt ist neugierig! Doch schnell erkennt Petty, dass ihre Existenz durch andere bestimmt wird. Ein Mensch wirft ihren Deckel weg und so verschwindet auch ihr geliebter Saft. Pettys Reise beginnt. Sie landet auf einer Mülldeponie, im Meer und schließlich im Bauch eines Wales. Unterwegs trifft sie verschiedene Gegenstände, die ihr Schicksal teilen. Schnell wird klar, dass sie alle eine gemeinsame Geschichte haben. Durch Pettys Perspektive wird den Schüler*innen ein spielerischer Zugang zu den Themen Umweltverschmutzung, Wertigkeit von Gebrauchsgegenständen und nachhaltigem Umgang mit Müll eröffnet.

eku idee
PREISTRÄGER
2021

INSZENIERUNG **Alexander Wulke**
BÜHNE & KOSTÜME **Loreen Ebert**
DRAMATURGIE **Manuel Schöbel**



RUMPELSTILZCHEN

**Musikalisches Figurentheater
nach dem Märchen der Brüder Grimm
Bühnenfassung von Klaus-Peter Fischer
ab 7 Jahren**

Der gierige König glaubt seinen Ohren nicht, als er hört, dass ausgerechnet die Müllerstochter Stroh zu Gold spinnen kann. Diese weiß selbst noch nichts von ihrem Glück und ehe sie sich versieht, findet sie sich eingesperrt in einer Kammer wieder. Sie hat eine Nacht Zeit und spinnt um ihr Leben. Vergebens – wäre da nicht das kleine,

wunderliche Männlein, dessen Name so kompliziert zu buchstabieren ist. Es vollbringt das Wunder, füllt die Kammer mit Gold und möchte dafür eine kleine Aufwandsentschädigung erhalten. Was wie ein gutes Geschäft beginnt, wird der zukünftigen Prinzessin zum Verhängnis. Hat das Männlein es ausgerechnet auf das abgesehen, was mit Gold nicht aufzuwiegen ist?

INSZENIERUNG **Klaus-Peter Fischer**
BÜHNE & KOSTÜME **Kay Frommelt**
PUPPENBAU **Ludmila Skitovich**
MUSIK **Enna Miao, Ludwig Schmutzler**
DRAMATURGIE **Franziska Till**

RUND UMS ECK

**Ein Figuren-Tanz-Theater-Erlebnis
Uraufführung
ab 2 Jahren**

Welche Formen und Farben gibt es und was kann mit ihnen angestellt werden? Mit Würfeln und Zylindern in verschiedenen Größen und Ausführungen gehen eine Figurenspielerin und eine Tänzerin auf Forschungsreise. Dabei erinnern die Objekte an übergroße Bausteine, welche im Laufe des Spiels immer wieder neu entdeckt und umfunktioniert werden. KRAWUMMS, RADAUZZ, BAUZZ! Kraft und Inspiration liegen im Zusammenspiel: Die Spielerinnen lassen Gemeinsames entstehen, sodass sich Formen ergänzen und Farben zueinander passen. Im Anschluss an die Aufführung dürfen die Aller kleinsten die Bühne erobern.

INSZENIERUNG **Wencke Kriemer de Matos**
BÜHNE & KOSTÜME **Nora Schruth**
DRAMATURGIE **Annekathrin Handschuh**



WO WOHT DER WURM?

Figurentheater nach einer Idee von Sophie Casna
Uraufführung
ab 3 Jahren

Alles ist bestens vorbereitet: Angel, Kescher, Eimer, alles da. Doch irgendetwas fehlt noch – der Köder! Wo hat sich der Wurm wohl versteckt? Unter der Erde, im Buch oder im Teich? Dieser Wurm scheint sich überall zuhause zu fühlen. Na, das hat sich der ungeduldige Angler aber anders vorgestellt. Denn anstatt sich bei seinem Ausflug zu entspannen, jagt er dem frechen Wurm hinterher. Bei all dem Durcheinander bemerkt der Angler gar nicht, was der Wurm ihm eigentlich zeigen will. Vielleicht muss er besser zuhören, um zu erkennen, worum es wirklich geht ...

INSZENIERUNG **Wojciech Stachura**
BÜHNE & KOSTÜME **Michał Drac**
PUPPENBAU **Aleksandra Stawik**
MUSIK **Johannes Till**
DRAMATURGIE **Franziska Till**



144



Konrad Till

Franziska Till



145

junges studio

junges.studio

Theaterpädagogik in Radebeul und im ländlichen Raum

Wer in sich die Lust auf Abenteuer spürt, wer Theaterluft schnuppern, tanzen oder im Chor singen möchte, ist im jungen.studio genau richtig! In unseren Angeboten rund um den Spielplan, Theater-Werkstätten und Workshops ist für alle Menschen etwas dabei, die sich selbst ausprobieren wollen.

Wir zeigen Ihnen und Euch das Zauberhafte und die Möglichkeiten des Theaters. Gleichzeitig ermutigen wir Kinder und Jugendliche, die Bühne zu erobern, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich zu positionieren.

Alle Theaterstücke für Theaterbesuchende ab 2 Jahren finden Sie im Premieren- und Repertoirebereich in diesem Buch aber auch in unserem Spielzeitheft für Pädagog*innen.

Ihr junges.studio



Steffen Pietsch (Leitung),

Annekathrin Handschuh (Organisation und Theaterpädagogik)

Iris Stefanie Maier (Musiktheaterpädagogik),

Ulrich Reinhardt (Theaterpädagogik)

Franziska Till (Figurentheater und Theaterpädagogik)

Kontakt: 0351 8954299

junges.studio@landesbuehnen-sachsen.de

ZUM MITMACHEN

Wöchentliche Theater-Werkstätten

Neu denken und alle Ideen sprudeln lassen. Das wollen wir wöchentlich in den Theater-Werkstätten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene tun. Im gemeinsamen Suchen und Finden entsteht etwas Neues, was wir am Ende der Spielzeit auf die Studiobühne bringen.



Theater-Werkstatt I

7–11 Jahre | mittwochs 15:00–16:30 Uhr

Theater-Werkstatt II

11–14 Jahre | donnerstags 15:30–17:00 Uhr

Tanztheater-Werkstatt

11–14 Jahre | donnerstags 15:30–17:00 Uhr

Theater-Werkstatt III

14–18 Jahre | mittwochs 16:45–18:15 Uhr

Theater-Werkstatt IV

ab 18 Jahren | montags 18:00–19:30 Uhr

Chor-Werkstatt I

ab 6–10 Jahre | mittwochs 15:45–16:45 Uhr

Chor-Werkstatt II

10–18 Jahre | mittwochs 16:45–17:45 Uhr

Start der Werkstätten ist in der Woche ab dem 7. September 2026. Anmeldungen bitte unter junges.studio@landesbuehnen-sachsen.de

FERIENANGEBOTE

HERBSTFERIEN

Theaterwerkstatt – Maske Körper Geschichte

Wir entwerfen und bauen eigene Masken, leihen ihnen unsere Körper und entdecken die Besonderheiten des Maskenspiels. Wir schaffen viel Platz für Fantasie, gestisches Spiel, ein Universum aus Musik, Figuren und Geschichten.

8–14 Jahre | 19.–23.10.2026, jeweils 10:00–14:00 Uhr
Leitung Utz Pannike | Theater Radebeul | am letzten Tag 15:00 Uhr Präsentation

Kinolino–Herbstkino für Kinder in den Landesbühnen Sachsen

Wir zeigen Kinofilme für Hortgruppen und am Nachmittag für alle. Das Programm entnehmen Sie bitte der Homepage www.kinolino.de/programm | Aufgrund begrenzter Zuschauendenzahl bitten wir um vorherige Anmeldung unter: junges.studio@landesbuehnen-sachsen.de

Ab 6 Jahren | 13.–15.10.2026, jeweils 10:00 und 14:30 Uhr

WINTERFERIEN

Tanz-Theaterwerkstatt

Musik und Rhythmus lassen unseren Körper Geschichten erzählen. Wie sehen Emotionen aus? Kann man diese tanzen? Traut ihr euch zu zeigen, wer ihr seid? Wie möchtet ihr von anderen gesehen werden? Hier suchen wir nach eigenen Choreografien, die etwas über euch erzählen. Zur Musik, die euch bewegt ... Tanzerfahrung ist keine nötig, einfach nur Lust auf Bewegung.

Ab 9 Jahren | 08.02.–12.02.2027, jeweils 10:00–14:00 Uhr | Leitung: Michaela Mehl, Almuth Sieber | Theater Radebeul | am letzten Tag 15:00 Uhr Präsentation

SOMMERFERIEN

Tanztheater-Werkstatt: Wie entwickelt man eigene Choreografien?

In diesem Tanztheaterworkshop steht eure eigene Bewegungskreativität im Mittelpunkt. Durch abwechslungsreiche Improvisations- und Bewegungsaufgaben entdeckt ihr neue Möglichkeiten, euch tänzerisch auszudrücken, und entwickelt unter Anleitung eigene Bewegungsfolgen. Wir experimentieren mit unterschiedlicher Musik und verbinden tänzerisches und szenisches Material und lassen daraus eine Choreografie entstehen. Dabei stärkt ihr eure Kreativität und eure Fähigkeit, eigene Ideen in Bewegung umzusetzen. Am Ende der Woche präsentiert ihr das gemeinsam entwickelte Tanztheaterstück in einer kleinen Aufführung vor Publikum. Es sind keine tänzerischen Vorkenntnisse nötig.

Ab 10 Jahren | 12.–16.07.2027, jeweils 10–14 Uhr | Leitung: Etienne Aweh | Theater Radebeul | am letzten Tag 15.00 Uhr Präsentation

SOMMERFERIEN

Bühnenkampf-Theaterwerkstatt

Los bandidos del verano – Banditen des Sommers

In dieser Theater-Werkstatt geht es um Bühnenkampf: Wie bekommt man eine blutige Lippe ohne eine Berührung? Mit Konzentration und Genauigkeit choreografieren wir Kampfabläufe und studieren Schläge, Reaktionen und Geräusche ein. Kostüm an, Schminke drauf und zeigen, was für ein Bandit in uns steckt!

Ab 10 Jahren | 16.08.–20.08.2027, jeweils 10:00–14:00 Uhr Leitung: Marie Spinka | Theater Radebeul | am letzten Tag 15:00 Uhr Präsentation

ANGEBOTE RUND UM DEN SPIELPLAN

PREMIERENKLASSEN

Die Aufführung eines Theaterstückes ist das Ergebnis einer langen Vorbereitungs- und Erarbeitungsphase. Um einen Eindruck zu bekommen, wie eine Musiktheater-, Schauspiel-, Figurentheater- oder Tanzproduktion an den Landesbühnen Sachsen entsteht, laden wir interessierte Kinder- und Schüler*innengruppen ein, Teil des Produktionsprozesses zu werden. Die Kinder und Jugendlichen bekommen die Möglichkeit, eine Probe anzuschauen und mit den Darstellenden ins Gespräch zu kommen. Sie erhalten eine praktische Einführung und erleben die Premiere als Höhepunkt des Theaterschaffens.

THEATERFÜHRUNG

Einen Blick hinter die Kulissen erhaschen – das macht eine **Theaterführung** möglich! In Verbindung mit einem Aufführungsbesuch ist dieses Angebot kostenfrei.

THEATERPÄDAGOGISCHE BEGLEITUNG ZU AUSGEWÄHLTEN INSZENIERUNGEN

Zu ausgewählten Inszenierungen bieten wir verschiedene Workshops, Vorbereitungen und Nachgespräche an. Dieses Angebot entnehmen Sie bitte unserem Spielzeitheft junges.studio, welches sich direkt an Pädagog*innen wendet.

ANGEBOTE ZUR BERUFSORIENTIERUNG

ab 13 Jahren

WORKSHOP: BERUFE AM THEATER

20. und 21.04.2027 Berufe-Workshop
22.04.2027 Girls Day

Das passende Kostüm, die richtige Maske, ein spannendes Bühnenbild, perfektes Licht und guter Klang – hinter jeder Theaterproduktion steckt eine gut verzahnte Mitarbeitenden-Maschinerie. An einem Vormittag decken wir die Berufsvielfalt am Theater auf, stellen den Arbeitsalltag in den verschiedenen Werkstätten vor und erarbeiten einen Überblick über Ausbildungswege und Berufsaussichten für junge Menschen am Theater. Am 22.04.2027 findet dieser Workshop speziell für Mädchen im Rahmen des Girls Day statt.

ab 12 Jahren

DIGITALER WORKSHOP: BERUFE AM THEATER – DIGITALE VERSION

Schüler*innen ab 12 Jahren können sich spielerisch durch das Padlet klicken. Im ersten Teil vermitteln Quizfragen, Videos und Funfacts einen allgemeinen Überblick über die Arbeit an den Landesbühnen Sachsen. Im zweiten Teil werden Berufe über Tutorials, Interviews und Übungen zum Selbermachen entdeckt. Sich einmal selbst in Schauspiel, Tanz, Musik, Figurentheater, Orchester, Theaterregie, Bühnentechnik, Maske, Requisite, Dekoration, Tischlerei oder Bühnenplastik auszuprobieren, geht mit wenig Material von Schule und zu Hause aus.

KOST – KOOPERATION SCHULE UND THEATER

KOST heißt Kooperation Schule und Theater in Sachsen. Es geht also darum, dass Schulen und Theater zusammenarbeiten, damit Kinder und Jugendliche Theater spielen. Beim Theaterspielen können sie kreativ sein, ihre Gefühle ausdrücken und sich gegenseitig stärken. Deswegen wollen wir, dass alle die Möglichkeit haben, Theater selbst zu erleben.

Seit über 10 Jahren ist KOST eine Fachstelle, die Kooperationen von Schulen und Theatern betreut und unterstützt. Schwerpunkt unserer Arbeit ist es, Schulen und Theaterkünstler*innen in sogenannten KOST-Kooperationen zusammenzubringen. Dabei kommen die Theaterkünstler*innen über 2 Jahre regelmäßig in eine Schule, Hort oder Verein und bauen dort Theater-AGs mit auf.

Für einzelne Theaterprojekte von Schulen, Jugendclubs, Vereinen oder Sozialverbänden gibt es kleinere Förderprogramme. Sie ermöglichen Theaterarbeit als Workshop, Projektwoche oder durch Coaching. Wir bieten außerdem Kurse für Pädagog*innen und Theaterkünstler*innen zu theaterpädagogischen Methoden an.

Der Höhepunkt des Jahres ist unser Schultheatertreffen Sachsen (STTS), bei dem sich Schultheatergruppen begegnen und einander ihre Stücke zeigen. Diesmal findet es vom 26. Juni bis 2. Juli 2027 in Plauen statt.

KOST ist interessant für

- Kinder und Jugendliche,
- Pädagog*innen,
- Theaterkünstler*innen und
- Partner*innen aus der Region.

Mehr Informationen
finden Sie unter
kost-sachsen.de



KOST

**Kooperation
Schule und Theater
in Sachsen**



Die Fachstelle KOST und ihre Projekte werden mitfinanziert durch die Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

FORTBILDUNG »THEATER SPIELEN IM GRUNDSCHULBEREICH VON DER IDEE BIS ZUR PRÄSENTATION«

Theaterspiel begeistert und stärkt Gruppen, Kreativität, künstlerisches und soziales Lernen. Unser Angebot besteht aus vier Modulen für Lehrer*innen aus Grund- und Förderschulen: Einstieg ins Spiel und Bühnenverständnis (Modul 1), Themenentwicklung aus dem Spiel (Modul 2), Bewegung und Choreografie (Modul 3) sowie kreativer Umgang mit Texten und Geschichten ohne Auswendiglernen (Modul 4). Die Termine können die Theater-Arbeit an der Schule über ein Schuljahr begleiten und die Lehrkräfte auf die jeweils nächsten Arbeitsphasen vorbereiten.

Schwerpunkte:

- Theaterspiele und -übungen für die Altersgruppen zwischen 6 und 11 Jahren
- Grundlagen des theatralen Ausdrucks in Körperhaltung und Bewegung, im Umgang mit Objekten und Materialien auf der Bühne sowie in Choreografie und Formation
- Umgang mit Sprache und Texten im Theater
- Partizipative Methoden der Stückentwicklung

Wann?

Modul 1: Ins Spiel kommen 05.10.2026, 14–18:30 Uhr
Modul 2: Ein Thema finden 23.11.2026, 14–18:30 Uhr
Modul 3: In Bewegung bringen 18.01.2027, 14–18:30 Uhr
Modul 4: Mit Sprache und Text umgehen 09.04.2027, 9–16 Uhr

Wo?

Landesbühnen Sachsen, Radebeul (Treffpunkt: Bühneneingang)

Für wen?

Lehrkräfte an Grund- und Förderschulen, die Theater als AG anbieten oder im Unterricht einsetzen wollen.
Dozentin: Anke Klöpsch



Anmeldung im
Fortbildungskatalog
über KOST:

KONZ ERTE

Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Radebeuler Publikum,

mit gespannter Erwartung heißen wir Sie zur Saison 2026/27 willkommen. Die Musikerinnen und Musiker der Elbland Philharmonie Sachsen laden Sie in den Landesbühnen Sachsen zu einem Konzertjahr ein, das sinfonische Größe, solistische Virtuosität und inspirierende musikalische Entdeckungen vereint.

Zum Auftakt entführt Sie unser Konzertprogramm »Bella Italia« in eine Welt voller Leidenschaft, Charme und italienischer Klangfarben. Seien Sie neugierig, wie dazu eine Krimi-Lesung von Beate Boeker musikalische Funken sprühen lässt.

Die Adventszeit verzaubert uns Star-Countertenor Nils Wanderer, der gerade sein Debüt an der Metropolitan Opera New York gab. Mit ihm starten wir zur barocken Musikkreise mit Werken von Henry Purcell, Georg Friedrich Händel und Antonio Vivaldi. Festlich und heiter zugleich wird es beim Weihnachtskonzert »Engelsserenade«, das erzgebirgische Tradition hochleben lässt.

Schwungvoll begrüßen wir das neue Jahr mit unseren Neujahrskonzerten »Wiener Frauen«. Freuen Sie sich auf ein Operetten-Feuerwerk mit Werken von Johann Strauss Sohn und Franz Lehár. Zur Karnevalszeit geleitet Sie mit

»Nur nicht aus Liebe weinen« ein augenzwinkernder Streifzug durch die goldenen Jahrzehnte der Unterhaltungsmusik – von George Gershwin bis Leonard Bernstein.

Ein besonderes sinfonisches Juwel bildet das Gedenkkonzert zum 200. Todestag von Ludwig van Beethoven. Gemeinsam mit der großartigen Pianistin Elisabeth Brauß widmen wir uns zwei seiner bedeutendsten Werke, die bis heute nichts von ihrer universellen Kraft verloren haben.

Erstmals präsentieren wir Ihnen mit dem Ausnahme-Violinisten Albrecht Menzel den diesjährigen Artist in Residence unseres Orchesters.

Mit seiner Stradivari interpretiert er als weiteren Glanzpunkt der Saison Paganinis 1. Violinkonzert. Zum Abschluss unseres Reigens erklingt neben der »Frühlingssinfonie« von Robert Schumann eine Uraufführung von Oliver Gruhn. An die Liedtradition von Richard Strauss anknüpfend, vertonte dieser Gedichte von Hermann Hesse.

Ich lade Sie herzlich ein, all diese Kostbarkeiten mit uns zu erleben und freue mich auf unvergessliche Konzertmomente mit Ihnen!

Ihr

Hermes Helfricht
Chefdirigent der Elbland
Philharmonie Sachsen



UNTERHALTUNGSKONZERT & LESUNG

BELLA ITALIA

von Rossini, Rigoletto bis Respighi

Eine Reise in das »Land, wo die Zitronen blühen« – zwischen Oper, Ballett und literarischem Krimi

Zu Beginn erklingt Rossinis spritzige Ouvertüre zu »Die diebische Elster«. Im Mittelpunkt des Konzertes steht Soloklarinettist Roland Veters, der mit der virtuellen Konzertfantasie über Verdis »Rigoletto« sowie lyrischen Canzonen von Puccini die ganze Ausdrucksvielfalt seines Instruments entfaltet – von leidenschaftlicher Opernmelodik bis zu feiner Klangpoesie.

Ein besonderes Highlight: Die Lesung der Bestsellerautorin Beate Boeker, die mit ihren unterhaltsamen Krimigeschichten italienisches Flair und augenzwinkernde Spannung ins Konzert bringt.

Nach der Pause entführt Respighis farbenprächtige Ballettmusik »La Boutique fantasque« in einen magischen Spielzeugladen, in dem Puppen zum Leben erwachen und zu tanzen beginnen – ein funkelnendes Finale voller Fantasie und orchestraler Brillanz.

So entsteht ein außergewöhnlicher Abend zwischen Musik und Literatur, zwischen Humor, Leidenschaft und Dolce Vita.

PROGRAMM

Gioachino Rossini

Ouvertüre zu »La gazza ladra« (Die diebische Elster)

Luigi Bassi

Konzertfantasie für Soloklarinette und Streichorchester, Konzertfantasie über Themen aus der Oper »Rigoletto«

Giacomo Puccini

- Drei Canzonen, arrangiert für Klarinette und Streichorchester von A. N. Tarkmann
- I. »Sole e amore« (Studie zu »La Bohème«)
 - II. »Storiella d´amore«
 - III. Walzer (aus »La Rondine«)

Ottorino Respighi / Gioachino Rossini

»La Boutique fantasque« (Der Zauberladen) Ballett in einem Akt

LESUNG Beate Boeker

DIRIGENT Ekkehard Klemm
SOLIST Roland Veters (Klarinette)

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

Im Anschluss an das Konzert lädt Beate Boeker zur Signierstunde ein.

TERMIN Sonntag, 15. November 2026 | 17:00 Uhr
Landesbühnen Sachsen Radebeul

ADVENT MIT NILS WANDERER

Ein Adventskonzert von besonderer Strahlkraft: Mit Nils Wanderer ist einer der faszinierendsten Countertenöre seiner Generation im Elbtal zu erleben. Gemeinsam mit der Elbland Philharmonie Sachsen gestaltet er ein festliches Programm mit barocker Musik von Händel, Vivaldi, Purcell und Corelli – voller Ausdruck, Eleganz und emotionaler Tiefe.

Im Mittelpunkt stehen ausgewählte Arien aus den großen Opern Georg Friedrich Händels sowie Werke von Antonio Vivaldi und Henry Purcell, die die ganze Bandbreite barocker Klangkunst entfalten – von inniger Melancholie bis zu virtuoser Brillanz. Ergänzt wird das Programm durch Vivaldis »Winter« aus den »Vier Jahreszeiten« sowie Corellis berühmtes Weihnachtskonzert »Concerto fatto per la notte di Natale«, das mit seiner Klangsprache die besondere Atmosphäre der Adventszeit einfängt.

Unter der Leitung von Chefdirigent Hermes Helfricht entsteht ein Konzertabend, der die Adventszeit mit barocker Pracht, stillen Momenten und festlichem Glanz erfüllt.

PROGRAMM (AUSWAHL)

Händel

Ouvertüren und Arien aus »Orlando«, »Rinaldo«, »Amadigi« und »Giulio Cesare«

Vivaldi

Arien & »Der Winter« aus »Die vier Jahreszeiten«

Purcell

Arien aus »Dido and Aeneas« und »King Arthur«

Corelli

Concerto grosso »Weihnachtskonzert«

DIRIGENT Hermes Helfricht
SOLIST Nils Wanderer (Countertenor)

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

TERMIN Samstag, 28. November 2026 | 17:00 Uhr
Landesbühnen Sachsen Radebeul

UNTERHALTUNGSKONZERT & LESUNG

ENGELSSERENADE

Musik ist die Sprache der Engel

Ein heiteres und liebevoll gestaltetes Konzert für die Vorweihnachtszeit: Unter dem Leitspruch »Musik ist die Sprache der Engel« lädt die Elbland Philharmonie Sachsen gemeinsam mit der traditionsreichen Manufaktur Wendt & Kühn zu einem stimmungsvollen Abend voller Musik, Fantasie und erzgebirgischer Tradition ein.

Es erklingen Werke von Händel, Boieldieu, Tschaikowsky, Reinecke, Anton Günther und anderen – ergänzt durch musikalische Kleinode wie die »Angel’s Serenade« oder »Stille Nacht« in besonderen Arrangements für Harfe und Streicher. Die solistischen Partien übernimmt die Harfenistin Ida Lindemann, die dem Konzert eine ganz besondere Atmosphäre verleiht.

Den literarischen Rahmen bildet eine Lesung von Tina Nero aus ihren beliebten Kinderbüchern »Wie der Engel zu seinen Punkten kam« und »Wie alles begann«.

Ein besonderer Bezug ergibt sich zum Jubiläum von Wendt & Kühn: 2026 steht ganz im Zeichen des Engels mit Harfe« der als Jubiläumsgengel zum 111-jährigen Bestehen der Manufaktur gefeiert wird – ein Motiv, das sich auch im Konzert musikalisch und atmosphärisch widerspiegelt.

Den feierlichen Abschluss bildet das gemeinsame Weihnachtsliedersingen mit dem Publikum. – ein stimmungsvoller Moment, der den Abend in festlicher Gemeinschaft ausklingen lässt.

LESUNG Tina Nero

DIRIGENT Sergey Simakov
SOLISTIN Ida Lindemann (Harfe)

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

Im Anschluss an das Konzert lädt Tina Nero zur Signierstunde ein.

TERMIN Donnerstag, 17. Dezember 2026 | 19:00 Uhr
Landesbühnen Sachsen Radebeul

SILVESTER- UND NEUJAHRSKONZERT

WIENER FRAUEN

Mit schwungvollen Melodien, Charme und Wiener Esprit verabschiedet die Elbland Philharmonie Sachsen das alte Jahr und begrüßt das neue: In den traditionellen Silvester- und Neujahrskonzerten dreht sich alles um die faszinierende Welt der »Wiener Frauen«.

Im Mittelpunkt stehen unvergessliche Werke der goldenen und silbernen Operettenära – von Johann Strauss (Sohn) und Franz Lehár bis hin zu Rossini und Nicolai. Freuen Sie sich auf bekannte Arien, Duette und Walzer wie das »Vilja-Lied«, den Csárdás aus »Die Fledermaus« oder den Walzer »Wiener Blut« – ergänzt durch spritzige Polkas und unterhaltsame musikalische Überraschungen wie das berühmte Katzenduett.

Mit Alicja Bukowska (Mezzosopran), Anika Paulick (Sopran) und Jana Hruby (Sopran und Moderation) stehen gleich drei herausragende Sängerinnen auf der Bühne, die dem Konzertprogramm seine besondere Farbe verleihen. Gemeinsam mit Chefdirigent Hermes Helfricht entsteht ein beschwingter Jahreswechsel voller Eleganz, Humor und musikalischer Lebensfreude.

PROGRAMM

Franz Lehár
Ouvertüre und Nechledil-Marsch aus der Operette »Wiener Frauen«
»Vilja-Lied« aus der Operette »Die lustige Witwe«

Otto Nicolai
Ouvertüre aus der Oper
»Die lustigen Weiber von Windsor«

Gioacchino Rossini
Duetto buffo di due gatti (»Katzenduett«)

Johann Strauss Sohn
Arie des Orlofsky »Ich lade gern mir Gäste ein« aus der Operette »Die Fledermaus«
Ninetta-Galopp, op. 450 nach Motiven der Operette »Fürstin Ninetta«
Lob der Frauen, Polka Mazurka, op. 315
Wein, Weib und Gesang, Walzer op. 333

DIRIGENT Hermes Helfricht
SOLISTINNEN Alicja Bukowska (Mezzosopran)
Jana Hruby (Sopran & Moderation)
Anika Paulick (Sopran)

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

TERMIN Sonntag, 3. Januar 2027 | 15:00 Uhr und 19:00 Uhr
Landesbühnen Sachsen Radebeul

FASCHINGSKONZERT

NUR NICHT AUS LIEBE WEINEN

Glanz, Glamour und ein Hauch von Verruchtheit:
Zur Karnevalszeit entführt die Elbland Philharmonie
Sachsen ihr Publikum auf eine schillernde musika-
lische Reise durch die großen Vergnügungs-
metropolen der Welt.

Gemeinsam mit Julia Domke (Sopran) und Tobias
Liliencron (Gesang und Travestie) geht es mit
Augenzwinkern vom Pariser Moulin Rouge über
eine rauschende Ballnacht in New York bis hin zum
funkelnden Las Vegas Strip. Dabei treffen große Gefühle
auf feinen Humor, Eleganz auf augenzwinkernde Ironie.

Auf dem Programm stehen mitreißende Schlager,
Foxtrotts, Tänze und Orchesterwerke aus den 1920er bis
1950er Jahren – von Paul Abraham, George Gershwin,
Leonard Bernstein, Friedrich Hollaender bis hin zu
Ralph Benatzky und vielen anderen. Ein Abend voller
Rhythmus, Nostalgie und bester Unterhaltung.

Ein Konzert zum Schmunzeln, Staunen und
Mitwippen – ganz im Geiste der närrischen Zeit.

Wer verkleidet kommt, bekommt ein Freigetränk.

DIRIGENT **Daniel Rueda Blanco**

SOLISTEN **Julia Domke (Sopran)**
Tobias Liliencron (Gesang & Travestie)

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

TERMIN **7. Februar 2027 | 17:00 Uhr**
Landesbühnen Sachsen Radebeul

DAS KLASSISCHE KONZERT

MENZEL SPIELT PAGANINI

In diesem Konzert steht der Artist in Residence Albrecht
Menzel im Mittelpunkt – mit Paganinis 1. Violinkonzert,
einem der brilliantesten Werke der Violinkunst.

Geprägt vom italienischen Belcanto-Stil, bietet dieses Konzert
dem Soloinstrument maximale Entfaltung: gesangliche
Linien, atemberaubende Technik und funkelnde Virtuosität
verschmelzen zu einem mitreißenden Hörerlebnis.

Eingerahmt wird das Solokonzert von zwei klanglich
kontrastreichen Orchesterwerken: Aaron Coplands »Three
Latin American Sketches« bringen mit rhythmischer Energie
und farbenreicher Instrumentation südamerikanisches Flair
in den Konzertsaal. Antonín Dvořáks »Tschechische Suite«
wiederum spiegelt die musikalische Seele seiner Heimat – mit
tänzerischer Leichtigkeit, folkloristischen Elementen und dem
temperamentvollen Furiant als fulminantem Abschluss.

Unter der Leitung von Margarita Balanas entsteht ein
Konzertabend voller Energie, Emotion und musikalischer Vielfalt.

PROGRAMM

Aaron Copland
Three Latin American Sketches

Niccolò Paganini
1. Violinkonzert, op. 6

Antonín Dvořák
Tschechische Suite, op. 39

DIRIGENTIN **Margarita Balanas**
SOLIST **Albrecht Menzel (Violine), Artist in Residence**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

TERMIN **Samstag, 20. März 2027 | 17:00 Uhr**
Landesbühnen Sachsen Radebeul

DAS KLASSISCHE KONZERT

FRÜHLINGSSINFONIE

Aufbruch, Hoffnung und neue Klangwelten: Im Konzert »Frühlingssinfonie« verbindet die Elbland Philharmonie Sachsen eine Uraufführung mit einem der strahlendsten Werke der Romantik.

Zu Beginn erklingt die Uraufführung von Oliver Gruhns Liederzyklus »Der König ohne Land« nach Gedichten von Hermann Hesse. Interpretiert von dem Bariton Tobias Schabel entfaltet sich in feinfühligster Tonsprache ein atmosphärisch dichter Klangraum zwischen Melancholie und innerer Suche.

Im zweiten Teil folgt Robert Schumanns 1. Sinfonie B-Dur, die sogenannte »Frühlingssinfonie«. Mit ihrer überschäumenden Energie, leuchtenden Melodik und spürbaren Lebensfreude markiert sie den Beginn von Schumanns sinfonischem Schaffen – ein Werk voller Aufbruchsstimmung und klanglicher Frische.

Unter der Leitung von Chefdirigent Hermes Helfricht entsteht ein Konzertabend zwischen Gegenwart und Romantik, zwischen neuer Musik und vertrauter Klangpracht.

PROGRAMM

Oliver Gruhn
»Der König ohne Land« Liederzyklus
nach Gedichten von Hermann Hesse
für Bariton und Orchester (Uraufführung)

Robert Schumann
1. Sinfonie B-Dur op. 38 »Frühlingssinfonie«

DIRIGENT **Hermes Helfricht**

SOLIST **Tobias Schabel (Bariton)**

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

TERMIN **8. Mai 2027 | 18:00 Uhr**
Landesbühnen Sachsen Radebeul

SONDERKONZERT DER LANDESBÜHNEN SACHSEN

LUDWIG VAN BEETHOVEN: NEUNTE SINFONIE

FRIEDRICH CERHA: »PARAPHRASE ÜBER DEN ANFANG DER 9. SYMPHONIE VON BEETHOVEN«

Mit seiner Neunten Sinfonie schuf Ludwig van Beethoven ein visionäres Werk, das Grenzen überwindet. Wenn es im letzten Satz Schillers Gedicht »An die Freude« als Chorgesang einbezieht und den kühnen Schritt hin zur Vokalsinfonik vollzieht, verhilft es einer Botschaft der weltumspannenden Brüderlichkeit und der Zukunftshoffnung zum Durchbruch. Zum Jahreswechsel gehört Beethovens Neunte vielerorts fest dazu. Seit Jahrzehnten pflegen die Landesbühnen Sachsen eine eigene Form dieser Aufführungstradition: Beethovens Klassiker, und vorangestellt ein zeitgenössisches Werk, das auf die Neunte Bezug nimmt.

2026 wird Friedrich Cerhas »Paraphrase über den Anfang der 9. Symphonie von Beethoven« erklingen. 2010 für das Leipziger Gewandhaus komponiert, spürt die »Paraphrase« den fallenden Intervallen und Tremoli am Beginn von Beethovens berühmter Sinfonie nach. Cerha setzt ein völlig neues Stück zusammen, das seiner Hoffnung nach »nicht als Riss zwischen Fremden empfunden wird, sondern als Verwandtes erfahrbar bleibt«.

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven
9. Sinfonie

Friedrich Cerha
»Paraphrase über den Anfang
der 9. Symphonie von Beethoven«

DIRIGENTIN **Ekkehard Klemm**
SOLIST*INNEN **der Landesbühnen Sachsen**
CHÖRE **Chor der Landesbühnen Sachsen**
Chor der Singakademie Dresden e. V.

ELBLAND PHILHARMONIE SACHSEN

TERMINE **Mitwoch, 30. Dezember 2026, Auferstehungskirche Dresden**
Donnerstag, 31. Dezember 2026, Lutherkirche Radebeul

WINTERLOUNGE 2027 – »MÉNAGE À TROIS«

Freitag, 12.02.2027, 19.00 Uhr

KLASSIK-JAZZ-CROSSOVER

mit Conrad Muck (Violine), Aline Khouri (Harfe) und Tom Götze (Kontrabass)

Das Trio in ungewöhnlicher Besetzung eröffnet die Winterlounge mit einem Genre-sprengenden Kammerabend und Werken von Johann Sebastian Bach über Maurice Ravel bis hin zu Duke Ellington.

Samstag, 13.02.2027, 19.00 Uhr

SONGLAND TRIO

mit Sarah Lipfert (Gesang), Stephan Bormann (Gitarre) und Christoph Reuter (Keyboard und Percussion)

Das Dresdner Trio kennt das beste Mittel gegen Winter-Blues: virtuoser Klassik-Jazz-Pop. Ein Stimmungsaufheller mit nachhaltiger Wirkung!

Sonntag, 14.02.2027, 19.00 Uhr

»WHAT IS THIS THING CALLED LOVE?«

mit Trio Que Pasa! (Leipzig)

Claudia Wendt (Gesang), Frank Kaiser (Gitarre) und Christian Sievert (Kontrabass) bringen zum Valentinstag Lieder mit jazzigem Latin Groove in allen Sprachen der Liebe.

Freitag, 19.02.2027, 19.00 Uhr

KLASSISCHER KAMMERABEND

mit Amadeus Boyde und Thomas Tuchscheerer (Klavier), sowie Agnieszka Guzek-Szymańska (Violine)

Das Radebeuler Trio bringt seltengespieltes Repertoire zum Gehör, darunter Sergei Rachmaninoffs »Sinfonische Tänze für zwei Klaviere« Maurice Ravels Violinsonate in G-Dur und die »Porgy and Bess Suite« von George Gershwin / Jascha Heifetz

Samstag, 20.02.2027, 19.00 Uhr

TRIOZEAN – »LYRIK TRIFFT JAZZ«

mit Olga Nowikowa (Klavier), Lars Födisch (Kontrabass), Krishan Zeigner (Drums)

Das Dresdner Trio kombiniert Originalkompositionen in Contemporary Jazz-Klassik-Stil mit Gedicht-Vertonungen von Johann Wolfgang von Goethe, Stefan Zweig, Erich Kästner und Emily Dickinson

Sonntag, 21.02.2027, 19.00 Uhr

PROGRESSIVE YOUNG JAZZ

mit Vincent Meissner Jazz Trio
Vincent Meissner (Klavier), Josef Zeimetz (Bass), Henri Reichmann (Drums)

Vincent Meissner wurde vom Fachmagazin Jazz Thing als »Der Shootingstar unter den jungen deutschen Jazzpianisten« bezeichnet. Sein Trio »gehört zur Zukunft des deutschen Jazz. [...] Musik mit geometrischer Klarheit und jugendlicher Spielfreude.« DIE ZEIT

THEATER

INSIDE

Inklusion an unserem Theater

(Text in Einfacher Sprache)

Die Landes-bühnen Sachsen spielen an vielen Orten.
Und viele Menschen wollen in unsere Theater-stücke gehen.

Die Menschen sind alle ganz unter-schiedlich.
Manche Menschen leben mit Behinderungen.
Manche Menschen sprechen nicht gut Deutsch.
Manche Menschen kommen nur schwer zu unserem Theater.

Wir wollen, dass alle Menschen unsere Theater-stücke verstehen können.

Darum wollen wir unsere Barrieren ab-bauen.
Das heißt: Wir wollen es einfach machen, Theater zu genießen.

Dafür haben wir uns viel aus-gedacht:
Es gibt für viele Theater-stücke Videos in klarer Sprache.
In den Videos erzählen wir von den Theater-stücken.
Diese Videos haben auch eine Über-setzung in Gebärden-sprache.

Es gibt bei uns auch Stücke mit Audio-de-skription.
Das ist eine Hilfe für seh-behinderte Menschen.
Das heißt: Jemand erzählt, was auf der Bühne passiert.
Das Publikum kann die Stimme über Kopf-hörer hören.
Wir haben auch Vibrations-gürtel.
Die Gürtel machen die Musik fühl-bar.

Menschen, die nicht gut hören, können so die Musik ver-stehen.
Wir wollen immer mehr von diesen Angeboten haben.
Uns ist wichtig, auch unter-schiedlichen Menschen Arbeit zu geben.

Sie sollen über-all im Theater arbeiten können.
Zum Beispiel in Theater-stücken mit-spielen.
Aber auch in der Ver-waltung arbeiten können.
Oder in der Technik.
Deshalb arbeiten wir an der Inklusion.

Das bedeutet:
Wir wollen unser Theater so ver-ändern, dass alle Menschen gemeinsam hier arbeiten können.
Das ist eine große Aufgabe.
Aber wir freuen uns auf diese Aufgabe!

Kontaktadresse:
Sarah Kuhn – Besucherservice / AG Inklusion
kuhn@landesbuehnen-sachsen.de



Mehr kann man
hier erfahren.

THEATER ALS DRITTER ORT – NEBENAN. NAH DRAN! NACHBARSCHAFTSFESTE AN DEN LANDESBÜHNEN SACHSEN



Theater ist mehr als ein Ort
für Kunst – es ist ein Raum für
Begegnung, Austausch und
gemeinsames Erleben. Mit dem
Format »**NEBENAN – nah dran!**«
laden die Landesbühnen Sachsen
dazu ein, das Theater als »Dritten
Ort« zu entdecken: offen, lebendig
und mitten in der Nachbarschaft
verankert.
Aus vielfältigen Begegnungen
und Kooperationen mit
lokalen Vereinen, Initiativen,
Interessengemeinschaften sowie
engagierten Akteurinnen und
Akteuren aus der Region ist ein
besonderes Angebot gewachsen:
ein lebendiges Miteinander,
das den Dialog stärkt und neue
Verbindungen schafft.

Inzwischen haben die
**Nachbarschaftsfeste im Rahmen
von »NEBENAN – nah dran!«**
einen festen Platz im Spielplan –
insbesondere zu Premieren auf der
Hauptbühne und bei besonderen
Anlässen.

Die Themen der Feste greifen dabei
häufig die Inhalte und Geschichten
der jeweiligen Neuproduktion
auf und eröffnen zusätzliche
Perspektiven: künstlerisch,
gesellschaftlich und ganz persönlich.
So entsteht ein Raum, in dem
Theater und Alltag, Bühne und
Nachbarschaft eng miteinander
verbunden sind.

**Herzlich eingeladen sind
Engagierte, Initiativen, Vereine
und alle Interessierten aus der
Nachbarschaft**, die Lust haben, sich
zu vernetzen, auszutauschen und
gemeinsam das Theater als offenen
Ort mitzugestalten.

»**NEBENAN – nah dran!**« – Ein Fest
der Begegnung. Ein Ort des Dialogs.
Ein Theater für alle.

Ihre Ansprechpartnerin:
Adina Fahr, Persönliche Referentin
des Intendanten
fahr@landesbuehnen-sachsen.de

DER LÖSSNITZGRUND RUFT

Ein Tag für alle Sinne – Natur, Musik, Theater und Begegnung

Am **12. September 2026** ist es wieder so weit: Der Lößnitzgrund öffnet seine Bühne unter freiem Himmel und lädt dazu ein, gemeinsam unterwegs zu sein – lauschend, staunend, singend und genießend. Unter der Schirmherrschaft von Revierförster Thomas Nikol heißt es: Raus in die Natur und hinein in ein besonderes Erlebnis für alle Generationen!

Alljährlich im Herbst machen sich die Landesbühnen Sachsen gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus der Region auf den Weg – und Sie sind herzlich eingeladen, mitzuwandern! Ziel ist die idyllische Lichtung »**Kleine Feder**«, eingebettet in die bewaldete Landschaft des Lößnitzgrundes. Schon der Weg dorthin wird zum Erlebnis, begleitet von Geschichten, Begegnungen und kleinen Entdeckungen am Wegesrand.

In diesem Jahr steht alles unter dem Motto:
»**Mit allen Sinnen durch den Lößnitzgrund**«
Was hörst du? Was siehst du? Was fühlst du? Was riechst du? Was schmeckst du?



Freuen Sie sich auf einen Tag voller lebendiger Eindrücke: Stimmen erklingen zwischen Bäumen, wenn Chöre und Gesangsgruppen die Natur zum Klingen bringen. Instrumente erfüllen die Lichtung mit Musik, während Kinder lachen, Zirkusakrobatik dargeboten und Theater mitten im Grünen lebendig wird. Ein gemeinschaftlich aufgebauter Barfußpfad lädt dazu ein, den Boden unter den Füßen neu zu entdecken, während kreative Mitmachangebote und das Mitfühl-Theater »**FÜHL MAL!**« die Sinne und die Fantasie gleichermaßen ansprechen: ein Fest der Gemeinschaft, bei dem Natur und Kultur auf ganz besondere Weise zusammenfinden.

Seien Sie dabei!

Ob allein, mit Freunden oder der ganzen Familie – dieser Tag gehört Ihnen.

Treffpunkte/Touren zur »Kleinen Feder« im Lößnitzgrund:

Tour 1 Lößnitzgrundbahn

Start ca. 10:15 Uhr, per Bahn ab Kulturbahnhof Radebeul Ost nach Radeburg und zurück zur Station Lößnitzgrund, dann zu Fuß zur »Kleinen Feder«

Tour 2 Schloss Wackerbarth

Start ab 10 Uhr, Wanderung ab Schloss Wackerbarth-Jakobstein-Sternwarte-Mohrenhaus-Schwarzer Teich-Bilzbad-Lößnitzgrund, »Kleine Feder«

Tour 3 Hoflößnitz

Treffpunkt ab 10 Uhr mit Kurzprogramm und anschließender Wanderung zum Lößnitzgrund, »Kleine Feder«

Programm, Picknick und Spiel an der »Kleinen Feder«: ab 12:30 bis ca. 15:30 Uhr

Der Lößnitzgrund ruft!

Touren, Programm und weitere Informationen: www.derloessnitzgrundruft.de



Projektleitung und Ansprechpartnerin:

Adina Fahr, Persönliche Referentin des Intendanten
fahr@landesbuehnen-sachsen.de

FREUNDESKREIS DER LANDESBÜHNEN SACHSEN UND DER FELSENBÜHNE RATHEN E.V.

Seit 35 Jahren fördern wir erfolgreich verschiedene künstlerische Projekte und leisten dabei ehrenamtlich einen Beitrag zur Vielfalt von Kultur und Theaterkunst in der Region. Wir unterstützen unter anderem junge Künstler*innen und beteiligen uns an Theaterprojekten, die sich vorwiegend an junges Publikum richten. Beim Theaterformat »Nebenan – nah dran!« sind wir regelmäßig mit eigenen Aktionen dabei. Theaterfeste bereichern wir mit unseren Kuchenbasaren und sammeln so weitere Spenden für unsere Zwecke. Im letzten Jahr konnten wir mit diesem Geld u.a. die Schultheater AG »Die Spielwütigen« des Lößnitzgymnasiums Radebeul unterstützen. Seit 2021 verfolgen wir ein Projekt, das uns besonders am Herzen liegt.

Wir finanzieren Theaterkarten für benachteiligte Kinder und Familien und beschenken ihnen damit eine willkommene Abwechslung vom Alltag. Über 2.000 Karten konnten wir bisher schon durch zahlreiche Spenden sponsern. Gern können Sie uns dabei weiterhin unterstützen, indem Sie sich ein handsigniertes »Bühnenbodenbrett« gegen eine Spende sichern. Die Bretter wurden unterzeichnet vom »Zwinger-Trio«, Gojko Mitić, und den Schau spieler*innen, Sänger*innen und

Tänzer*innen des Theaters. Freunde kann man nie genug haben! Seien Sie dabei und unterstützen Sie uns. Gemeinsam können wir Dinge bewegen und großartige Projekte fördern.



Ihren Mitgliedsantrag senden sie bitte an:
freundeskreis@landesbuehnen-sachsen.de

Kontakt: Caroline Mirisch
freundeskreis@landesbuehnen-sachsen.de
0351 8954 486

Spenden: Sparkasse Meißen | BIC: SOLADES1MEI
IBAN: DE60 8505 5000 3000 0553 54
Kennwort: Schenke eine Spende

www.freundeskreis-landesbuehnen-sachsen.de



Im Bläserensemble des Freundeskreises musizieren engagierte Amateurmusiker*innen mit großer Freude, erarbeiten unter professioneller Anleitung anspruchsvolle Programme und erleben gemeinsam bei Proben und Auftritten die stärkende Kraft der Musik.

Unser Ensemble ist noch auf der Suche nach musikalischen Mitstreiter*innen. Dringend gesucht werden ein Horn und eine 1. Flöte. Aber auch weitere Bläser*innen sind herzlich willkommen!

Entstauben Sie Ihr Instrument und kommen Sie gern zu einer Probe vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Kontakt: Christiane Weisbach
christianeweisbach@web.de





AUF DEM WEG ZUM »GRÜNEN THEATER«

In der vergangenen Spielzeit haben die Landesbühnen Sachsen ihren Weg hin zum »Grünen Theater« engagiert fortgesetzt und die Optimierungen im Bereich der Betriebsökologie weiter vorangetrieben.

Dazu gehörte unter anderem auch das nachhaltige Wirtschaften im Bereich Bühne und Kostüm, beispielsweise indem wir den Anteil von Materialien, die wiederverwendet werden, gesteigert haben. Bei den Produktionen »Hamlet«, »Macbeth« und »Die Zauberflöte« ging der Ansatz der Nachhaltigkeit dabei Hand in Hand mit der künstlerischen Konzeption.

In vielen Theatern lagern im Fundus wunderschön hergestellte Skulpturen. Sie wurden meist für eine spezielle Produktion hergestellt und kommen danach selten ein weiteres Mal zum Einsatz. Zum Wegwerfen sind sie aber zu schade. Diesen Umstand haben wir uns zunutze gemacht und für die Produktion »Hamlet« die Bestände anderer Theater in Sachsen durchforstet: Die dort gefundenen Schätze, Skulpturen in der stilistischen Bandbreite von der Antike bis ins 20. Jahrhundert, sehen Sie jetzt im Bühnenbild des »Hamlet«.

Bei der Tanzproduktion »Macbeth« wurden zur Gestaltung der Wände, soweit vorhanden, alte Stoffe benutzt. Die archaische, rohe Welt, in der das Stück spielt, bekam durch die alten und weiterverarbeiteten, collagierten und patinierten Stoffe eine sinnfällige Übersetzung.

Bei der Produktion »Die Zauberflöte« gehen wir noch einen Schritt weiter: Ausgehend von der Tatsache, dass zu Mozarts Zeiten häufig vorhandene Bühnendekorationen verwendet wurden, wenn eine neue Oper auf die Bühne gebracht wurde, kamen wir zu der Entscheidung, die »Zauberflöte« – eine Oper mit einer langen und außerordentlich vielseitigen Aufführungsgeschichte – in einem Theaterfundus spielen zu lassen. So stammen in unserer Neuproduktion viele Objekte aus früheren Inszenierungen, so etwa Requisiten, Bilder und Kostümteile. An diesen drei Beispielen können Sie sehen, dass weder die Vielfalt, noch die Opulenz der Ausstattungen vom Ansatz nachhaltigen Arbeitens eingeschränkt wird. Sie werden auch weiterhin in unseren Ausstattungen eine bunte Vielfalt an Handschriften sehen. Nachhaltig arbeiten bedeutet eben nicht nur Weglassen und leere Bühne, sondern Vorhandenes klug zu nutzen und wiederzuverwenden. Dabei geht es nicht darum, alles aus Altem zu gestalten, sondern vielmehr um eine künstlerisch durchdachte Kombination neu erstellter und aus dem Fundus entnommener Elemente. Soweit es geht, auf vorhandene Ressourcen zurückzugreifen, macht aber letztlich nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich Sinn.

Ralph Zeger





26.09.2026 zur Premiere »4 Jahreszeiten«

Lisa Maria Baier

www.lisamariabaier.de

Lisa Maria Baier (*1988 in Görlitz) ist bildende Künstlerin und lebt in Dresden. In ihrer Arbeit untersucht sie, wie Bilder öffentliches Handeln und Archive demokratische Prozesse im digitalen Zeitalter prägen. Durch partizipative Archive, künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum und filmische Arbeiten erforscht sie, wie kollektives Gedächtnis entsteht und welche Rolle digitale Medien für gesellschaftliche Erinnerung spielen. Sie studierte Bildende Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Dresden sowie an der Universität der bildenden Künste Budapest und war Meisterschülerin an der HfBK Dresden. Ihre Arbeiten wurden international ausgestellt und durch zahlreiche Stipendien und Residenzen gefördert.



22.01.2027 zur Premiere »Die schöne Helena«

René Trinks

www.renetrinks.de

Die Gemälde des 1977 in Dresden geborenen Künstlers René Trinks zeigen, in fröhlichem, naivem Stil gemalt, scheinbar beiläufige, alltägliche Szenen – oft erinnern sie an Wimmelbilder aus Kinderbüchern. Er malt kleine Geschichten, die aber in ihrer scheinbaren Naivität eine oft bitterböse, scharfe Gesellschaftsanalyse beinhalten. Dabei urteilt er nicht, sondern beschreibt nur. Mit sezierendem Blick, und augenzwinkerndem Humor erzählt er so über das menschliche Dasein und das Zusammenleben in der Gesellschaft. Durch die leichte Draufsicht schafft er eine analytische Distanz, die aber gleichzeitig gebrochen wird, indem er die Unzulänglichkeiten seiner Protagonist*innen mit teilnehmender Liebe zeichnet.



04.04.2027 zur Premiere »Der Sandmann«

Philipp Gloger

www.philippgloger.de

Inspiziert von der Informationsflut in von Menschen gemachten Umgebungen schafft Philipp Gloger (geb. 1983 in Dresden) fiktive urbane Räume.

In farbigen Malereien, Schwarz-Weiß-Grafiken und Materialcollagen erforscht er die komplexen Zusammenhänge zwischen Architektur, Infrastruktur, technologischem Fortschritt und kultureller Entwicklung. Seine konstruierten, metropolitenen Skylines sind oft von typografischen Elementen, Piktogrammen, Street Art oder anderen popkulturellen Referenzen durchsetzt – Symbole einer von ständigem Wachstum und Konsum geprägten Welt.

THEATERLEITUNG & GESCHÄFTSFÜHRUNG

Intendant & Geschäftsführer	Manuel Schöbel
Kaufmännische Geschäftsführerin	Artemis Willms
Persönliche Referentin des Intendanten	Adina Fahr
Assistentin der Geschäftsführung	Beate Gensicke
Prokuristin, Leiterin Rechnungswesen	Grit Krätzschar
Prokuristin, Controlling und Einkauf	Manuela Hüfler

KÜNSTLERISCHE LEITUNG / SPARTENLEITUNG

Operndirektor	Rainer Holzapfel
Schauspieldirektorin	Esther Undisz
Künstlerische Leiterin der Tanzcompagnie, Chefchoreografin	Natalie Wagner
Chefdramaturg	Johannes Frohnsdorf
Ausstattungsleiter	Ralph Zeger

DRAMATURGIE

Chefdramaturg	Johannes Frohnsdorf
Dramaturgin Schauspiel	Elisabeth Guzy
Dramaturgin Musiktheater	Gisela Zürner / Joachim Bourquelot
Assistentin der Dramaturgie	Silja Zeevaert
Mitarbeiter Archiv	Stefan Hedrich
Bundesfreiwilligendienst	Celina Brandt

VERANSTALTUNGSMANAGEMENT

Leitung Spielbetrieb	
Felsenbühne Rathen	Johannes Gärtner
Referentin der Intendanz,	
Gastspielmanagerin	Jane Taubert
Veranstaltungsmanagement, Disposition, KBB	Stephanie Hackhausen

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Chefdisponent	Matthias Mücksch
Mitarbeiterinnen KBB	Julia Harneit
	Christin Rettig
	Nadine Ullrich

MUSIKTHEATER

Operndirektor	Rainer Holzapfel
1. Kapellmeister, Leiter Schauspielmusik	Hans-Peter Preu
2. Kapellmeister, Studienleiter	Jan Arvid Préé
Repetitor*innen	Kathrin Thea Hermann
	Jaehong Ryu
	Uwe Zimmermann
Regieassistent	Noam Sabag Lahat
	Denis Stepanov
Inspizient*innen	Beate Aps
	Fred Bonitz
	Antje Kahn
Souffleur*innen	Fred Bonitz
	Claudia Seltmann
Opernsänger*innen	Franziska Abram
	Anna Erxleben
	Kay Frenzel
	Dániel Foki
	Ylva Gruen
	Ido Beit Halachmi
	Antje Kahn
	Do-Heon Kim
	Michael König
	Maria-Eunju Park
	Andreas Petzoldt
	Anna Maria Schmidt
	Paul Gukhoe Song
	Johannes Wollrab

CHOR

Chordirektor	Daniele Pilato
1. Sopran	Nanami Chiba
	Christiane Günther
	Andrea Jiménez Martínez
	Manuela Neumann
	Suji Kim
2. Sopran	Alexandra Chebotar
	Sylke Guhr
	Ekaterina Iankovskaia
1. Alt	Maria Birndt
	Dhanbi Lee
	N.N.
2. Alt	Franziska Ernst
	Antje Fischer
	Ausra Pruselaityte
1. Tenor	Shinyoung Kim
	Christopher Plaas
2. Tenor	Georg Schmalfuß Weber
	Paul Sutton
	Jongsu Woo
1. Bass	Stefan Glause
	Ho-Geun Lee
	Reuben Scott Walker
2. Bass	Welfhard Bergelt
	Hanefi Simnica
	Sebastian Thieme

SCHAUSPIEL

Schauspieldirektorin	Esther Undisz
Regieassistentinnen	Niki Drakantonaki
	Jeannine Wanek
Inspizient*innen	Peter Andersohn
	N.N.
Souffleurinnen	Ramona Böhme
	Anke Lieber
Schauspieler*innen	Matthias Avemarg
	Annabel Bayer
	Michael Berndt-Canan
	Michael Berndt-Canan
	Grian Duesberg
	Vega Fenske
	Moritz Gabriel
	Karoline Günt
	Tom Hantschel
	Annika Haupe
	Sandra Maria Huimann
	Johannes Krobach
	Louie Krüger
	Oliver Natterer
	Julia Rani
	Dominik Tippelt
	Julia Vincze
	Alexander Wulke

FIGURENTHEATER

Künstlerische Leitung Figurentheater,
Puppenspieler **Konrad Till**

Organisatorische Leitung Figurentheater,
Theaterpädagogin **Franziska Till**

TANZCOMPAGNIE

Künstlerische Leitung
der Tanzcompagnie, Chefchoreografin **Natalie Wagner**

Ballettmeisterin und Assistentin
der Leitung der Tanzcompagnie **Karolina Dieter**

Tänzer*innen **Nerea Bakero Arakama**
Mara Barbini
Lorenzo Capecci
René Fiorella
Yuta Homma
Lilla Jenei
Anna Jirmanova
Soyoung Ko
Angelo Minacori
Oliver Petriglieri
Igor Prandi
Vivian Loridana Walter

JUNGES STUDIO & THEATERPÄDAGOGIK

Leitung **Steffen Pietsch**
Stellv. Leitung, Theaterpädagogin
Theaterpädagog*innen **Annekathrin Handschuh**
Iris Stefanie Maier
Ulrich Reinhardt
Franziska Till
Bundesfreiwilligendienst **Ronja Kretzschmar**
Emma Zaschke

KOST – KOOPERATION SCHULE UND THEATER IN SACHSEN

Leitung **Johanna Jäger**

MARKETING & KOMMUNIKATION

Leitung Marketing & Kommunikation **Steffen Wollmerstädt**
Medien- und Pressereferent **Benjamin Abicht**
Marketingassistentin **Kathrin Bohrisch**
Grafiker **Martin Reißmann**
Schriftmalerin, Mitarbeiterin **Elisabeth Wolf**
Marketing & Kommunikation **Charlotte Pietsch**
Bundesfreiwilligendienst

BESUCHERSERVICE & VERTRIEB

Leitung Vertrieb **Cornelia Ernst**
Leitung Theaterkasse, Besucherservice **Anke Reichardt**
Leitung Theaterkasse Rathen, Besucherservice **Diana Schwarzbach**
Stellv. Leitung Theaterkasse, Besucherservice **Sarah Kuhn**
Mitarbeiter*innen Theaterkasse,
Besucherservice **Doreen Brutscheck**
2 weitere Mitarbeiter*innen

VERWALTUNG

Leitung Rechnungswesen, Prokuristin **Grit Krätzschmar**
Controlling und Einkauf, Prokuristin **Manuela Hüfler**
Hauptkasse, Finanzbuchhalterin **Doreen Ney**
Bilanzbuchhalterin **Andrea Ettrich**
Personal- und Gästeverwalterin **Romy Birus**
Mitarbeiterin Rechnungswesen **Caroline Mirisch**
Mitarbeiterin Buchhaltung **Kathrin Stiller**
Kaufmännische Projektassistentin **Lydia Schmitz**
Leitung IT & Digitalisierung **Sebastian Wallner**
IT-Administrator **Emily Lehmann**
Pferdewirtin, Horsemaster **Inola Link**

PERSONAL

Personalreferentin **Anne Maria Kaiser**
Mitarbeiter Personal **Robert Glombik**

TECHNISCHE DIREKTION

Technischer Direktor **Albrecht Löser**
Assistent des Technischen Direktors **Carl Fürstenberg**

AUSSTATTUNG

Ausstattungsleiter **Ralph Zeger**
Ausstattungsassistent*innen **Kay Frommelt**
Irina Steiner

WERKSTÄTTEN

Werkstatt- & Produktionsleiter **Jens Kirchner**
Leitung Malsaal, Theatermalerin **Christine Kraft**
Theatermalerinnen **Verena Butze**
Anne Kern
Theaterplastikerinnen **Friederike Klaue-Frolik**
Susi Schwichtenberg
Dekorateurinnen **Susanne Berndt**
Cornelia Reiche
Tischler **Frank Taubert**
Maik Mende
N.N.
Schlosser **Stephan Lehmann**

MASKE

Chefmaskenbildnerin **Susann Hofmann**
Maskenbildner*innen **Katharina Börner**
Kirstin Hering
Uta Krupop
Lydia Kunze
Astrid Mohr
Susann Weber
1 weiterer Mitarbeiter

KOSTÜMABTEILUNG

Obergewandmeisterin **Heidrun Patschureck**
Assistentin der Obergewandmeisterin **Susi Schwichtenberg**
Damengewandmeisterin **Daniela Weber**
Herrenengewandmeisterin **Juliane Kern**
Schneider*innen **Cornelia Beilig**
Julia Brinke
Katrin Friedrich
Elena Hänel
Heike Herzig
Julia Erfurth
Hanna Liebrecht
Marcel Pötzsch
Peggy Reinhold
Katja Schilk
Marleen von Schieszl
Heike Zimmermann

FUNDUS & ANKLEIDUNG

Stellv. Obergewandmeisterin, Leitung Ankleiderei **Anna Kuntsche**
Assistentin der Leitung Kostümwesen **Anna Fehse**
Ankleiderinnen **Loreen Ebert**
Angela Füßel
Ulrike Maria Helbig
Violetta Kolosov
Pia Krenkel
Nadine Lachhein
Anja Pfefferkorn

REQUISITE

Leitung Requisite **Daniela Seffer**
Requisiteur*innen **Birgit Köhler**
Christine Linke
Dörte Schwanitz
Frank-Uwe Wolf
Bundesfreiwilligendienst **Clara Felicitas Ulbrich**

TON

Leitung Tonabteilung **Viktor Halász**
Stellv. Leitung Tonabteilung Musiktheater **Matthias Aps**
Stellv. Leitung Tonabteilung Schauspiel **Jens Gouthier**
Tonmeister **Wolf-Peter Bley**
Tontechniker **Mike König**
Frank Striegler

BELEUCHTUNG

Leitung Abteilung Beleuchtung **Matthias Spothelfer**
Beleuchtungsmeister **Stephan Spahn**
Ralf-Uwe König
Beleuchter*innen **Mike Berger**
René Birndt
Elke Häse
Peter Jungnickel-Sieber
Tobias Petrich
Justin Schutte
Thomas Strangfeld
Bernd Struck
Medientechniker **Jeremias Eichler**
Bundesfreiwilligendienst **Silas Blattau**

GEBÄUDEMANAGMENT

Leitung Gebäudeleittechnik **André Piper**
Haustechnik **Steffen Schiche**
Mitarbeiterin Sekretariat Bau- &
Gebäudemanagement **Violetta Prossinger-Beck**
Hausmeister Felsenbühne Rathen **Dominique Frommelt**

FUHRPARK

Leitung Fuhrpark **Hendrik Bischoff**
Kraftfahrer **Kai Panhans**
Udo Pridöhl
Jens Zölfel

BÜHNENTECHNIK

Leitung Bühnentechnik, Technischer Inspektor **Klaus-Peter Nickel**
Stellv. Leitung Bühnentechnik, **Markus Hinz**
Meister für Veranstaltungstechnik **Sebastian Beyer**
Meister für Veranstaltungstechnik **Michael Theis**
Michael Teschner
Bühnenmeister **Falk Hartung**
Seitenmeister **Steffen Hoyer**
Hans-Hubertus von Kleist
Bühnentechniker **Robert Christian**
Patrick Finger
Christian Leuschner
Erik Reimann
Carsten Rottig
N. N.
Veranstaltungstechniker **Marvin Böhme**
Tobias Helm
Alexander Vogt
Philipp Weidhase
Ole Caumanns
Auszubildende Veranstaltungstechnik **Philipp Domschke**
Benjamin Reiche
Lino Zahn

BETRIEBSRAT

Vorsitzender **Jan-Michael Mater**
Stellv. Vorsitzender **Erik Reimann**

	Chefdirigent	Hermes Helfricht
1. VIOLINEN		
1. Konzertmeisterin (KV)		Yoko Yamamura-Litsoukov
1. Konzertmeisterin		Agnieszka Guzek-Szymańska
Stellv. 1. Konzertmeister (KM)		Thomas Liebeskind
Stellv. 1. Konzertmeisterin		N.N.
		Carola Bachmann
		Tatiana Dvortsova
		Minchang Jo
		Inara Jumabekova
		Duui Kang
		Kai Leutert
		Cornelia Pfeil
		Sabine Rehn
		Adelheid Schebiella
		Christhard Seifert
2. VIOLINEN		
Stimmführerin (KM)		Birgit Metzner
Stimmführerin		Gerlind Weiche
Stellv. Stimmführerin		Susanne Knappe
Stellv. Stimmführerin		Agata Orkiszewska
		Thoralf Bredemann
		Zofia Konieczna
		Heidrun Pollini
		Anqi Shen
		Eckhard Wolf
		Mira Yamamoto

BRATSCHEN	
Solo-Bratscherin	Friederike Hübner
Solo-Bratscherin	Eva-Maria Knauer
Stellv. Solo-Bratscherin	Yukari Yoshiuchi
Vorspielerin	Stefanie Bach
	Stoyan Antov
	Reinhard Heber (KM)
	Kathleen Hering
	Gabriele Kröhnert (KM)
VIOLONCELLI	
Solo-Cellistin (KM)	Sandra Bohrig
Solo-Cellist	Martin Mühlbach
Stellv. Solo-Cellist	Norbert Schröder
Vorspielerin	Katalin Orbán
	Uwe Herrmann
	Yann Meurin
	Jürgen Steude
	Wolfdietrich Wagner
KONTRABÄSSE	
Solo-Kontrabassist (KM)	Michael Hofmann
Stellv. Solo-Kontrabassist	Andreas Dude
Stellv. Solo-Kontrabassist	Volkmar Stange
	Bozhou Jiang
	Anne Knoblich
	Marc Schönfeld

FLÖTEN	
Solo-Flötist	Olaf Georgi
Solo-Flötistin (KM)	Susanne Grosche
Solo-Piccolistin	Anna Laske
2. Flötistin	Joana Marisa Pereira Ferreira
OBOEN	
Solo-Oboist (KM)	Christoph Gerbeth
Solo-Oboist	Philipp Kulitza
2. Oboist	Josselin Marti
Solo-Englischhornist	Ulrich May
KLARINETTEN	
Solo-Klarinettist (KM)	Roland Vettters
Stellv. Solo-Klarinettist	Daniel Rothe
2. Klarinettist	Krisztian Halmos
Solo-Bassklarinetttistin	Mathilde Uhlig
FAGOTTE	
Solo-Fagottist	Fabian Kunkel
Stellv. Solo-Fagottistin	Tabea Lüpfer
Solo-Kontrafagottist	Danis Roberto Castillo Reyes
2. Fagottist	David Schumacher
TROMPETEN	
Solo-Trompeter	Gábor Veszeloovszki
Stellv. Solo-Trompeter	Anton Winterle
2. Trompeter	Mario Grünkorn
2. Trompeter	Jörg Röhrig

HÖRNER	
Solo-Hornist	Hauke Leist
Solo-Hornistin	Sabine Röhrig
Stellv. Solo-Hornist	Thomas Holz
2./4. Horn	Detlev Everling
2./4. Horn	Sören Körner
2./4. Horn	Eva Steinert
POSAUNEN	
Solo-Posaunist	Jürgen Kamjunke
Solo-Posaunist	Jens Liebscher
2. Posaunist	Gerd Mickan
Bassposaunist	Jörg Richter
2. Posaunist/Bassposaunist	Ralph Schmidt
HARFE	
Solo-Harfenistin	Aline Khouri
PAUKEN	
Solo-Pauker (KM)	Prof. Hendrik GläBer
Solo-Pauker (KM)	Andreas Pleyl
SCHLAGZEUG	
Solo-Schlagzeuger	Stefan Köcher
Stellv. Solo-Schlagzeuger	Tim Weidig
Schlagzeuger	Frank Berndt
(KM) Kammermusiker	
(KV) Kammervirtuose	

INFO

MEHR THEATER ERLEBEN – UND DABEI SPAREN.

Mit unseren Abonnements genießen Sie große Bühnenmomente, feste Vorteile und die ganze Vielfalt der Landesbühnen Sachsen.

IHRE ABO-VORTEILE:

- Bis zu 40 % Preisvorteil gegenüber dem regulären Kartenkauf
- Persönliche Betreuung rund um Ihr Theatererlebnis
- Besondere Begegnungen mit Künstler*innen und der künstlerischen Leitung
- Exklusive Vorteile bei Sonderaktionen und besonderen Veranstaltungen
- Vergünstigte Tickets für ausgewählte zusätzliche Vorstellungen
- Gutscheine für unvergessliche Abende an unseren Open-Air-Spielorten
- Mehr Flexibilität durch den Tausch von Vorstellungsterminen
- Spielzeitheft, Abo-Heft und weitere Theaterinformationen bequem nach Hause
- Weitere Vorteile mit der Aktion »Abonnent wirbt Abonnent«

UNSERE THEATER-ABONNEMENTS IM ÜBERBLICK

FÜR MENSCHEN, DIE DAS BESONDERE LIEBEN

PREMIEREN-ABO

Erleben Sie die Neuinszenierungen im Theater Radebeul als Erster! Premieren sind bei uns mehr als der erste Vorhang einer neuen Produktion – sie sind besondere Theaterabende mit eigener Atmosphäre und eigenem Charakter.

Ersparnis: 20 %*

FÜR ENTDECKER

WUNSCH-ABO

Für alle, die ihr Theatererlebnis selbst zusammenstellen möchten: Wählen Sie sechs Vorstellungen im Theater Radebeul oder fünf Vorstellungen im Theater Radebeul und eine Vorstellung auf der Felsenbühne Rathen (Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen ausgenommen).

Ihre Termine und Inszenierungen legen Sie zu Beginn der Spielzeit ganz nach Ihren Wünschen fest.

Ersparnis: 25 %*

FÜR PLANER

FEST-ABOS

Sie mögen einen festen Plan für Ihre Theaterbesuche?

Unsere Fest-Abos bieten Ihnen acht fest terminierte Vorstellungen mit verlässlicher Planung und attraktiven Vorteilen.

Ersparnis: 25 %*

MUSIKGENUSS-ABOS

Für alle, die klassische Musik in besonderer Qualität erleben möchten. Erleben Sie fünf Philharmonische Konzerte der Elbland Philharmonie Sachsen im Theater Radebeul und genießen Sie außergewöhnliche Konzertabende zum Vorteilspreis.

Ersparnis: 40 %*

* im Vergleich zum Normalpreis

FÜR KURZENTSCHLOSSENE

SPONTAN-ABO

Für alle, die flexibel bleiben und sich gern kurzfristig für einen Theaterbesuch entscheiden.

Wählen Sie sechs Vorstellungen im Theater Radebeul oder fünf Vorstellungen im Theater Radebeul und eine Vorstellung auf der Felsenbühne Rathen (Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen ausgenommen).

Die Auswahl Ihrer Termine und Inszenierungen treffen Sie ganz flexibel nach Ihren persönlichen Vorlieben.

Auch **ideal für Unternehmen und Schulen:**
Die Abonnementkarte kann flexibel innerhalb der Organisation weitergegeben werden.

Ersparnis: 20 %*

* im Vergleich zum Normalpreis

FÜR ALLE, DIE KOMFORTABEL INS THEATER MÖCHTEN

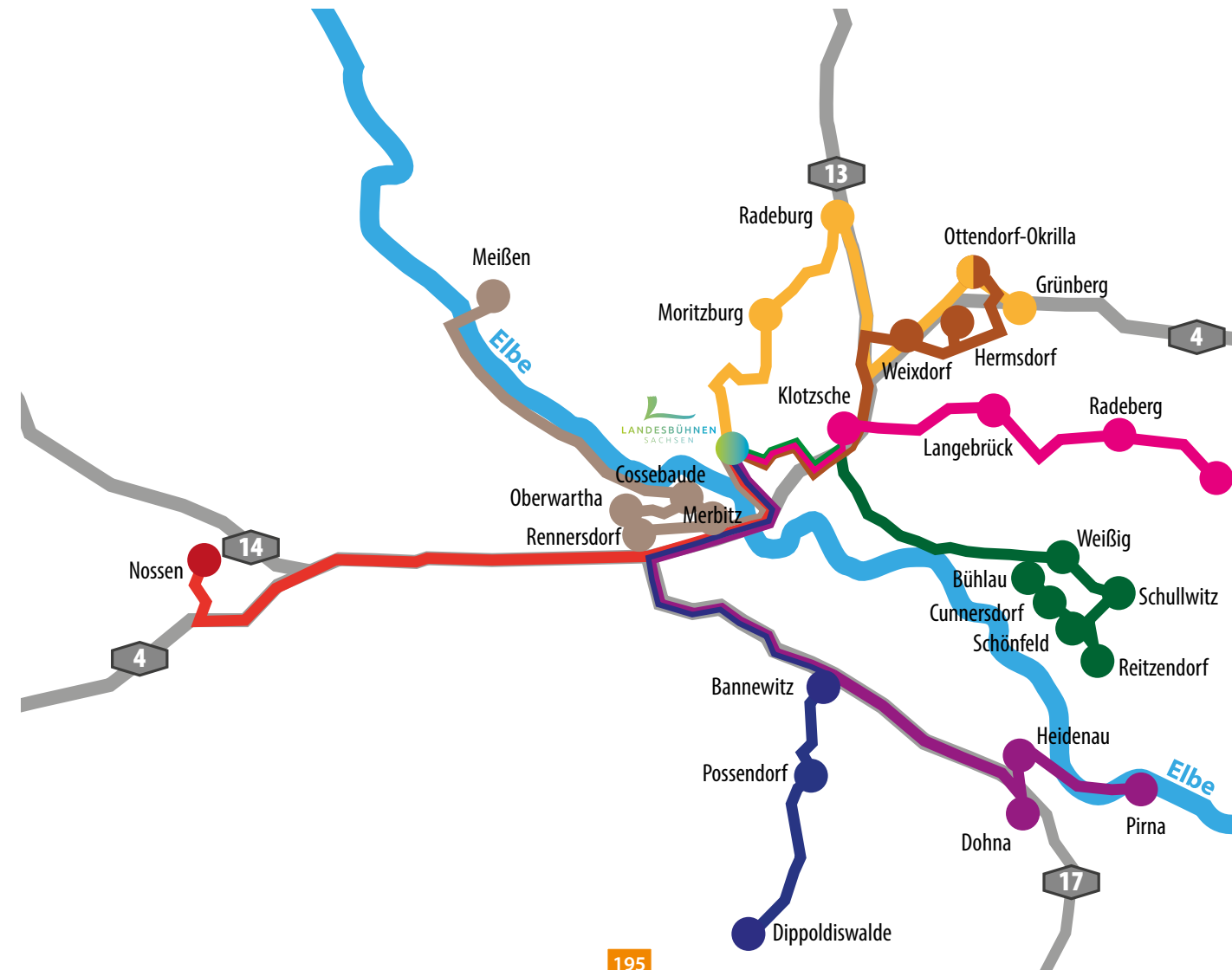
REGIO-ABO

Wir holen Sie ins Theater! Mit unseren Regio Abos bieten wir Theaterfreunden außerhalb von Radebeul einen ganz besonderen Service.

An ausgewählten Haltepunkten holen wir Sie mit komfortablen Reisebussen ab, bringen Sie ins Theater Radebeul und nach der Vorstellung sicher wieder nach Hause.

Diesen Service bieten wir für die Regionen:

Arnsdorf | Bannewitz | Bühlau | Cossebaude |
Dippoldiswalde | Dohna | Grünberg | Heidenau |
Hermsdorf | Klotzsche | Langebrück | Meißen | Merbitz |
Moritzburg | Nossen | Oberwartha | Ottendorf-
Okrilla | Pirna | Possendorf | Radeberg | Radeburg |
Rennersdorf | Schönfelder Hochland | Weixdorf



**INTERESSE AN EINEM ABO?
WIR BERATEN SIE GERN.**

Theaterkasse Radebeul
Besucherservice

Landesbühnen Sachsen
Meißner Straße 15
01445 Radebeul
Tel. 0351 89 54321
Fax 0351 89 54213
kasse@landesbuehnen-sachsen.de

**ABONNENTEN WERBEN
ABONNENTEN**

Für jedes von Ihnen geworbene
Abonnement erhalten Sie als
Dankeschön einen Gutschein in der
Platzgruppe I für eine Vorstellung
im Theater Radebeul oder auf der
Felsenbühne Rathen.
Sonderveranstaltungen und
Gastspiele sind ausgenommen.



FÜR ALLE, DIE DIE FELSENBÜHNE LIEBEN

Für alle, die die Felsenbühne in ihrer ganzen
Vielfalt erleben und maximale Auswahl
inklusive der Premieren genießen möchten.

Erleben Sie drei Vorstellungen aus dem
Felsenbühnen-Programm zum **Preis von 81 €**.

Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen.



Für alle, die die besondere
Atmosphäre der Felsenbühne Rathen
regelmäßig erleben möchten.

Erleben Sie drei Vorstellungen auf der
Felsenbühne Rathen zum **Preis von 72 €**.

Vorstellungen der Preiskategorie E, Gastspiele
und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen.



THEATERCARD 20 – ZUM KENNENLERNEN

Sie erhalten für die einmalige Zahlung von **10 €**
Grundgebühr für den Kauf Ihres persönlichen
Tickets jeweils **20 % Rabatt** auf den Vollpreis für
alle Vorstellungen in Radebeul und eine Vorstellung
auf der Felsenbühne Rathen oder eine unserer
Sommerspielstätten. Premieren, Gastspiele und
Sonderveranstaltungen sind ausgenommen. Ihre
Theatercard 20 ist 12 Monate ab Kaufdatum gültig.



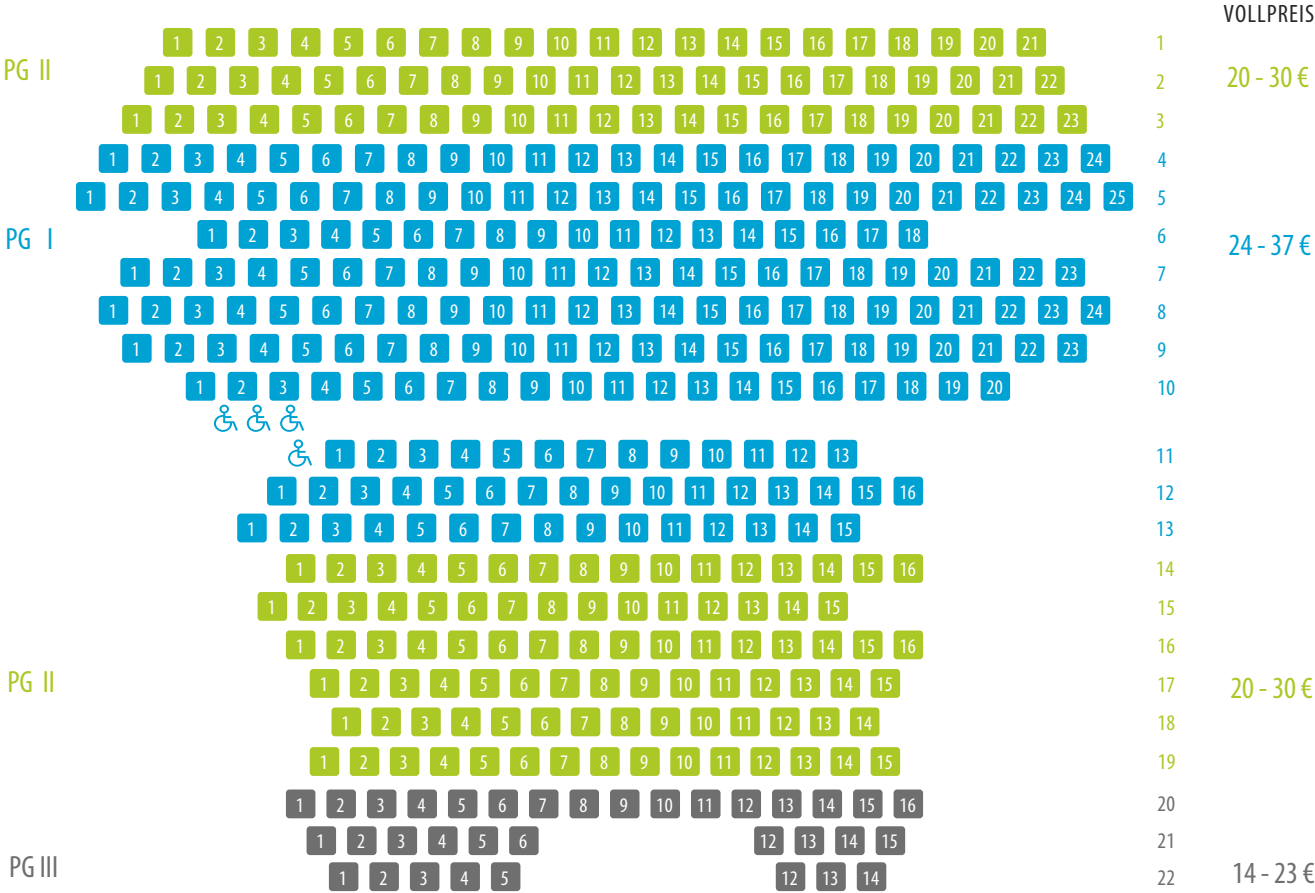
**U25-THEATERCARD
FÜR KINDER UND JUNGE ERWACHSENE**

Gilt für Zuschauende bis 25 Jahre.
Die Card kostet **24,90 €** und erlaubt den Besitzern
4 kostenfreie Besuche im Theater Radebeul
oder 3 Vorstellungen im Theater Radebeul
und 1 Vorstellung auf der Felsenbühne Rathen
(Platzgruppen 3 oder 4). Sonderveranstaltungen,
Premieren und Gastspiele sind ausgenommen.
UND: Jede weitere Eintrittskarte kostet nur 9,00 €.
Die Card ist personengebunden und
ab Kaufdatum 12 Monate gültig.

**MÖCHTEN SIE
UNSER THEATER
KENNENLERNEN?** **DANN SIND UNSERE
THEATERCARDS
DAS RICHTIGE FÜR SIE.**

PREISE IM ÜBERBLICK

HAUPTBÜHNE



STUDIOBÜHNE, GLASHAUS
UND GOLDNE WEINTRAUBE

Kategorie	voll	ermäßigt	Kinder / Schüler
Kleine Form	18 €	15 €	8 €
Figurentheater	13 €	11 €	8 €
Kindervorstellungen	13 €	9 €	8 €
Kammerkonzerte	20 €	17 €	8 €
Winterlounge	24 €	21 €	8 €
Amateurtheater & Märchenlesungen	7 €	7 €	7 €

KULTURLOGE DRESDEN
Als Kulturpartner der KulturLoge Dresden bieten wir kulturinteressierten Dresdner*innen mit geringem Einkommen die Möglichkeit, unsere Vorstellungen in unseren Häusern zu besuchen. Mehr Informationen finden Sie unter www.kulturloge-dresden.de.

- ERMÄSSIGUNGEN**
- Kinder bis einschließlich 2 Jahre: freier Eintritt (ohne Sitzplatzanspruch)
 - Kinder ab 3 Jahren und Schüler*innen bis 18 Jahre: 10 € für Vorstellungen auf der Hauptbühne Radebeul
 - Der ermäßigte Preis gilt für: Studierende, BFD- und FSJ-Leistende, SGB-II-Leistungsberechtigte, Sozialpassinhaber*innen und Schwerbehinderte (gegen Vorlage eines am Veranstaltungstag gültigen Nachweises)
 - Begleitpersonen von Schwerbehinderten mit Merkzeichen »B«: Freikarte (nur gültig in Verbindung mit der Karte der berechtigten Person)
 - Rentner*innen erhalten Ermäßigungen für Vorstellungen im Theater Radebeul

- ZUSCHLÄGE**
Für alle Bühnen im Theater Radebeul gilt:
- An der Abendkasse (1 Stunde vor Vorstellungsbeginn): plus 2 € pro Ticket
 - Zuschlag für Gastspiele, Sondervorstellungen, Sonderkonzerte sowie für Fest- und Feiertagsvorstellungen vorbehalten

BARRIEREFREIHEIT

Theater ist für alle da – und sollte auch allen zugänglich sein. Deshalb setzen wir alles daran, unsere Angebote auch für Menschen mit Behinderung zugänglich zu machen.

ERMÄSSIGUNG

Schwerbehinderte Menschen zahlen bei unseren Vorstellungen den ermäßigten Ticketpreis. Begleitpersonen von Schwerbehinderten mit dem Merkzeichen »B« im Schwerbehindertenausweis erhalten eine Freikarte.

BARRIEREFREIER ZUGANG

An unseren Spielstätten gibt es ausgewiesene Rollstuhlplätze. Bitte buchen Sie diese über die Theaterkasse. Die Zugänge zu unserer Theaterkasse, der Abendkasse sowie der Hauptbühne im Theater Radebeul sind barrierefrei. Für die Nutzung des Aufzugs zur Studiobühne melden Sie sich bitte beim Personal.

Der Zugang zur Felsenbühne Rathen ist ansteigend. Menschen mit Gehbehinderung können nach rechtzeitiger Voranmeldung unseren Fahrdienst vom Kassenhaus im Amselgrund bis zur Felsenbühne nutzen.

SCHWERHÖRIGENANLAGE

Auf der Hauptbühne im Theater Radebeul bieten wir für Träger*innen eines Hörgeräts die Möglichkeit, mittels einer FM-Anlage in den vollen Klanggenuss zu kommen. Die Geräte und eine Einweisung erhalten Sie kostenfrei an der Abendkasse. Für die Dauer der Ausleihe ist ein Pfand, z. B. der Personalausweis, zu hinterlegen.

ÜBERTITEL

Für ausgewählte Stücke bieten wir Übertitel in deutscher Sprache an. Sie finden diese Information im Spielplan und auf unserer Website.

ANFAHRT

THEATER RADEBEUL – STAMMHAUS

Meißner Straße 152, 01445 Radebeul

Unmittelbar vor dem Theater befindet sich die Haltestelle der Straßenbahn Linie 4 »Landesbühnen Sachsen«. Die Haltestelle der S-Bahn Linie 1 »Radebeul Weintraube« und ausreichend Parkplätze sind in wenigen Gehminuten zu erreichen.

FELSENBÜHNE RATHEN

01824 Kurort Rathen

Im Kurort Rathen stehen Ihnen ausreichend Parkplätze (gebührenpflichtig) auf der linken Elb-Seite zur Verfügung. Die Anfahrt auf der rechten Elb-Seite ist nicht gestattet. Die Elbe überqueren Sie bitte mit der Fähre Rathen (Achtung: Das VVO-Ticket gilt hier nicht).

Anreise mit der S-Bahn

Mit der Linie S1 von Dresden in Richtung Bad Schandau / Schöna (oder in umgekehrter Richtung). Steigen Sie am Bahnhof »Kurort Rathen« aus.

Anreise mit dem Elbdampfer

Ein besonderes Erlebnis ist die Anreise mit dem Schaufelraddampfer der Sächsische Dampfschiffahrt. Zustiege sind in Dresden, Heidenau, Pirna, Wehlen und in Rathen.
www.saechsische-dampfschiffahrt.de

KARTEN & INFORMATIONEN

THEATERKASSE RADEBEUL | BESUCHERSERVICE

Landesbühnen Sachsen
Meißner Straße 152
01445 Radebeul
Tel.: 0351 89 54321
Fax: 0351 89 54213
kasse@landesbuehnen-sachsen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

September bis Mai

Di–Fr 10.00–13.00 Uhr & 14.00–18.00 Uhr
Sa 15.00–18.00 Uhr

Juni bis August

Di & Do 10.00–13.00 Uhr & 14.00–18.00 Uhr
Mi & Fr 10.00–13.00 Uhr

ABENDKASSE

Eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet.

PRINT@HOME – IN UNSEREM WEBSHOP

www.landesbuehnen-sachsen.de

WEITERE VVK-STELLEN

- Touristinformation Radebeul
- Konzertkasse im Florentinum Dresden
- Konzertkasse in der Schillergalerie Dresden
- saxTicket Dresden in der Schauburg Dresden
- Touristinformation Meißen
- Touristinformation Sebnitz
- Konzert- und Theaterkasse CD-Studio Zittau
- Kur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH
- Touristinformation im Treff-Punkt Königstein
- Gästeamt und Touristinformation Stadt Wehlen
- Haus des Gastes Kurort Rathen
- Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH
- Neustadthalle Neustadt in Sachsen
- SZ-Treffpunkte Dresden
(für Tickets der Felsenbühnen Festspiele)

Die Eintrittskarten für die Vorstellungen im Theater Radebeul und auf der Felsenbühne Rathen gelten vier Stunden vor bis sechs Stunden nach Vorstellungsbeginn als Fahrausweis in allen Nahverkehrsmitteln – außer Sonderverkehrsmitteln – im VVO-Verbundraum



DANKE!

UNSER SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

NETZWERK-PARTNERSCHAFT

Die Landesbühnen Sachsen sind eng mit der regionalen Wirtschaft vernetzt. Das beginnt bei unseren vielen Veranstaltungspartnern und Gastspielorten überall in Sachsen. Mit der Deutschen Bahn, dem Verkehrsverbund Oberelbe, den Dresdner Verkehrsbetrieben und den Sparkassen verbindet uns ebenso eine langjährige Zusammenarbeit wie mit der Tourismuswirtschaft, namhaften Wein- und Sektproduzenten und Brauereien.

Besonders eng ist die Kooperation mit Medienunternehmen wie der DDV Mediengruppe und dem MDR.

Viele unterstützen unsere Tätigkeit als Sponsoren, Werbepartner und Dienstleister. Die Werbepartner in diesem Spielzeitheft sind uns eine wichtige Stütze. Daraus ergibt sich ein beachtliches Netzwerk. Das Theater steht an der Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft, Kulturschaffenden, öffentlicher Hand und Unternehmertum.

Ihr Ansprechpartner:

Steffen Wollmerstädt, Leiter Marketing
wollmerstaedt@landesbuehnen-sachsen.de

FIRMEN-ABONNEMENT

In Zeiten des Fachkräftemangels kommt es für Unternehmen darauf an, ihren Angestellten weiche Vorteile zu bieten. Dazu gehören unbedingt auch kulturelle Angebote.

Dem kommen wir mit unserem Firmen-Abo entgegen. Damit können Unternehmen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Theaterbesuch ermöglichen. Dieses Modell gestattet es den Firmen auch, Incentives für Kundinnen und Kunden anzubieten und damit etwas für die Kundenbindung zu tun.

FEIERN IM THEATER

Gemeint sind vor allem Feiern, die mit einem Besuch einer Theateraufführung verbunden sind.

Zum Beispiel kann die jährliche Betriebsweihnachtsfeier ihren Auftakt oder ihren Höhepunkt mit einer stimmungsvollen Vorstellung in unserem Theater haben. Oder eine Festveranstaltung. Oder der Theaterbesuch ist ein Programmbestandteil einer Konferenz.

Wir kümmern uns um das geistige Wohl und unsere Netzwerkpartner um das leibliche.

THEATER VOR ORT

Die Landesbühnen Sachsen sind das zweitgrößte Reisetheater Deutschlands. Unsere Inszenierungen sind dafür konzipiert, auch in anderen Spielstätten aufgeführt zu werden.

Fast Dreiviertel der Veranstaltungen finden außerhalb unseres Theaters in Radebeul statt. Also, warum nicht die Bandbreite unserer Gastspielorte um das eine oder andere Unternehmen erweitern?

MUSEEN-DRESDEN.DE

Museen
der Stadt
Dresden

VIELFALT ZEIGEN!

- Stadtmuseum Dresden
- Städtische Galerie Dresden
- Technische Sammlungen Dresden
- Kunsthaus Dresden
- Leonhardi-Museum Dresden
- Carl-Maria-von-Weber-Museum
- Kraszewski-Museum
- Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik
- Palitzsch-Museum
- Schillerhäuschen



Freiberger
ERZGOLD HELL

Freiberger
ERZGOLD HELL

JETZT NEU!

Freiberger
ERZGOLD HELL

500 ml

5.0 % vol

MITTELBREMSEN WASSER AUS DEM ERZGEBIRGE GEBRAUCHT

QR CODE

ECHT.
EHRlich.
ERZGEBIRGE.

ERZGEBIRGE

augensturm

LÖBNITZ DRUCK GmbH

**Wir machen das.
Edel. Individuell.
Einzigartig.**

Ihr Partner für hochwertige
Druckprodukte - professionell,
nachhaltig und zuverlässig.



Auf Wunsch
Klimaneutral
ClimatePartner



Offsetdruck



Digitaldruck



Großformatdruck



Siebdruck



UV Plattendirektdruck



Druckveredlung



Buchbinderei



Stanzcenter

**VON DER GESTALTUNG BIS ZUM VERSAND:
ALLES AUS EINER HAND.**

Güterhofstraße 5
01445 Radebeul
Telefon: 0351 89719-0
info@loessnitzdruck.de
www.loessnitzdruck.de



Einzigartige Fotokunst für Ihr Zuhause

Aludibond silber gebürstet und weiß,
Wandbilder auf Acrylglas, Leinwandbilder
sowie Poster bei Bilderwelt XXL



Wohnzimmer



Esszimmer



Küche



Badezimmer



Kinderzimmer



Schlafzimmer



Büro



Flur



Loft

Stöbern Sie in unserem Shop und entdecken Sie
vielfältige Kategorien mit tollen und ausgefallenen Motiven.
Aber auch Ihr persönliches Lieblingsfoto kann schon bald
als kostbares Wandbild Ihre Räume schmücken.

www.BilderweltXXL.de

Güterhofstraße 5 · 01445 Radebeul · Telefon: 0351 8971919

info@bilderweltxxl.de · Folgen Sie uns auf



Foto: René Jungnickel

**Mit einer engagierten
Partnerschaft.**

Mit ihrer aktuellen Inszenierung erschaffen
die Landesbühnen Sachsen in der schönen
Felsenbühne Rathen eine zauberhafte Welt,
wie sie uns gefällt.

Als verlässlicher Förderer begleiten wir
diese Veranstaltungen und ermöglichen
damit auch unseren Kunden einzigartige
Theatererlebnisse.

Weil's um mehr als Geld geht.

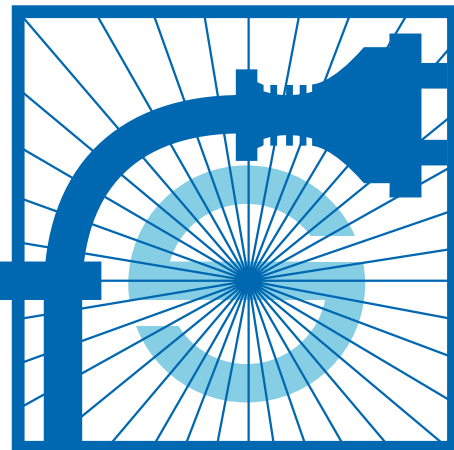


**Ostächsische
Sparkasse Dresden**

FRANK SCHRÖTER

ELEKTRISCHE ANLAGEN

INH. ANDREAS LUDWIG



Hauptstraße 52 · 01445 Radebeul

Telefon: 0351 8375111 · E-Mail: info@fsea.de

Radebeuler Bürger-App
Das Rathaus für die Hosentasche

Kostenfrei erhältlich!

Jetzt bei Google Play

Laden im App Store

Keine Informationen mehr verpassen!



Radisson BLU
PARK HOTEL
& CONFERENCE CENTRE
DRESDEN RADEBEUL

**NUR
EUR 39,-**
pro Person
Bezahlung im Hotel

**FRÜHSTÜCK FÜR DIE SINNE,
WELLNESS FÜR DIE SEELE**

***EntSPAnnen & Genießen
exklusiv an Sonntagen!**



reichhaltiges
Schlemmerbuffet



3 Stunden
Blu Motion Spa



Parken
inklusive





Blu Motion Spa




Reservierung erforderlich: T: +49 351 8321 0 | info@parkhotel-radebeul.com

Radisson Blu Park Hotel & Conference Centre, Dresden Radebeul
Nizzastraße 55, 01445 Radebeul

 Angebote & Preise

*Außer an Feiertagen sowie bei Feiertagsbrunches. Zutritt für Personen unter 18 Jahren nur in Begleitung der Eltern.






NEU!

NEUSTADT HALLE
IN SACHSEN

**Kultur erleben.
Menschen begegnen.
Gemeinsam genießen.**

Konzerte, Theater, Kabarett, Lesungen
und besondere Veranstaltungen –
erleben Sie kulturelle Vielfalt
in der Neustadthalle
Neustadt in Sachsen.

Neustadthalle - Veranstaltungs GmbH
Johann-Sebastian-Bach-Straße 15
01844 Neustadt in Sachsen

Telefon: 0 35 96 / 58 75 -0
E-Mail: info@neustadthalle.de
Internet: www.neustadthalle.de

KONZERTE · THEATER · KABARETT · LESUNG · EVENTS

SPIELZEIT
26 SEP...
...AUG 27

JUBELN!

THEATER MEISSEN

15

theater-meissen.de

heissersommer-meissen.de

gassenzauber-meissen.de

weihnachten-schloss-scharfenberg.de

KARTENTELEFON 03521-415511

Handwerksqualität
in 3. Generation

TISCHLEREI & INNENAUSBAU
TISCHLERMEISTER ALEXANDER LEHMANN

MÖBELTISCHLEREI
INNENAUSBAU
TÜREN & FENSTER
SONDERANFERTIGUNG
KÜCHEN & ERWEITERUNG

Fürstenhainer Str. 13 • 01445 Radebeul
www.tischlerei-lehmann-radebeul.de • 0351 838 67 64 • info@tischlerei-lehmann-radebeul.de

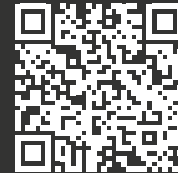
DEINE TRAUMKÜCHE. UNSERE LEIDENSCHAFT.



XXL KÜCHEN ASS Radebeul
Meißner Straße 151A, 01445 Radebeul

XXL
KÜCHEN ASS

Buche hier deinen
Beratungstermin!



BAD ELSTER König Albert Theater HÖHEPUNKTE

Spiel
Zeit
26/27



Musiktheater

18.11.2026
SIEGFRIED
Oper von Richard Wagner

15.01.2027
LE CORSAIRE
Klassisches Ballett mit Musik
von Adolphe Adam

19.03.2027
CARDILLAC
Requiem für einen Goldschmied
Ein zeitgenössisches Tanzstück
von Tarek Assam

23.04.2027
DIE HUNDSKÖPFE
Romantische Oper
von Karel Kovařovic

25.06.2027
NABUCCO
Oper von Giuseppe Verdi

Theater

27.09.2026
DIE DREI MUSKETIERE
Schauspiel nach Alexandre Dumas

09./10.01.2027
FERDINAND VON SCHIRACH
Der stille Freund · Ein Theaterabend

23.01.2027
**DER ALTE MANN
UND DAS MEER**
Schauspiel & Tanz nach
Ernest Hemingway

02.04.2027
CAVEMAN
One-Man-Kult-Comedy

09.05.2027
DER SEELENBRECHER
Psychothriller von Sebastian Fitzek

Spielplan

28.11.2026
MICHAELA MAY
Weihnachtslesung

27.03.2027
JÖRG HARTMANN
Der Lärm des Lebens · Lesung

18.04.2027
PHILIPP HOCHMAIR
Musikalische Stifter-Lesung

24.04.2027
LARS EIDINGER
liest und singt
Bertolt Brecht's »Hauspostille«

19.06.2027
RALF BAUER
Ein Spektakel mit Musik,
Akrobatik und Schauspiel
nach Henry Miller

Infos & Tickets: +49 (0) 37437 53900 · www.koenig-albert-theater.de



Dresdner Musikfestspiele

KLASSIK. JAZZ. POP.
TANZ. SCHAUSPIEL.
Über 60 Konzerte –
live erleben!

Die Vorfreude
beginnt jetzt –
50. FESTSPIELE!

www.musikfestspiele.com

 Ostächsische
Sparkasse Dresden

SÄCHSISCHE ZEITUNG 

Festspiele der
Landeshauptstadt
Dresden  Dresden.



Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden unter der Intendanz von Jan Vogler. Sie werden gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus und mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

WIR FREUEN UNS AUF DIE NEUE SPIELZEIT!

Alle Termine & Spielorte unter
WWW.ELBLAND-PHILHARMONIE-SACHSEN.DE

 ELBLAND
PHILHARMONIE
SACHSEN



2027
SPIELZEIT
VORSCHAU
2026

Grafik: Stefan Voigt 2026

18. – 20. September 2026

Herbst- & Weinfest Radebeul

XXIX. Internationales Wandertheaterfestival
www.weinfest-radebeul.de/tickets

R A D E B E U L

Eine Stadt zum Genießen ...

KULTURZENTRUM GROSSENHAIN



19.09.	19:30 Uhr	–	Wladimir Kaminer liest „Müttertage“ Geschichten von den Heldinnen des Alltags
11.10.	17:00 Uhr	–	Zabeltitzer Palaiskonzert - Duo >con emozione< Erich Kästners „13 Monate“ in Musik gesetzt
25.10.	17:00 Uhr	–	Klieser spielt Strauss - klassisches Konzert u. Lesung Elbland Philharmonie Sachsen, Solist Felix Klieser
31.10.	17:00 Uhr	–	Island und Grönland - Naturparadiese des Nordens 3D Vortrag Stefan Schulz
22.11.	17:00 Uhr	–	Silvana - Romantische Oper von C. M. v. Weber Landesbühnen Sachsen
29.11.	15:00 Uhr	–	Advents- und Jahreskonzert - Traditionelle Blasmusik des Geißlitztaler Musikanten e.V.
05.12.	19:00 Uhr	–	Weihnachtliche Erinnerungen an Manfred Krug - Charles Brauer, Uschi Brüning und das Jazz-Trio
06.12.	17:00 Uhr	–	Schöne Bescherung - Kabarettabend mit R. Bärwolff und J. Leistner vom Kabarett „academixer“ Leipzig
11.12.	19:00 Uhr	–	Engelsserenade - Weihnachtskonzert und Lesung der Autorin Tina Nero - Elbland Philharmonie Sachsen
12.12.	17:00 Uhr	–	The Gospel Passengers - Gospelmusik aus Dresden
31.12.	17:00 Uhr	–	Silvesterkonzert Mitteldeutsches Kammerorchester
01.01.	14:00 Uhr	–	Wiener Frauen - Neujahrskonzert Elbland Philharmonie Sachsen
09.01.	19:30 Uhr	–	Mein bestes Stück - Martin Sierp Fürst-Class-Comedy
06.02.	19:30 Uhr	–	Best of Lisa Fitz - Kabarett. Songs. Figuren. 40 Jahre - und kein bisschen leise
06.03.	20:00 Uhr	–	Top Lusche de Luxe - Ausbilder Schmidt 100 % Live Comedy



Weitere Veranstaltungen und Tickets
Tel. 03522 505555
www.kulturzentrum-grossenhain.de



Mit Elena Pelzer und Silvio Zschage gut gelaunt in den Tag

Mein Leben – meine Musik
und was Sachsen bewegt:
Montag bis Freitag
von 5 bis 10 Uhr

mdr-sachsenradio.de



Kontakt ins Studio
und alles Wichtige
in der App



mdr **SACHSEN**
Das Sachsenradio





DB
Regio Südost

Unterwegs in der Region

Infohotline 0351/852 65 55

KOMBITICKET
Die Eintrittskarte gilt
als Fahrausweis im:
VVO

Eintrittskarten der Landesbühnen gelten als Fahrausweis 4 Stunden vor bis 6 Stunden nach
Veranstaltungsbeginn in allen Nahverkehrsmitteln – außer Sondernahverkehrsmitteln – im VVO-Verbindraum.

bahn.de/s-bahn-dresden



Ihr
Partner
im







FAMILIENBETRIEB ÜBER GENERATIONEN

HIER STEHT DER KUNDE IM MITTELPUNKT

Als Herbert Gommlich im Jahr 1930 eine Motorradwerkstatt gründete, ahnte wahrscheinlich niemand, dass dies der Grundstein für unseren heutigen Familienbetrieb sein würde, der sich über mehrere Generationen hinweg zu einem renommierten Unternehmen entwickelt hat. Wir sind stolz darauf, mit einem 40-köpfigen Team für unsere Kunden ein kompetenter Dienstleister und Ansprechpartner zu sein. Als autorisierter Vertragshändler für Volkswagen und Volkswagen Nutzfahrzeuge sowie Servicepartner der Marken Audi und Skoda stellen wir unsere Kunden täglich in den Mittelpunkt. Wir widmen uns ihren Träumen, Wünschen und Anliegen. Dabei sind Qualität, Zuverlässigkeit und Termintreue unsere obersten Prämissen. Als Familienbetrieb heißen wir Sie herzlich willkommen.

RAINER Gommlich
Ihr servicestarker Partner seit 1930



AUTOHAUS GOMMLICH GMBH & CO. KG
Meißner Straße 140
01445 Radebeul

Telefon: 0351 83185-0
Telefax: 0351 83185-13
info@autohaus-gommlich.de
www.autohaus-gommlich.de

UNSERE SERVICELEISTUNGEN

ERSTKLASSIGER SERVICE RUND UM IHR FAHRZEUG

- Hol- und Bringservice im Raum Dresden
- Haupt- und Abgasuntersuchungen an jedem Werktag mit notwendigen Kleinreparaturen
- Abschleppdienst im Raum Dresden für liegengebliebene Fahrzeuge
- Schadengutachten, die von allen Versicherungen anerkannt werden
- Rundumservice in 24 Stunden
- Scheibendienst für alle Fahrzeuge
- Reifendienst: Reifen prüfen, reinigen und reparieren
- Einlagerung von Sommer- und Winterreifen inkl. Prüfung und Reinigung
- Klempner- und Lackierarbeiten
- Festpreis bei Einlagerung für alle Reifentypen und Fabrikate
- Unfallinstandsetzung für alle Marken
- Klima- und Heizungsservice
- Nachrüstung von Klimaanlage und Standheizungen
- Neueinbau und Umbau von Telefon-, Navigations- und Telematikanlagen
- VW-, Audi- und Skoda-Originalersatzteile aus dem Zentrallager innerhalb von 24 Stunden
- Elektromobilität
- Smart Repair
- Economy Service: zeitwertgerechter Service für Volkswagen ab vier Jahren, Preise sind auf Sie und Ihr Fahrzeug speziell zugeschnitten
- Intensive Fahrzeugpflege nach individuellen Stufen
- Wartungsarbeiten werden an einem Tag durchgeführt

Kulturherbst & Winterzauber

EL MUNDO DE TERESA

VILLA TERESA

Kultur entspannt genießen – treten Sie ein!

10.10.26 Chansons von Jacques Brel
18.10.26 Englische Impressionen

21.2.27 Ahmad Mesgarha & Ludwig Bauer
4.4.27 Silke Aichhorn

Tickets: 03523 700186 | www.villa-teresa.de
sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen (Reservix & Eventim)

Sie erreichen uns von Dresden aus in einer guten halben Stunde mit dem Auto oder bequem mit der S-Bahn S1 (Bahnhof Coswig b. Dresden, ca. 10 Minuten Fußweg).

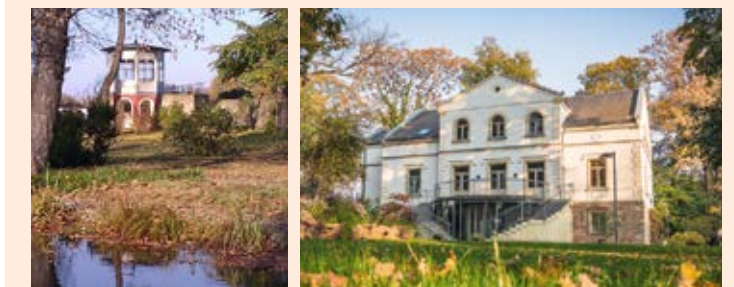
Fotos: Heidrum Hoss, Lukas Kuen, Daniel Wickert, Sven-Kristian Wolf



Fotos: Henri Schreiber/KBG

Villa Teresa – einzigartiges Ambiente!

Die Villa Teresa in Coswig bietet den stilvollen Rahmen für private Feiern, Geschäftstreffen und Tagungen. Historisches Ambiente, moderne Ausstattung und der weitläufige Park schaffen eine besondere Atmosphäre für unvergessliche Momente. Verschiedene Bestuhlungsvarianten ermöglichen Ihnen Veranstaltungen mit bis zu 80 Personen – flexibel, repräsentativ und inspirierend!



Sie haben Fragen zur Anlage oder wollen die Villa Teresa kennenlernen? Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen zur Verfügung und beraten Sie gern!
kontakt@villa-teresa.de | Tel.: 03523 700186 | www.villa-teresa.de

TOSKANA THERME BAD SCHANDAU

toskanaworld
glück und gesundheit

GUTSCHEINE FÜR MAGISCHE ORTE

- übergreifend einlösbar
- sofort zu Hause druckbar oder
- direkt an die Lieben postalisch zusendbar



BADEN IN LICHT UND MUSIK
SPRÜHNEBELPROJEKTION



**KARL MAY
MUSEUM**
RADEBEUL · DRESDEN

DER SCHATZ VON RADEBEUL

Entdecken Sie das Karl-May-Museum
bei einer Erlebnisführung mit dem
fantastischen Old Shatterhand!



2027 feiern wir
185 Jahre
Karl May
Besuchen Sie uns!



Geöffnet: Di – So 10 – 18 Uhr Karl-May-Str. 5 in Radebeul www.karl-may-museum.de

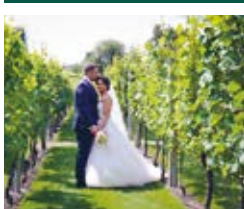
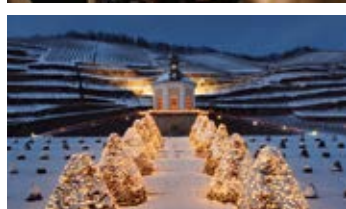




Europas erste Erlebnisweingut
Weinsommer: täglich Mai bis Oktober
Täglich Wein- und Sektführungen

www.schloss-wackerbarth.de

SCHLOSS
Wackerbarth



Der Gesprächsstoff geht mir nie aus.
Mit der SZ ganz nah dran.

Von kulinarischen Neuentdeckungen über Förderprogramme für Kunst & Kultur bis hin zu aktuellen Diskussionen zur Verkehrsplanung, medizinischer Versorgung und Bildungspaketen – wir sind für Sie vor Ort und halten Sie auf dem Laufenden bei Themen, die Sie bewegen. So können Sie immer mitreden – mit uns seit 80 Jahren!

Jetzt SZ Digital für 4 Wochen kostenlos testen:
saechsische.de/sz-testen

SÄCHSISCHE ZEITUNG **SZ**
80 Jahre für Sachsen.

KONZERTE

THEATER

KABARETT



MUSICAL

COMEDY

FIGURENTHEATER

TICKETS UND PROGRAMM

WWW.KULTURHAUS-FREITAL.DE

TEL. 0351 65261822
INFO@KULTURHAUS-FREITAL.DE

LUTHERSTRASSE 2 | 01705 FREITAL



KOMBITICKET

IHRE EINTRITTSKARTE
GILT ALS FAHRKARTE
IM VVO-VERBUNDRAUM.

VVO 

**MIT BUS
UND BAHN
INS THEATER**

FAHREN SIE MIT IHRER
THEATERKARTE ZU DEN
LANDESBÜHNEN SACHSEN

Ein Ticket. Alles fahren.
Verkehrsverbund Oberelbe
www.vvo-online.de



Kommen Sie an Bord ...

SÄCHSISCHE
DAMPF
SCHIFF
FAHRT

Alles an Bord!



... und erleben Sie Dresden von seiner schönsten Seite.



Entdecken Sie unser vielfältiges Angebot

von Stadtfahrt und Schlösserfahrt über Touren in die Sächsische Schweiz
und nach Meißen bis hin zu abendlichen Veranstaltungsfahrten.



www.saechsische-dampfschiffahrt.de



FITNESS
HYROX
SCHWIMMEN
SAUNA
BALLSPORT
RESTAURANT

K | KROKOFIT
SPORT IN RDBL

HERAUSGEBER

Landesbühnen Sachsen GmbH
Meißner Straße 152, 01445 Radebeul
Telefon: 0351 8954 0
www.landesbuehnen-sachsen.de

SPIELZEIT 2026 | 27

Intendant und Geschäftsführer: **Manuel Schöbel**
Kaufmännische Geschäftsführerin: **Artemis Willms**

Redaktion: **Johannes Frohnsdorf, Manuel Schöbel, Artemis Willms**

Texte: **Cornelia Ernst, Adina Fahr, Johannes Frohnsdorf, Elisabeth Guzy, Annekathrin Handschuh, Hermes Helfricht, Dr. Ruth Heynen, Rainer Holzapfel, Johanna Jäger, Jan Meyer, Caroline Mirisch, Ulrich Reinhardt, Franziska Till, Manuel Schöbel, Esther Undisz, Natalie Wagner, Artemis Willms, Steffen Wollmerstädt, Ralph Zeger, Silja Zeevaert, Gisela Zürner**

Layout & Satz: **Steffen Wollmerstädt, Martin Reißmann**
Ensemblefotos: **René Jungnickel**
Fotos: **Carsten Beier, René Jungnickel, Hagen König, David Pinzer, Martin Reißmann, Nataliya Schmidt**
Premierenmotive: **Steffen Wollmerstädt im Dialog mit verschiedenen KI**
Druck: **Lößnitz Druck GmbH Radebeul** | klimaneutraler Druck

Redaktionsschluss: **14. Juli 2026** | Änderungen vorbehalten!



Gefördert durch den Freistaat Sachsen.
Diese Steuermittel werden auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes zur Verfügung gestellt.



Gefördert durch die
Große Kreisstadt Radebeul



DIE ABENTEUER DES
PIPPI LANGSTRUMPF
DER KLEINE HORRORLADEN
DIE DREI MUSKETIERE
FELSENBUHNEN
FESTSPIELE
DER FREISCHÜTZ



KURORT
RATHEN

ROTKÄPPCHEN
TOM SAWYER